Breslauer Zeitung.

Vierteljähriger Abonnementspreis in Breslau 2 Thlr., außerhalb incl. Porto 2 Thlr. 15 Sgr. Insertionsgebühr für den Raum einer fünftheiligen Zeile in Petitschrift [illegible] Sgr.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag und Montag einmal, an den übrigen Tagen zweimal erscheint.

Nr. 141. Vierundfünfzigster Jahrgang. — Verlag von Eduard Trewendt. **Dienstag, den 25. März 1873.**

Normal-Zeitung.

Deutsches Reich.

Preußen. (D. R.-Anz.) **Berlin**, 22. März. [Amtliches.] Se. Maj. der König haben dem Superintendenten Blech zu Danzig den Rothen Adler-Orden dritter Classe mit der Schleife, dem Kreisgerichts-Rath Pasch zu Poln. Wartenberg, dem Sanitäts-Rath Dr. Mattersdorf zu Liegnitz und dem Superintendenten a. D. und Pfarrer Herrmann zu Zitz im ersten Jerichow'schen Kreise den Rothen Adler-Orden vierter Classe, dem Rittergutsbesitzer und Kreisdeputirten von Reichel auf Terpen, Kreis Mohrungen, dem Kaufmann und königlich portugiesischen General-Consul Gribel zu Stettin und dem Kaufmann Johann Karl August Auras zu Breslau den königlichen Kronen-Orden vierter Classe, dem emiritirten Lehrer Mevius zu Domsel, Kreis Wartenberg, und dem Gerichtsschreiber und Kirchenvorsteher Baumann zu Giesmannsdorf, Kreis Bunzlau, das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Se. Maj. der König haben dem mit der Leitung des Cölner Dombaues betrauten Bau-Rath Voigtel den Charakter als Regierungs- und Bau-Rath, sowie den Eisenbahn-Bau-Inspectoren Herrmann Rock zu Sorau und Ludwig Suche zu Tilsit den Charakter als Bau-Rath, den Hofstaats-Secretären, Rechnungs Rath Kanzki vom königlichen Hofmarschall-Amt und Gottschow vom königlichen Ober-Marstall-Amt den Charakter als Hofrath, dem in Allerhöchstihrem geheimen Cabinet angestellten Geheimen Registrator Seiffert den Charakter als Canzlei-Rath, sowie dem Geheimen Secretär Wilhelm Butzmann den Charakter als Hofrath verliehen.

Dem Oberlehrer Dr. Ludwig Matthiesen am Gymnasium in Husum ist das Prädicat „Professor" verliehen, bei der Realschule in Altona sind die Lehrer Dr. Böttcher und Dr. Deetz zu Ober-Lehrern befördert worden.

(D. R.-A.) **Berlin**, 22. März. [Die Feier des kaiserlichen Geburtstages.] Se. Majestät der Kaiser und König nahmen heute Vormittags um 10 Uhr zu Allerhöchstihrem Geburtsfeste die Glückwünsche der Mitglieder der königlichen Familie und der in den letzten Tagen zahlreich hier eingetroffenen deutschen Fürsten, sowie des königlichen Hofes entgegen. Sodann empfingen Se. Majestät die Generale, die Militärbevollmächtigten und die Commandeure der Leibregimenter, um 11½ Uhr den Reichskanzler und die activen Staatsminister, die übrigen fürstlichen Personen und deren Gemahlinnen, sowie den fürstlich schwarzburgischen Staatsminister von Bertrab, welcher ein Schreiben des Fürsten von Schwarzburg-Rudolstadt überreichte. Um 1 Uhr folgten die Botschafter, das Präsidium des Reichstages, des Herrenhauses und des Abgeordnetenhauses, um 2 Uhr eine aus dem Bürgermeister Dr. Richter, Sanitäts Rath Dr. Wolff und Rathsherrn Stenger bestehende Deputation der Stadt Schwedt a. O., welcher in Folge schriftlicher Anfrage die Erlaubniß hierzu ertheilt war. — Die Familientafel fand bei Ihren Kaiserlichen und Königlichen Hoheiten dem Kronprinzen und der Kronprinzessin um 4 Uhr, die Marschallstafel im königlichen Schlosse statt. Abends 8½ Uhr wird im königlchen Palais eine mit dramatisch-musikalischer Abend-Unterhaltung verbundene Soiree stattfinden, zu welcher zahlreiche Einladungen ergangen sind. — Im Dom wurde bereits gestern zur Vorfeier des Allerhöchsten Geburtstages eine liturgische Andacht und in allen Kirchen heute Morgen Gottesdienst abgehalten. — Militärischerseits wurde der Festtag in herkömmlicher Weise begangen: bei der Reveille wurde von der Kuppel der Schloßkapelle von dem Musik-Corps eines hiesigen Garde-Cavallerie-Regiments ein Choral geblasen. Um 10 Uhr begann der Gottesdienst in der Garnisonkirche und in der katholischen St. Michaelskirche, bei welchem die Truppentheile der gesammten Garnison durch Deputationen vertreten waren. Um 12 Uhr fand an der Königswache für die Generalität und Officier-Corps die Parole-Ausgabe statt. Zu derselben Zeit wurden auf dem Königsplatz 101 Kanonenschüsse gelöst, wozu die Geschütze vom Garde-Feld-Artillerie-Regiment commandirt waren. — Der Reichskanzler vereinigte zu Ehren des Allerhöchsten Geburtstages das diplomatische Corps und die Räthe des Auswärtigen Amts, der Ministerpräsident, General-Feldmarschall Graf von Roon, die Räthe des Staats- und des Kriegs-Ministeriums zu einem Festmahle, und der Präsident des Reichskanzler-Amts, Staats-Minister Delbrück, gab den Mitgliedern des Bundesraths ein Fest-Diner. In den übrigen Ministerien waren gleichfalls Festmahle veranstaltet. Die Mitglieder des Reichstages und der beiden Häuser des Landtages der Monarchie versammelten sich zu einem gemeinschaftlichen Diner in dem Arnimschen Saale. Auch im Rathhaussaale fand ein Diner statt. Die königliche Friedrich-Wilhelms-Universität beging den Allerhöchsten Geburtstag Mittags 12 Uhr in der großen Aula in feierlicher Weise, während die königliche Akademie der Wissenschaften und die Königliche Akademie der Künste, erstere bereits vorgestern, zur Feier des heutigen Tages eine öffentliche Sitzung hielten. Auch in den Gymnasien, Realschulen und übrigen Lehranstalten fanden feierliche Acte statt. Die Straßen der Residenz waren schon vom frühen Morgen ab festlich beflaggt, und in allen Stadttheilen wurden Vorbereitungen zur Illumination getroffen. In sämmtlichen Theatern finden heute Abend Festvorstellungen statt, die mit Prologen eingeleitet und in denen theilweise Stücke patriotischen Inhalts zur Aufführung gebracht werden.

= **Berlin**, 23. März. [Aus dem Abgeordnetenhause. Ministerielles. Das Preßgesetz. Etatsberathungen.] Die Mehrzahl der Mitglieder des Abgeordnetenhauses ist noch am Freitag in die Heimath gereist. Das Präsidium war zur Beglückwünschung des Kaisers, wie solche auch seitens des Herrenhauses und des Reichstages erfolgt ist, gestern noch hier verblieben. Die Arbeiten des Abgeordnetenhauses werden voraussichtlich erst in der zweiten Maiwoche wieder aufgenommen werden, d. h. zu einer Zeit, bis wohin die hauptsächlichsten Arbeiten des Reichstages ihre Erledigung gefunden haben möchten. Präsident v. Forckenbeck verbleibt bis zum Schluß der Session in seiner jetzigen Stellung und wird erst in der nächsten seinen Platz im Herrenhause einnehmen. Mit der letzten Sitzung des Abgeordnetenhauses hatte derselbe, seitdem er im Jahre 1866 in das Präsidium gewählt worden, vierhundert Mal den Sitzungen des Hauses präsidirt. — Einer der wichtigsten Gegenstände, welche das Präsidium des Abgeordnetenhauses noch zu erledigen hat, ist die Eisenbahn-Anleihe von 120 Millionen Thalern. Man darf annehmen, daß, wenn dieser Gegenstand zur Berathung kommt, ein neuer Handelsminister die Vertretung des Gesetzes übernehmen wird. Auch eine andere Personalveränderung im Ministerium steht in der That bevor. Graf Königsmark denkt an seinen Rücktritt, Gesundheitsrücksichten sollen allein für diesen Entschluß maßgebend sein. Es heißt, der Graf werde nur bis zur Ernennung eines Nachfolgers auf seinem Posten bleiben. — In der Reichstags-Commission zur Berathung des Preßgesetz-Antrages hat der Vorsitzende Abg. Dr. Völk den Abg. Dr. Biedermann zum Referenten, und den Abg. von Helldorf zum Correferenten ernannt; ob dieselben Herren diese Function auch für das Plenum übernehmen werden, muß sich später ausweisen, hier und da werden die Berathungen über diese hochwichtige Materie nicht für erfolglos gehalten. — Die Minister der Bundesstaaten, welche stimmführende Mitglieder ihrer Regierungen im Bundesrathe sind, haben sich jetzt sämmtlich in Berlin eingefunden, und es steht nunmehr auch demnächst der Beginn der Berathungen über die Justizgesetzgebung in Aussicht. Man steht diesen Berathungen nicht mit besonders großen Erwartungen gegenüber und ist auf sehr lebhaften Widerspruch im particularistischen Sinne vorbereitet, doch hofft man die entgegenstehende Meinung wenn nicht schon im Bundesrathe so ganz sicher doch im Reichstage zu überwinden. — Der Landeshaushaltsetat von Elsaß-Lothringen wird in Ausgabe auf 42,628,365 frcs. 72 Ct., nämlich 34,081,331 frcs. 97 Ct. an fortdauernden, 8,547,033 fr. 75 Ct. an einmaligen und außerordentlichen Ausgaben, in Einnahme gleichfalls balancirend auf 42,628,365 fr. 72 Ct. festgestellt. Auch diese Angelegenheit wird demnächst noch den Bundesrath beschäftigen. Ueberhaupt wird die Etats-Berathung in Kurzem hauptsächlich den Bundesrath in Anspruch nehmen. Zu vielen Etats-Gruppen sind Nachtrags-Etats erschienen, so auch zu dem Etat der Marineverwaltung um den Betrag von 31,995 Thlr.

Berlin, 23. März. (Der Bundesrath, das diätenlose Parlament und die Wahlagitation. Mühler und der Dispositionsfonds. Bebels Freilassungsgesuch. Aus der Untersuchungscommission.) Die Physiognomie des deutschen Parlamentes ist noch nicht belebt. Ist es der Mangel an Vorlagen, oder die Diätenlosigkeit, die den Reichstagssaal so schwach bevölkert sein lassen, daß jeder Namensaufruf constatiren würde, die ehrenwerthe Versammlung sei beschlußunfähig? Man sagt uns, daß dieser bedenkliche Zustand selbst die Herren am grünen Bundesrathstische zum Nachdenken aufgefordert habe. Vertraulich wurde geäußert, daß die Mehrheit der Bundesbevollmächtigten die Autorisation ihrer Regierungen zur Gewährung von Diäten an die Reichstagsabgeordneten erhalten würde, sobald die Präsidial-Regierung einem solchen Antrage zustimmte. Es wurden Vergleiche gezogen zwischen den vollzähligen Sitzungen des preußischen Abgeordnetenhauses und den öden Bänken des Reichstages, die nicht zu Gunsten der Volksvertretung Deutschlands ausfielen. Darüber ist man sich auch außerhalb des Bundesrathes im Klaren, daß bis zu den Osterferien kein neuer Zuzug mehr zu hoffen und von den Anwesenden noch ein guter Theil abreisen wird. Folge dieses Zustandes ist, daß die legislatorische Arbeitslast auf der Hälfte der Reichstagsmitglieder ruht. Von diesen werden Einzelne in drei oder mehr Commissionen geschickt. Auch von der Rechten sagt man uns mit melancholischem Hinblick auf die Lücken in ihren Reihen, daß dem Reichskanzler nichts übrig bleiben werde, als von seinem Correctiv des allgemeinen Stimmrechts zurückzukommen, wenn er nicht bei den Wahlen eine gewaltige Agitation gegen das diätenlose Parlament heraufbeschwören will. — Es ist bekannt, daß die Regierung sich nur schwer entschließt, eine Nachweisung der aus dem allgemeinen Dispositionsfonds für das Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten (Titel 48 Unvorhergesehene und Mehrausgaben), in dem Jahre 1869 und in dem Jahre 1870 geleisteten Ausgaben vorzulegen. Es handelt sich dabei zunächst um die Gehaltserhöhung zweier Räthe des Cultusministeriums, welche Mühler gefordert, die das Abgeordnetenhaus ablehnte und die er sans façon aus den bereiten Mitteln des Dispositionsfonds deckte. Gewiß ist, daß man einen Einblick in diese Angelegenheit bereits gewonnen und darnach verfahren wird. Bekannt ist, daß Dr. Falk sich nicht weigerte, die Specification seiner Ausgaben aus den Dispositionsfonds seines Ressorts dem Landtage zu unterbreiten. — Der Abg. Bebel hat dem Vernehmen nach von Hubertsburg ein Gesuch um vorläufige Entlassung an die sächsische Regierung gerichtet, um den Sitzungen des deutschen Reichstages beiwohnen zu können. Sächsische Abgeordnete nehmen an, daß ihre Regierung das Gesuch bewilligen würde, nachdem der Reichstag die Gültigkeit der Wahl Bebels ausgesprochen habe. — Die Special-Untersuchungscommission für Eisenbahnangelegenheiten ist in der vergangenen Woche mit ihren Arbeiten weit vorgeschritten, wenn auch nicht soweit, um mit der Publication eines ihrer Resultate vor das Abgeordnetenhaus treten zu können, ehe dasselbe in die Ferien ging. Die sich häufenden Schwierigkeiten in der Prüfung des vorliegenden reichen Materials, die Vernehmung zahlreicher Zeugen 2c., erfordern mehr Zeit als anfänglich angenommen wurde. Um die Details zum Abschluß zu bringen, hören wir von unterrichteter Seite den Wunsch aussprechen, daß das Publikum sich beeilen möge der Commission noch jene Thatsachen mitzutheilen, die sich in dessen Kenntniß befinden. Es ist Pflicht jedes Einzelnen, zur Aufdeckung der Schäden durch wahrheitsgetreue Eröffnungen sein Möglichstes beizutragen. Im Publikum hegt man ungerechtfertigte Befürchtungen vor der Zeugenvernehmung, und Mancher, der im Besitze wichtigen Materials ist, glaubt mit der anonymen Einsendung sein Gewissen salvirt zu haben. Dabei wird nicht beherzigt, daß anonyme Zuschriften und selbst Actenstücke keine Gewähr bieten können. Das ist eben der Vortheil der Nichtöffentlichkeit dieser Untersuchungs-Commission, daß sich jeder Private rückhaltlos an sie wenden und Thatsächliches vorbringen kann, ohne eine Verantwortlichkeit auf sich zu laden.

* **Berlin**, 22. März. [Tagesbericht.] Die Ratificationsurkunden des französisch-deutschen Räumungsvertrages vom 15. März wurden heute Nachmittag hier ausgewechselt. — Das Befinden des Kronprinzen ist durchaus befriedigend und befestigt sich mit jedem Tage. Die Nachricht österreichischer Blätter, daß der Kronprinz die Reise nach Wien aufgegeben habe, können wir nach verbürgten Mittheilungen als völlig grundlos bezeichnen. Im Gegentheil steht es fest, daß bei fortschreitender Genesung des Kronprinzen derselbe mit dem Kaiser nach Petersburg und zur Eröffnung der Ausstellung nach Wien geht. — Wie verlautet, wird er bei seiner Reise zur Weltausstellung nach Wien von der Kronprinzessin und dem ganzen kronprinzlichen Hofe begleitet sein. Für die höchsten Herrschaften wird ein Schloß in der Nähe von Wien in Stand gesetzt. — Die Zahl der Glückwunsch-Telegramme, welche der Kaiser an seinem Geburtstag erhielt, beläuft sich auf nahezu Vierhundert. — Das Befinden des Feldmarschalls Grafen Wrangel giebt zu der Hoffnung Raum, daß der greise Herr sein fünfzigjähriges Generalsjubiläum am 30. März doch noch wird begehen können. Die Lähmung der linken Seite ist soweit beseitigt, daß er den Arm wieder nach dem Kopfe bewegen kann, das Bewußtsein ist vollkommen klar gewesen, so daß er selbst nach dem Krankheitsanfalle alle Personen erkannte und häusliche Anordnungen traf. Sein Gesundheitszustand ist glücklicherweise bereits ein derartiger, daß es für die Nächststehenden eine schwierige Aufgabe war, ihn, der bei allen Geburtstagen des Kaisers im Palais zur Gratulation niemals fehlte, im Zimmer zu halten. Für seinen Jubiläumstag soll ihm von seiten des Kaisers eine Auszeichnung bestimmt sein, wie solche bisher in Preußen noch nicht üblich war. — Wie das „Dtsch. Wbl." vernimmt, ist die Vorlage des Militärorganisationsgesetzes in dieser Session des Reichstages mit ziemlicher Sicherheit zu erwarten. Ueber die erhöhte Forderung für den Militär-Etat hört man, daß sie nach dem Pauschquantum berechnet einen Zuschlag von 50 Thaler pro Kopf der Armeestärke, also 275 statt 225 Thaler oder im Ganzen 20 Millionen betragen werde. — Am 19. d. M. ist in Gießen der Professor an der dortigen Hochschule Dr. Wilhelm Stahl, ein Bruder des weiland berühmten neupreußischen Parteiführers, gestorben.

[Der Wahlaufruf der Fortschrittspartei] ist in die Provinzen versandt worden; er lautet:

„Das Mandat, welches wir von unsern Wählern zu einer Zeit empfangen hatten, als das deutsche Heer noch nicht die letzten seiner zahlreichen Siegeskränze erkämpft hatte, wird bald erledigt sein. In wenigen Monaten werden Neuwahlen ausgeschrieben werden müssen, und zum erstenmal nach ihrer Heimkehr werden auch die Sieger berufen sein, an dem friedlichen und doch nicht minder ernsten Kampfe an der Wahlurne Theil zu nehmen. Darum möge das ganze Volk bei Zeiten sich rüsten in wahrer Erkenntniß dessen, was dem Vaterlande noth thut, und in strenger Erfüllung der Pflicht, welche dem Bürger obliegt, damit ein der großen Opfer würdiger Neubau unseres Staats-Wesen geschaffen werde.

Wähler! Die großen Ziele, welche die deutsche Fortschrittspartei seit ihrer Gründung verfolgt hat, sind noch lange nicht erreicht. Indeß ist Manches davon schneller verwirklicht worden, als selbst wir gehofft hatten, und wer die Lage der öffentlichen Angelegenheiten vor 12 Jahren mit der gegenwärtigen vergleicht, der wird zugestehen müssen, daß die stattgehabten Veränderungen mehr unserem Programm, als dem unserer Gegner entsprechen.

Der Gedanke der deutschen Einheit, den wir von Anfang an aufgenommen und gegen Angriffe und Verdächtigungen der damaligen Regierungspartei geschützt haben, ist jetzt in Kaiser und Reichstag verkörpert. Gleichmäßige Rechtsinstitutionen in freiheitlichem und humanem Geiste aufgestellt, beginnen sich über ganz Deutschland auszubreiten. Der materielle Verkehr, fast auf allen Gebieten von hemmenden Schranken befreit, pulsirt in einer Kraft und Lebendigkeit, welche die Sicherheit gewähren, daß auch gewisse beunruhigende Erscheinungen des Augenblicks bald überwunden werden.

Aber noch fehlen den Institutionen des Reiches die wichtigsten Bürgschaften. Selbst die Organisation der höchsten Verwaltungsämter im Reiche kann nur als eine provisorische betrachtet werden. Es wird langer und ernster Arbeit bedürfen, um die Lücken der Reichsverfassung und der Reichsgesetzgebung im Sinne einer wahrhaft constitutionellen Entwickelung auszufüllen.

Auch der preußische Landtag hat Fortschritte der Gesetzgebung zu verzeichnen, wie sie keine frühere Legislaturperiode aufzuweisen hat. Das Budgetrecht wird regelmäßig gehandhabt und hat durch das Oberrechnungskammergesetz eine sichere Unterlage gewonnen. In der Steuergesetzgebung sind die ersten Schritte auf dem Wege einer Reform geschehen, welche einerseits eine gerechtere Vertheilung der Steuern und eine Entlastung der am schwersten bedrückten Volksklassen, andererseits eine den jeweiligen Verhältnissen mehr entsprechende Bemessung der Steuerquoten herbeiführen muß. Der Realcredit hat durch die Ordnung des Grundbuchwesens eine neue Sicherheit erlangt.

Die Nothwendigkeit einer Kräftigung der Selbstverwaltung und einer weiteren Decentralisation wird jetzt auch officiell zugestanden; in verschiedenen Richtungen ist schon gegenwärtig durch die Gesetzgebung die polizeiliche und bevormundende Thätigkeit des Staates eingeengt worden, und die neue Kreisordnung wird sicherlich das Verdienst haben, die Schranken des Feudalismus niedergebrochen und den thätigen Elementen des Volkes in der Verwaltung des Kreises freie Bahn geöffnet zu haben. Schließlich sind auch auf dem Gebiete der humanen und individuellen Entwickelung einige große Schritte vorwärts gethan. Die Schulregulative sind gefallen. Unter der entscheidenden Mitwirkung unserer Partei hat die Regierung das Gesetz über die Schulaufsichtsbehörden durchgesetzt, und in der langen Reihe der Kirchengesetze wird der definitive Bruch mit jenem verwerflichen System der gegenseitigen Versicherung zwischen der Beamtenherrschaft im Staate und der Priesterherrschaft in der Kirche, welches so lange unsere Entwickelung daniedergehalten hat, besiegelt werden.

Es giebt wenige unter diesen Gestaltungen, welchen unsere Partei ohne Bedenken ihre Zustimmung ertheilen konnte. Sie hat s. Z. versucht, diejenigen Abänderungen der Gesetze zu erzielen, welche sie für erforderlich hielt. Aber obwohl sie dabei nur zu oft unterlegen ist, so hat sie es doch als eine Nothwendigkeit erkannt, im Verein mit den anderen liberalen Parteien die Regierung in einem Kampfe zu unterstützen, der mit jedem Tage mehr den Charakter eines großen Culturkampfes der Menschheit annimmt.

Die Fortschrittspartei ist darum keine Regierungspartei geworden. Sie ist eine Partei unabhängiger Männer, welche keinerlei Verpflichtungen gegen die Regierung oder gegen einzelne Mitglieder derselben haben. Ihr Programm war und ist ein rein sachliches. Aber sie wird über ihren einzelnen Forderungen nie vergessen, daß es die höchste Aufgabe des Staates ist, seinen Bürgern innerhalb der gesetzlichen Schranken dasjenige Maß individueller Freiheit und diejenigen Mittel der Bildung zu sichern, welche es ihnen möglich machen, an der allgemeinen Culturbewegung der Menschen Theil zu nehmen, und sie wird jede einzelne Maßregel der Gesetzgebung und der Verwaltung darnach beurtheilen, ob sie dieser Aufgabe förderlich oder hinderlich ist.

Wähler! Neue Ordnungen für die Provinzen und Gemeinden im Sinne der Selbstverwaltung müssen festgestellt werden. Große Entscheidungen auf dem Gebiete der Schule und der Kirche stehen bevor; insbesondere wird für lange Zeit entschieden werden, ob in der künftigen Kirchenverfassung der Gemeinde die ihr gebührende Stellung zu Theil werden soll. Sorgt daher durch die Wahl unabhängiger und wahrhaft freisinniger Männer dafür, daß diese Entscheidungen nicht gegen die Freiheit, nicht gegen die Bildung, nicht gegen die edleren Ziele der Menschheit ausfallen.

Allnoch. Dr. Banks. Beerbohm. Bernhardi. v. Berswordt-Wallrabe. Dr. Bender. Berger (Witten). Born. Bromm. Crämer. Dickert. F. Duncker. Donalies. Dr. Eberty. Emden. Erhard. Fiedler. Flinsch. Franke. Dr. Gerstner. Hagen (Görlitz). Haebler. Hausmann (Lippe). Hausmann (Westhavelland). Herz. Käswurm. Kerst. Klotz (Berlin). Klotz (Homburg). Dr. Köchly. Kraufold. Larz. W. Loewe. Ludwig.

Mehlhausen. Dr. Minckwitz. Mohr. Mühlenbeck. Müllauer. Müller (Berlin). Müller (Görlitz). Oehmichen. L. Paristus. Dr. Paur. Dr. Petri. Phillipps. Richter (Hagen). Rohland. Runge. K. v. Saucken-Tarputschen. v. Saucken-Insterburg. Dr. Schaffrath. Schmidt (Stettin). Dr. Schrader. Schulze-Delitzsch. Dr. Selig. Seydel. Spielberg. Stobbe. Uhlendorf. Virchow. Warburg. Weese. Wigard. Moritz Wiggers. Windthorst, (Berlin und Dortmund)." (Die Namen der Breslauer Reichstagsabgeordneten v. Kirchmann und Ziegler fehlen).

[Preßproceß.] Der 1. Criminalsenat des Obertribunals entschied soeben die von dem Redacteur Dr. Kayßler in einer ihn betreffenden Preßproceßsache eingelegte Nichtigkeitsbeschwerde, welcher folgender Thatbestand zu Grunde lag. — Die am 13. März vorigen Jahres erschienene Nummer 61 der „Spen.-Ztg." enthielt aus Oberschlesien einen sich über das Schulaufsichtsgesetz in Betrachtungen ergehenden Correspondenzartikel, welcher mittheilte, daß nach Kattowitz und Königshütte bereits Militär gesandt sei, da unter den Bauern die Aufregung gegen die katholischen Geistlichen zu wachsen beginne. Grund hierfür seien einige scandalöse Persönlichkeiten und deren Geldgier bei Ansetzung der Stolgebühr, auch seien Fälle vorgekommen, daß eine Wittwe ihre letzten Kartoffeln verkauft habe, nur damit der Priester ihren Mann zu Grabe begleite. Gleichwohl zeigten die klerikalen Blätter eine schamlose und straflose Sprache, da sämmtliche Staatsanwälte mit Ausnahme zweier ultramontan seien. — Der Oberstaatsanwalt Hantelmann zu Ratibor stellte auf Grund des letzt erwähnten Passus, welcher gleichzeitig mit dem ganzen Artikel auch in die „Nordd. Allgem.-Ztg." übergegangen war, gegen die Redacteure beider Organe DDr. Kayßler und Pindter einen Strafantrag, da der Sinn des Artikels dahin gehe, daß den Staatsanwälten der Vorwurf gemacht werde, nicht gegen die sich in Extravaganzen ergehenden klerikalen Blätter eingeschritten zu sein. Das hiesige Stadt-Criminalgericht erkannte indessen auf Freisprechung, da der angezogene § 186 Reichsstrafgesetz voraussetzte, daß Thatsachen angeführt seien, welche Beleidigungen enthielten was im vorliegenden Falle nicht geschehen sei. Ferner liege in der Bezeichnung „ultramontan" keine Ehrverletzung, da dies die Charakteristrung einer Ueberzeugung enthalte, ebenso wenig aber auch in dem Vorwurf der Nichtverfolgung der klerikalen Blätter, was erst dann der Fall gewesen sein würde, wenn den Staatsanwälten eine Pflichtwidrigkeit vorgeworfen und von ihnen behauptet worden wäre, daß sie wider besseres Wissen gehandelt hätten. — Nachdem das öffentliche Ministerium gegen diese Entscheidung appellirt, erkannte das Kammergericht, ohne dem Antrage der Angeklagten, Beweis über die gehässige Tendenz gewisser schlesischer Blätter zu erheben, entsprochen zu haben, auf Verurtheilung derselben zu je 50 Thlr. Geldbuße, da die Staatsanwälte durch den Vorwurf des Nichteinschreitens gegen die agitorischen Preßorgane in ihrer Amtsqualität beleidigt worden seien. Die von dem Dr. Kayßler eingebrachte Nichtigkeitsbeschwerde sucht auszuführen, daß überhaupt nicht feststehe, daß einer der betreffenden Staatsanwälte katholisch sei, da der Artikel nur von ultramontanen Staatsanwälten spreche, welche Bezeichnung keine Beleidigung involvire. Sodann sei nicht festgestellt, daß die Staatsanwälte mit Bewußtsein die erwähnten Blätter straflos ließen, wie denn zu Unrecht auch dem angetretenen Beweis, daß mehrere Organe in Collision mit dem Strafgesetz gerathen, nicht Folge gegeben worden sei. — Das Obertribunal erachtete indessen diese Ausführungen nicht zur Erschütterung des vorderrichtlichen Urtheils qualificirt und erkannte auf Verwerfung der Beschwerde.

Bonn, 19. März. [Kriegskasse.] Dem „Fr. J." wird geschrieben: Der von dem Militär-Fiscus gegen den hier lebenden Major Vogel angestrengte Proceß wegen Entschädigung für die während des letzten Krieges im Gefangenen-Lager zu Wahn gestohlene Kriegskasse gelangte gestern beim hiesigen Landgerichte zum Austrag. Der Genannte wurde zur Zahlung von 15,261 Thalern und Tragung der Kosten verurtheilt, weil das Gericht der Ansicht war, daß die der Aufsicht des Verklagten unterstellte Kasse von diesem besser hätte bewahrt werden müssen. Das Urtheil erregt um so größeres Aufsehen, als die vorgesetzte Militärbehörde des Majors denselben seiner Zeit von aller Verantwortung wegen jenes Diebstahls freigesprochen hat und man jüngst in Cöln den Dieben auf die Spur gekommen ist. Major Vogel beabsichtigt, die Angelegenheit durch alle Instanzen zu verfolgen.

Sachsen. **Leipzig**, 22. März. [Zum Setzerstrike.] Auf Grund des Antwortschreibens des Präsidenten des Verbandes der deutschen Buchdrucker an den Ausschuß des deutschen Buchdruckervereins haben Unterhandlungen stattgefunden, welche eine baldige, Principale und Gehilfen befriedigende Beendigung des Buchdruckerstrikes in Aussicht stellen. Darauf bezügliche Vorschläge werden der am 24. d. in Weimar stattfindenden Generalversammlung des Buchdruckervereins vorgelegt werden.

Braunschweig. **Braunschweig**, 20. März. [Antrag auf eine Militär-Convention.] In der vorgestrigen Sitzung der Landesversammlung gab vor Eintritt in die Tagesordnung der Staatsminister v. Campe die Erklärung ab, es habe das Staatsministerium über den Antrag, betreffend den Abschluß einer Militärconvention mit Preußen, dem Herzoge Vortrag gehalten und von diesem den Auftrag empfangen, der Landesversammlung zu eröffnen, daß der Herzog bei der gegenwärtigen Sachlage sich zur Zeit nicht bewogen finden könne, zu dem Antrage die Genehmigung zu ertheilen. Als der Abg. Bode den Antrag stellte, mit Uebergehung des Staatsministeriums eine Adresse an den Landesherrn zu richten mit der Bitte, eine Militär-Convention mit der Krone Preußen abschließen zu wollen, bemerkten Geheimrath Schulz und Staatsminister v. Campe, daß Braunschweig durchaus auf dem Boden der Reichsverfassung stehe. Die Conventionen würden nicht mit dem Reiche, sondern mit der Krone Preußen geschlossen und hätten weiter keine Folgen, als daß die Offiziersernennungen, welche jetzt dem Herzoge zustehen, auf Preußen übergehen. Das Braunschweigische Contingent sei organisch der Einheit des Reichsheeres eingereiht und es sei in keiner Hinsicht als nothwendig erschienen, Aenderungen eintreten zu lassen. Man dürfe mit Zuversicht hoffen, daß auch den braunschweigischen Offizieren das Generalavancement nicht vorenthalten bleibe und die Stellung des Infanterie-Regiments im Elsaß nur eine vorübergehende sei. Abgeordneter Häusler erklärte es für allgemeinen Wunsch, daß das braunschweigische Contingent dem großen Verbande des Reichsheeres eingefügt werde und nicht länger dem einheitlichen deutschen Heere fern stehe, damit es nicht länger den Schmerz habe, die Parias der deutschen Armee zu sein. Der Antrag Bode wurde mit 39 gegen 4 Stimmen angenommen.

Bayern. (N. Pr.Z.) **München**, 20. März. [Personalien. Prüfung. Verurtheilung.] Ein um die Organisation der bayerischen Armee sehr verdienter Offizier, Generalmajor Schuhmacher, langjähriger Referent im Kriegsministerium, ist während eines Urlaubs, den er zur Wiederherstellung seiner Gesundheit benutzen wollte, in Meran gestorben. Auch der Tod eines ausgezeichneten richterlichen Beamten, des Appellationsgerichts-Präsidenten v. Metz in Bamberg, ist zu melden. Durch seine wissenschaftlichen Arbeiten, namentlich durch seine Betheiligung an juristischen Zeitschriften, war Herr von Metz auch bei außerbayerischen Fachgenossen sehr angesehen. — Es liegt nunmehr das Gesammtresultat der in voriger Woche stattgehabten Prüfung wegen Zulassung zum einjährigen Freiwilligendienst vor. Von den acht Prüfungs-Commissionen wurden im Ganzen 259 junge Leute geprüft, von denen 147 oder 56,5 pCt. bestanden haben und 112 oder 43,5 pCt. durchgefallen sind. — Vor dem mittelfränkischen Schwurgericht zu Ansbach wurde gegen den Redacteur und den Expeditor eines in Fürth erscheinenden demokratischen Blattes wegen Beleidigung durch die Presse verhandelt. Es war in der betreffenden Zeitung ein mit Namen genannter Offizier beschuldigt worden, während des Feldzuges in Frankreich fremdes Eigenthum sich angeeignet zu haben, was die Verhandlung als absolut unwahr herausstellte. Das Urtheil lautete für den Redacteur auf drei Monate, für den Expeditar auf ein Monat Gefängniß.

Elsaß-Lothringen. (K.-Z.) **Aus dem Elsaß**, 21. März. [Protest.] General-Vicar Rapp hat am Tage, wo er Straßburg und das Elsaß verlassen mußte, folgenden Protest an den Oberpräsidenten v. Möller gerichtet:

Excellenz!

Bevor ich der Gewalt weiche, und den Boden meines Heimathlandes verlasse, verwahre ich mich hiermit gegen die willkürlich von Ew. Excellenz gegen mich ausgesprochene Ausweisung. Ich bin weder verhört, noch eines straffälligen Vergehens überwiesen, noch durch Richterspruch verurtheilt worden. Mein Verbrechen besteht darin, daß ich als treuer Sohn der Kirche und als Stellvertreter meines Bischofes die mir auferlegten Amtspflichten unbescholten erfüllt habe. Die im „officiellen Tagblatt" gegen mein Wirken ausgesprochenen Aeußerungen behalte ich mir vor, öffentlich als falsch zu widerlegen. Ich werde dem von Ew. Excellenz gegebenen Befehl gemäß keine meiner Amtsverrichtungen in Elsaß-Lothringen ausüben. Mit der Macht läßt sich nicht streiten, ich kann nur Protest einlegen. Ich protestire deshalb im Namen des verletzten Rechtes und der bedrängten Kirche, im Namen aller Geistlichen und Katholiken des Elsaßes, welche durch diese Vergewaltigung in ihren heiligsten Interessen gekränkt und schmerzlich berührt werden. Rapp, General-Viçar der Diöcese Straßburg.

Oesterreich.

Wien, 21. März. [Parlamentarisches]. Wie der Präsident des Abgeordnetenhauses beim Beginn der heutigen Sitzung dem Hause eröffnete, ist die Aufforderung an die seit der Wahlreform-Debatte ausgebliebenen Abgeordneten, demnach an die Polen und den Görzer Deputirten Cerne, binnen vierzehn Tagen ihre Plätze einzunehmen oder ihr Ausbleiben zu rechtfertigen, bereits ergangen.

[Fürstin Sarolta Auersperg] Schwägerin des Ministerpräsidenten, ist heute an den Folgen der vor zwei Monaten erlittenen Brandwunden gestorben. Ihre gleichzeitig mit ihr verunglückte Tochter, Prinzessin Anna, befindet sich auf dem Wege der Besserung.

Bregenz, 22. März. [Abgeordneten-Wahl.] Bei der directen Wahl für das Abgeordnetenhaus wurde der Candidat der Verfassungspartei, Landeshauptmann Froschauer gewählt.

Großbritannien.

** **London**, 21. März. [Ueber die Ausdehnung und die Kosten des Strikes in Süd-Wales] ertheilt der Corrspondent der „Times" folgende Auskunft. In Glamorganshire wurden 9 und in Monmouthshire 11 große, verschiedenen Gesellschaften oder Privateigenthümern gehörige Etablissements von demselben berührt. Die Anzahl der Kohlengruben mit Ausschluß der Eisenminen betrug in Glamorganshire 60, der Hochöfen 67, der Puddel- und andern Oefen 736, der Walzwerke 43. In Monmouthshire standen 58 Kohlengruben, 62 Hochöfen, 780 Puddel- und andere Oefen und 35 Walzwerke still. Im Ganzen feierten 118 Kohlengruben, 129 Hochöfen, 1516 Puddel- und andere Oefen und 78 Walzwerke, in welchen 65,000 Menschen beschäftigt gewesen waren. In den beiden Grafschaften wurden wöchentlich 107,000 Tonnen (die Tonne zu 21 Ctr.) Kohlen, 11,000 Tonnen fertiges (finished) Eisen, 1800 Tonnen Stahl und außerdem noch 1000 Tonnen Roheisen zum Verkauf producirt. Die Tonne fertiges Eisen zum Preise von 10 Pfd. St. (das Pfund 6 Thlr. 25 Sgr.) angenommen, giebt einen wöchentlichen Ausfall von 140,000 Pfd. blos an Eisen, und angenommen, daß von den gewonnenen Kohlen 2/3 in den Etablissements consumirt worden wären, was bei der obigen Summe in Rechnung kommen würde, so fällt ein Drittel von 30,000 Tonnen aus, welche verkauft worden wären, und dies macht zu mäßigen Preisen (die Tonne 15 Shilling) berechnet, einen wöchentlichen Verlust von 162,300 Pfd. Nota bene! Dies sind die directen Verluste. Der Strike dauerte 11 Wochen, und der ganze directe Verlust beträgt die enorme Summe von 2 Millionen Pfd. (13 Millionen 500,000 Thlr.) blos für die Eigenthümer; die Arbeiter aber haben an Löhnen über 800,000 Pfd. (über 6 Millionen Thaler) verloren! Das sind blos die Verluste, welche sich direct berechnen lassen.

Schweiz.

Bern, 21. März. [Zu den kirchlichen Wirren] schreibt man der „K.-Z" von hier folgendes: In Ausführung seiner Beschlüsse betreffend die bekannten 97 katholischen Geistlichen des berner Jura hat die Regierung des Cantons ein Kreisschreiben an die Regierungsstatthalter erlassen, welches dieselben auffordert, einem jeden jene Beschlüsse mit der Weisung zur Kenntniß zu bringen, daß sie ihre civilen und pfarramtlichen Verrichtungen sofort einzustellen und die Civilstandsregister auszuliefern haben. Ferner haben die Regierungsstatthalter die Gemeinderäthe und Maires auf ihre Verantwortlichkeit betreffend Ruhestörungen aufmerksam zu machen und ihnen zu bedeuten, daß solche Anwendung militärischer Maßregeln auf Kosten der betreffenden Gemeinden zur Folge haben würden. Bei allfälligen Pflichtverletzungen haben die Regierungsstatthalter entweder selbst das Nöthige vorzukehren oder nach Bern an den Regierungs-Rath zu berichten. Nach heutigen Berichten haben übrigens die Beschlüsse des Regierungsraths betreffend die Amtseinstellung der erwähnten Geistlichen bis jetzt im Jura noch keine besondere Aufregung veranlaßt, so daß man sich hier der Hoffnung hingiebt, die Angelegenheit werde dort schließlich doch noch in aller Ruhe zu Ende geführt werden und es werde weder zu Truppenaufgeboten seitens Berns, noch viel weniger zu einer eidgenössischen Intervention kommen. Was das heute im Cantonsrath von Solothurn zur Berathung gelangende Initiativbegehren anlangt, das Vorgehen der Diöcesan-Conferenz gegen Lachat, so wie den Beschluß des Cantonsraths betreffend die Inschutznahme des excommunicirten Pfarrers Gschwind der Volksabstimmung zu unterbreiten, kann seine Verwerfung mit großer Mehrheit ohne Zweifel angenommen werden; eben so gewiß wie dieser Cantonsrathsentschluß dürfte auch der Beschluß der heute in Solothurn zusammentretenden Diöcesan-Conferenz auf Ausweisung Lachat's und des Kanzlers Duret aus dem Diöcesanverbande sein, welcher dann auch die vollständige Ausweisung derselben aus dem ganzen Gebiete der Eidgenossenschaft seitens des Bundesraths folgen dürfte. Freilich werden sie vorher der Regierung von Solothurn als dem Vororte der Diöcesan-Conferenz noch Rechenschaft über einige sehr materielle Fragen abzulegen haben. Inzwischen hat Exbischof Lachat ein neues Sendschreiben an den Cantonsrath gerichtet, welches alle weltlichen Decrete und Gesetze betreffend das Bisthum Basel für null und nichtig erklärt und jedem Pfarrer, welcher gemäß dem neuen Gesetz über die Wiederwahl der Pfarrgeistlichen eine solche Wahl annimmt, mit der Excommunication droht.

Frankreich.

⊙ **Paris**, 21. März. [Aus der Nationalversammlung. — Von der Occupationsarmee. — Die Verleihung des Großordens der Ehrenlegion an Herrn de Gontaut-Biron.] Die gestrige Sitzung der Nationalversammlung bot wenig Interesse. Der Art. 13 des Gesetzes über die Deportation gab abermals den Stoff zu einer längeren Debatte her. Am Ende beschloß auf Cremieux' Antrag die Versammlung, sich dreimal 24 Stunden Bedenkzeit zu gönnen und den Artikel nächsten Montag wieder vorzunehmen. Nicht viel besser ging es mit der nun folgenden dritten Berathung über das Gesetz betreffs Beaufsichtigung der Hospitäler und Wohlthätigkeits-Anstalten. Man überwies schließlich an den Ausschuß für das Gesetz ein Amendement Lambert Sainte-Croix, wonach den Präfecten das Recht zustände, die Mitglieder des Aufsichtsrathes aus einer von dem bestehenden Aufsichtsrath vorzulegenden Liste auszuwählen. — Man hat jetzt genauere Nachrichten über jene Vorfälle, zu welchen die Nachricht von der Abschließung des Berliner Vertrages in dem occupirten Bezirk Veranlassung gab. In Nancy und Umgegend sind mehrere deutsche Offiziere und Soldaten angegriffen und insultirt worden. In Folge dessen ward die Gemeinde Champigneulles militärisch besetzt. Der Präfect des Departements Meurthe-et-Moselle hat an seine Untergebenen ein Rundschreiben gerichtet, worin er sie auffordert, alle Gährung niederzuhalten, und wo sich bedauernswerthe Handlungen nicht haben verhindern lassen, die Thäter der Gerechtigkeit zu überliefern. — In Versailles ist viel Redens von einer dreifachen Ungesetzlichkeit, deren der Präsident der Republik sich schuldig gemacht hat. Zu läugnen ist die Sache nicht. Wie Jedermann weiß, hat Thiers am Abend des 5. März, sofort nachdem die Depesche eintraf, welche die Unterzeichnung des Vertrages meldete, dem dortigen Gesandten Gontaut-Biron den Großorden der Ehrenlegion überschickt. An sich kann man die Sache nur natürlich und gerechtfertigt finden, aber wo bleibt das Reglement? Das Reglement besagt, daß man durch alle unteren Grade der Legion passiren muß, um zu den höheren zu gelangen. Herr de Gontaut-Biron war aber nicht einmal Ritter der Ehrenlegion. Ferner ist nach dem Gesetz von 1870 (und dasselbe war noch nicht abgeschafft) die Ehrenlegion nur zur Belohnung militärischer Thaten bestimmt. Herr de Gontaut-Biron ist aber nicht Militär. Endlich soll es nach dem Gesetz Princeteau (1872) den Deputirten verboten sein, während der Dauer ihres Mandats sich decoriren zu lassen, Gontaut-Biron aber ist Deputirter. Wie man sieht, ist die dreifache Ungesetzlichkeit offenbar. Es denkt Niemand daran, Hrn. de Gontaut-Biron eine wohlverdiente Auszeichnung zu nehmen; aber die Mandarinen von Versailles zerbrechen sich die Köpfe darüber, wie die Angelegenheit in Ordnung zu bringen sei.

⊙ **Paris**, 22. März. [Zum Berliner Vertrage. Aus der National-Versammlung. Zum Handelsvertrage mit England.] Die „Provinzial-Correspondenz" von Berlin hatte die Erwartungen ausgesprochen, daß der Berliner Vertrag einen bemerkbaren Einfluß auf die künftigen Beziehungen zwischen Deutschland und Frankreich ausüben werde. Darauf antworten heute die „Débats" folgendermaßen:

„Es ist eine sehr delicate Frage, die der ferneren Beziehungen zwischen Frankreich und Deutschland. Wir sind in einer minder guten Lage, um dieselbe kühl und mit der Art reiner Unparteilichkeit, die dem Sieger leichter ist als dem Besiegten, behandeln zu können. Wir begnügen uns also, ohne einen längeren Commentar diesen Auszug aus der „Provinzial-Correspondenz" wiederzugeben. Ohne indessen aus der Reserve, die unser würdig ist und die noch lange das Gesetz und die Richtschnur unserer Haltung in allen Fragen, welche die internationale Politik berühren, sein wird, herauszutreten, können wir uns doch nicht weigern anzuerkennen, daß der letzte mit Deutschland geschlossene Vertrag und vor allem der Geist, in dem dieser Vertrag geschlossen ist, geeignet sind, den Charakter unserer Beziehungen mit unsern Nachbarn merklich zu modificiren. Es ist durchaus nicht gleichgültig, daß der letzte, behufs Regelung unserer Befreiung geschlossene Vertrag, den Stempel einer gewissen Courtoisie und versöhnlicher Gesinnungen trägt. Wir haben gar oft Gelegenheit gehabt, zu wiederholen, daß, um sich aufzurichten, Frankreich vergessen, oder wenigstens sein Gedachtniß schlummern lassen müsse. Die Zugeständnisse, die soeben der gerechtfertigten Empfindlichkeit seiner nationalen Eigenliebe gemacht worden sind, werden ihm ohne Zweifel dazu helfen, diese patriotische Aufregung über sich zu gewinnen und sich den Forderungen der Situation zu beugen."

Die National-Versammlung hat gestern mit einigen Resten ihrer Tagesordnung aufgeräumt, lauter Gegenstände von höchst untergeordneter Bedeutung. Am längsten discutirte sie über einen Gesetzantrag, wonach in dem Departement Meurthe-et-Moselle 3 neue Cantone geschaffen werden sollen. Die Regierung trat für das Gesetz ein, und dasselbe wurde dann auch mit großer Majorität angenommen. Von den übrigen Beschlüssen sei nur erwähnt, daß die Debatte über die Petition des Prinzen Napoleon auf Sonnabend den 29. verschoben wurde. Ernoul legte in der betreffenden Commission den Antrag nieder, die Vendomesäule genau so wieder aufzurichten, wie sie vor ihrem Falle war. Von der Debatte über den Handelsvertrag mit England ist viel die Rede, aber man hört nichts Bestimmtes. Sehr fraglich bleibt, ob dieselbe vor den Osterferien auf die Tagesordnung kommen wird. Mit Vorbehalt berichten wir, was man gestern in Versailles sagte, daß Thiers darauf verzichte, bei dieser Debatte das Wort zu ergreifen, weil er eingesehen, daß seit dem Gesetz der Dreißig es ihm unmöglich, seinen Einfluß in genügender Weise der Kammer fühlbar zu machen. Da aber notorisch die Mehrheit dem Vortrage durchaus feindlich ist, so hätte Thiers Lord Lyons schon mitgetheilt, daß man die Hoffnung aufgeben müsse, den Vertrag vor der Kammer durchzusetzen. Die Sache verdient wie gesagt Bestätigung, da Thiers notorisch in den handelspolitischen Fragen aufs Hartnäckigste seine Meinungen behauptet.

(Mil.-Wochenbl.) Beförderungen in der Armee 1873. I. Zu Generalen Gen.-Lieut. Prinz Wilhelm von Baden Großh. Hoh., Chef des 4. Badischen Infanterie-Regiments Prinz Wilhelm Nr. 112 — zum General der Infanterie, v. Franckenberg, Gouverneur der Festung Köln — erhält den Charakter als General der Infanterie, v. Rosenberg-Gruszczynski von der Armee, zur Zeit Gouverneur der Festung Ulm, erhält den Charakter als General der Infanterie, v. Beyer, Gouverneur der Festung Koblenz und Ehrenbreitstein — erhält den Charakter als General der Infanterie, Herzog von Anhalt Hoh., à la suite der Armee, — zum General der Infanterie, v. Schwarzkoppen, Commandant von Berlin 2c, — erhält den Charakter als General der Infant., Frhr. v. Barnekow, von der Armee, commandirt zur Vertretung des commandirenden Generals des ersten Armeecorps, — zum General der Infanterie, Graf zu Stolberg-Wernigerode, commandirender General des 7. Armee-Corps, — zum General der Kavallerie, v. Olloch, Director der Kriegs-Akademie, — erhält den Charakter als General der Infanterie, v. Bose, commandirender General des 11. Armee-Corps, — zum General der Infant., v. Alvensleben, commandirender General des 3. Armee-Corps, — zum General der Infanterie, v. Blumenthal, commandirender General des 4. Armee-Corps, — zum General der Infanterie.

II. Zu Generallieutenants. Gen.-Maj. Frhr v. Schlotheim, Commandeur der 17. Division; Gen.-Maj. v. Mirus, von der Armee, zur Zeit commandirt zur Vertretung des Commandeurs der 7. Division; General-Major Graf Neidthard v. Gneisenau, Commandant der Festung Magdeburg; Gen.-Maj. v. Strubberg, von der Armee, zur Zeit commandirt zur Vertretung des Commandeurs der 19. Division; Gen.-Maj. Prinz Kraft zu Hohenlohe-Ingelfingen, Commandeur der 12. Division, unter Belassung in seinem Verhältniß als General à la suite; Gen.-Maj. Fürst von Reuß, jüngere Linie, Durchlaucht, à la suite der Armee; Gen.-Maj. Fürst von Reuß, ältere Linie, Durchlaucht, à la suite der Armee; Gen.-Maj. Götz von der Armee; Gen.-Major Baron v. d. Osten gen. Sacken, Commandeur von Stettin; Gen.-Maj. von Fabeck, Commandeur der 21. Division; Gen.-Maj. v. Woyna, Commandeur der 29. Division.

III. zu Generalmajors.

Oberst Quedenfeldt von der Armee, z. Z. stellvertretender Commandeur der 7. Inf.-Brigade; Oberst Cyl, Commandeur der 1. Inf.-Brigade; Oberst v. Goeben, Commandeur der 30. Infant.-Brigade; Oberst The-Losen, Commandeur der 11. Feld-Artill.-Brigade; Oberst v. Cranach, Commandeur der 62. Inf.-Brigade; Oberst v. Böcking, Commandeur der 36. Infant.-Brigade; Oberst v. Hertzberg, à la suite der Armee z. Z. commandirt nach Württemberg; Oberst v. Linsingen, Commandeur der 12. Infant.-Brigade; Oberst v. Busse, Commandeur der 18. Infant.-Brigade; Oberst v. Voigts-Rhetz, von der Armee, z. Z. command. zur Dienstleistung beim Kriegsministerium; Oberst Frhr. v. Barneckow, Command. der 6. Cavall.-Brig.; Oberst v. Conrady, Chef des Generalstabes des 11. Armeecorps; Oberst v. Förster, Command. der 49. Infant.-Brigade (1. Großh. Hess.); Oberst Weigelt, Command. der 3. Feld-Art.-Brigade, Oberst v. Jagemann, à la suite der Armee, z. Z. command. nach Württemberg; Oberst v. Below, Command. der 16. Cavall.-Brigade; Oberst Frhr. v. Loë, Flügeladjutant und Command. der 3. Garde-Cavall.-Brigade; Oberst Prinz Heinrich von Hessen und bei Rhein. Großh. Hoh., Command. der 14. Cavall.-Brig.; Oberst Erbprinz Leopold von Hohenzollern Hoheit à la suite des 1. Garde-Reg. z. F. unter Versetzung zu den Officieren à la suite der Armee; Oberst v. Reckow, Command. der 29. Cavall.-Brig.; Oberst v. Drigalski, Command. der 5. Cavall.-Brig.; Oberst v. Busse, Command. der 15. Cavall.-Brig.; Oberst v. Horn, Command. der 19. Inf.-Brig.; Oberst v. Bernuth, Command. der 21. Cavall.-Brigade; Oberst v. Bessel, Command. der 26. Inf.-Brig.; Oberst v. Krosigk, Command. der 1. Garde-Cavall.-Brigade; Oberst v. Beckedorff von der Armee, z. Z. stellvertretender Command. der 37. Infant.-Brigade; Oberst v. Schmeling, Command. der 24. Infant.-Briggde; Oberst v. Mastow, Command. der 39. Infant.-Brig.; Oberst v. Mettler, Command. der 31. Infant.-Brig.; Oberst v. Flatow, à la suite der Armee, z. Z. commandirt nach Württemberg; Oberst v. Loos, Commandant von Frankfurt a. M.; Oberst v. Salviati, à la suite der Armee, z. Z. command. nach Württemberg; Oberst v. Barby von der Armee; Oberst v. Albedyll, Flügeladjut. u. Chef des Militaircabinets, unter Ernennung zum General à la suite und Belassung in seinen bisherigen Dienstverhältnissen; Oberst v. Tilly, Abtheil.-Chef im Kriegsministerium; Oberst v. Michelmann, Command. der 4. Inf.-Brigade; Oberst v. Franckenberg-Ludwigsdorff, Commandeur der 15. Inf.-Brigade; Oberst v. Lyncker, Command. der 50. Inf.-Brigade (2. Großh. Hess.), Oberst v. Kahlden, Commandeur der 31. Inf.-Brig.

Den Charakter als Generalmajor erhalten:

Oberst Frey, Director an der Artillerie-Werkstatt in Deutz, Oberst Lüderitz à la suite der Armee, Oberst Bork, Inspecteur der 2. Festungs-Inspection, Oberst Stoltz, Inspecteur der 8. Festungs-Inspection, Oberst Stürmer, Inspecteur der 6. Festungs-Inspection, Oberst Schröder, Inspecteur der 7. Festungs-Inspection, Oberst v. Krohn, Commandant von Glatz, Oberst Riedel, Inspecteur der 4. Festungs-Inspection, Oberst Klotz, vom Ingenieur-Corps, Oberst Simon, Inspecteur der 1. Festungs-Inspection.

IV. Zu Obersten:

a. von der Infanterie:

Ob.-Lt. Koeppen, Commandeur der Festung Saarlouis, Ob.-Lt. Puttkamer, Commandeur des 1. Magdeb. Inf.-Regts. Nr. 26, Ob.-Lt. Lannow, Commandeur des 3. Westph. Inf.-Regts. Nr. 16, Ob.-Lt. Westernhagen, Commandeur des 1. Nass. Inf.-Regts. Nr. 87, Ob.-Lt. Müller, Commandeur des 2. Pos. Inf.-Regts. Nr. 19, Ob.-Lt. v. Legat, Commandeur des 2. Bad. Inf.-Regts. Kaiser

Wilhelm Nr. 110, Ob.-Lt. v. Hülst, Commandeur des 4. Posen. Inf.-Regts. Nr. 59., Ob.-Lt. v. Winskowski, Commandeur des 4. Thür. Inf.-Regts Nr. 72, Ob.-Lt. v. Bischofshausen, Commandeur des 3. Thür. Inf.-Regts. Nr. 71, Ob.-Lt. Hofman, Commandeur des 4 Oberschles. Inf.-Regts. Nr. 63, Ob.-Lt. Winter, Commandeur des 3. Großherzogl. Hess. Inf.-Regts. (Leib-Regt.) Nr. 117, Ob.-Lt. v. Linsingen, Commandeur des 7. Ostpr. Inf.-Regts. Nr. 44, Ob.-Lt. v. Kienitz, Commandeur des 6. Rhein. Inf.-Regts. Nr. 68, Ob.-Lt. Campe, Commandant von Metz, Ob-Lt. v. Goerne, Commandeur des 6. Brandenburg. Inf.-Regts. Nr. 52, Ob.-Lt. v. Olszewski, Commandeur des 5. Westph. Inf.-Regts. Nr. 53, Ob.-Lt. v. Fuchs, Commandeur des 3. Inf.-Regts. Nr. 20, Ob.-Lt. Liebe, Command. des Schlesw.-Holst. Füs.-Regts. Nr. 86, Ob.-Lt. v. Köppen, Commandeur des 6. Ostpreuß. Inf.-Regts. Nr. 43, Ob.-Lt. v. Zenner, Commandeur des 2. Thür. Inf.-Regts. Nr. 32, Ob.-Lt. v. Olezewski, Commandeur des 4. Magd. Inf.-Regts. Nr. 67, Ob.-Lt. Blume, Commandeur des 1. Rhein. Inf.-Regts. Nr. 25. Ob.-Lt. Böhmer, Commandeur des 3. Oberschles. Inf.-Regts. Nr. 62, Ob.-Lt. Baron v. Schrötter, Commandeur des 8. Rhein. Inf.-Regts. Nr. 70, Ob.-Lt. v. Knobloch, Commandeur des 1. Hanseat. Inf.-Regts. Nr. 75, Ob.-Lt. Knobelsdorff, Commandeur des Grenadier-Regts. Kronprinz (1. Ostpreußisches Nr. 1), Ob.-Lt. Seelmann, Commandeur des 3. Niederschles. Inf.-Regts. Nr. 50, Ob.-Lt. v. d. Dollen, Commandeur des Schles. Füs.-Regts. Nr. 38, Ob.-Lt. v. Dallmer, Commandeur des 1. Westphäl. Inf.-Regts. Nr. 13, Ob.-Lt. v. Klaß, Commandeur des 6. Thüring. Inf.-Regts. Nr 95, Oberst-Lt. Crüger, vom 4. Oberschles Inf.-Regts Nr. 63, Ob.-Lt. v. Massow, à la suite der Armee rc. Ob.-Lt. v. Tschirschky und Bögendorff, Führer des 4. Großherzogl. Hess. Inf.-Regts. (Prinz Carl) Nr. 118, Ob.-Lt. v. Katzeler, Führer des 7. Brandenb. Inf.-Regts. Nr. 60, Ob.-Lt. v. Wussow, Führer des 6. Westphäl. Inf.-Regts. Nr. 55, Ob.-Lt. Schulz vom 1. Nassauischen Inf.-Regt. Nr. 87, Ob.-Lt. v. Tietzen und Hennig, Führer des Großherzogl. Meklenburg. Füs.-Regts. Nr. 90, Ob.-Lt. v. Tschirschky vom 2. Hess. Inf.-Regt. Nr. 82.

Von der Cavallerie.

Ob.-Lt. v. Radecke, Command. des 1. Pomm. Ulanen-Rgts. Nr. 4. Ob.-Lt. Graf v. Hardenberg, Commandant von Kiel. Ob.-Lt. Frhr. v. Gemmingen, Command. des 3. Bad. Drag.-Rgts. Prinz Carl Nr. 32. Oberst-Lieut. Brozowski, Command. des 1. Garde-Dragoner-Rgts. Oberst-Lt. v. d. Dollen, Command. des Altm. Ulanen-Rgts. Nr. 16. Ob.-Lt v. Massenbach, Präses einer Remonte-Ankaufs-Commission. Ob.-Lt. v. Knobloch, Comm des Thür. Ulan.-Rgts. Nr. 6. Ob.-Lt. v. Bomsdorff, Comm. des Ostpr. Ulan.-Rgts. Nr. 8. Ob.-Lt. v. Walther, Comm. der Festung Neubreisach. Ob.-Lt. von Krieger, Command. des 1. Schles. Husaren-Rgts. Nr. 4; Ob.-Lt. v. Dobschütz, Command. des Landw.-Drag.-Rgts Nr. 3; Ob.-Lt. Graf zu Dohna, Commdr. des 1. Hann. Drag. Regts. Nr. 9; Ob.-Lt. Gr. v. Schmettow, Command. des Rhein. Cür.-Rgts. Nr. 8, Ob.-Lt. Frhr. v. Zedlitz-Leipe, Commandeur des 2. Garde-Drag.-Rgts., Ob.-Lt. v. Winterfeldt, Commdr. des 2. Leib-Husaren-Regts. Nr. 2, Ob.-Lt. Frhr. v. Hernke, Command. des Schlesw.-Holst. Husaren-Regts. Nr. 16, Ob.-Lt. Frhr. v. d Goltz, Command. des 1. Bad. Leib-Drag.-Regts. Nr. 20; Ob.-Lt. v Knobelsdorff-Breukenhoff, Commandeur des Posen. Ulan.-Regts. Nr. 10; Ob.-Lt. v. Ritgen, Director der Kriegsschule in Hannover; Ob.-Lt. v. Branditsch. Command. des Westpr. Ulan.-Rgts. Nr. 1.

c) von der Artillerie.

Ob.-Lt. Sasse, Commandeur des Bad.-Feld-Artill.-Regts. Nr. 14, Corps-Artillerie; Ob.-Lt. Zöllner, Commandeur des Rhein. Fuß-Artill.-Regts. Nr. 8; Ob.-Lt. Arnold, Commandeur des Ostpreuß. Feld-Artill.-Regts Nr. 1, Corps-Artill.; Ob.-Lt. v. Gontard, Commandeur des Magdeb. Feld-Artill.-Regts. Nr. 4, Corps-Artill.; Ob.-Lt. Hucke, Commandeur des Westphäl. Fuß-Artill.-Regts. Nr. 7.

Den Charakter als Oberst erhalten.

Ob.-Lieut. v. Schickfuß, Command. des Hauses zu Culm, Ob.-Lieut. von Uthmann, Platz-Ingenieur in Mainz, Ob.-Lieut. Kalan v. Hofe, Command. des Ostpr. Train-Col. Nr. 9, Ob.-Lieut Grund, Platz-Ingenieur in Straßburg, Ob.-Lieut. v. Keltsch, Brigadier der 2. Gendarmerie-Brigade, Ob.-Lieut. von Beust, Brigadier der 3. Gendarmerie-Brigade.

V. Zu Oberstlieutenants.

a. In der Infanterie.

Major Müller vom 7. Brandenb. Inf.-Reg. Nr. 69, Major Ziermann vom Holstein. Inf.-Reg. Nr. 85, Major Bechstadt vom 4. großherzogl. Inf.-Reg. (Prinz Karl) Nr. 118, Major Burchard vom 2. Hess. Inf.-Reg. Nr. 28, Major v. Giese vom 6. Brandenb. Inf.-Reg. Nr. 52, Major Bar. v. Steinäcker vom 3. Hannov. Inf.-Reg. Nr. 70, Major Thiesen vom Kolberg. Gren.-Reg. (2tes Pomm.) Nr. 9, Major v. Koppeloww vom 4. Thür. Inf.-Reg. Nr. 72, Major v. Seder vom 4. Brandb. Inf.-Reg. Nr. 24 (Großherzog von Mecklenb.-Schwerin), Major v. Bonring vom 3. Ostpr. Gren.-Reg. Nr. 4, Major v. Kumme vom 4. Pos. Inf.-Reg. Nr. 59, Major v. Breßler vom 4. Hannov. Inf.-Reg. Nr. 77, Major v. Bartineller vom 5. Rhein. Inf.-Reg. Nr. 65, Major v. Strbenski vom 2. Pos. Inf.-Reg. Nr. 19, Major v. Schaumann vom Königs-Gren.-Reg. (2. Westpr.) Nr. 7, Major v. Paczinski-Tenczin, Commdr. des Großh. Mecklenburg. Jäger-Bat. Nr. 14, Major Frhr. v. Kittlitz vom Anhalt. Inf.-Reg. Nr. 93, Major v. Reibnitz vom Schlesw. Inf.-Reg. Nr. 84, Major v. Schrabisch, Flügel-Adjut. Sr. Hoheit des Herzogs von Sachsen-Coburg-Gotha, Major v. Gelieu vom 5. Thür. Inf.-Reg. Nr. 94 (Großherzog von Sachsen), Major v. Perbandt vom 3. Oberschl. Inf.-Reg. Nr. 62, Major Schorlemmer vom 3. Pomm. Inf.-Reg. Nr. 14, Major Seeckt vom Kaiser-Alexander-Garde-Gren.-Reg. Nr. 1, Major Einecke vom 4. Thür. Inf.-Reg. Nr. 72, Major Mattern, gen. v. Preuß, vom Ostpr. Inf.-Reg. Nr. 78, Major v. Ploetz vom 7. Thür. Inf.-Reg. Nr 96, Major v. Lattre, à la suite des Generalstabes der Armee, Major v. Koppelow vom 2. Rhein. Inf.-Reg. Nr. 28, Major v. Passow vom 2. Garde-Reg. z. F., Major Neuhauß vom 6. Rhein. Inf.-Reg. Nr. 68, Major v. Wülckwitz vom Oldenb. Inf.-Reg. Nr. 91, Major v. Schmidt vom 6. Brandenburg. Inf.-Reg. Nr. 52, Major v. Habuke, Chef des Generalstabs 3. Armee-Corps, Major v. Melchior vom Brandenb. Füs.-Reg. Nr. 35, Major Sachs vom 8. Rhein. Inf.-Reg. Nr. 70, Major Bauer vom 4. Badischen Infant.-Reg. Prinz Wilhelm Nr. 112, Major Wolff vom 2. Badischen Gren.-Reg. Kaiser Wilhelm Nr. 110, Major Bleibtreu vom 2. Niederschles. Inf.-Reg. Nr. 47, Major v. Engel, Flügel-Adjutant Sr. Hoheit des Herzogs von Sachsen-Meiningen, Major v. Kalmowski vom 3. Westphäl Inf.-Regmt. Nr. 16, Major v. Thompson, aggreg. dem Magdeburgischen Inf.-Regt. Nr. 66, Major v. Horn, vom Hohenzoll. Füs.-Regt 40, Major Pause vom 4. Thüring. Inf.-Rgmt. Nr. 72, Major v. Feldmann vom Garde-Füsilier-Regt, Major Kutschenbach vom 4. Magdeb. Inf.-Regt. Nr. 67, Major Rode von der Landgendarmerie, Major Musset vom 1. Thüring. Inf.-Regt. Nr 31, Major Eyl vom 6. Pomm. Inf.-Regt. Nr. 49, Major Brandis vom Hannoversch. Füs.-Regt. Nr. 73, Major Götting vom Magdeb. Füs.-Regt. Nr. 36, Major v. Netzer vom 3. Magdeb. Inf.-Regt. 66, Major Böttcher, aggreg. dem 3. Pos. Inf.-Regt. Nr. 58, Major Erni vom 8. Rhein. Inf.-Regt. Nr. 70, Major Hohnhorst vom 3. Ostpr. Gren.-Regt. Nr. 4, Major v. Lüderitz vom 4. Brandenburg. Inf.-Regt. Nr. 24. (Großh. v. Mecklenbrg-Schwerin), Major v. Elpons im 5. Bad. Inf.-Regt. Nr. 113. Major v. Carnap-Querheimb vom Leib-Gren.-Regt. (1. Brandenb.) Nr. 8. Major Schor vom 3 Hess. Inf.-Regt. Nr. 83, Major v. Wehren vom 3. Großh. Hessischen Inf-Regt. (Leib-Regt.) Nr. 117, Major Hartmann vom 3. Rhein. Inf.-Regt. Nr. 29, Major v. Minckwitz vom 1. Garde-Regt. z. F., Major v. Studnitz vom Großh. Mecklenb. Füs.-Regt. Nr. 90, Major v Dewitz vom 3. Pommersch. Inf.-Regt. Nr. 14, Major v Engelhard vom Gren.-Regt König Friedr. Wilh. IV. (1. Pomm.) Nr. 2, Major v. Bessel vom Großherz. Mecklenburg. Füs.-Regt. Nr. 90, Major Trautvetter vom Ostfries. Inf.-Regt. Nr. 78, Major v. Baumbach vom 2. Garde-Regt. z. F., Major Graf v. Schlieffen vom 2. Hess. Inf.-Regt. Nr. 82, Major Klatten der Gewehr-Revisions-Commission zu Sömmerda, Major v. Schkopp vom Hannov. Füs.-Regt. Nr. 73, Major v. Stocken vom 3. Brandenburg. Inf.-Regt. Nr. 20, Major Bumcke vom 1. Hannov. Inf.-Regt. Nr. 74

b. von der Cavallerie:

Major v. Diebitsch, Vorstand der Militär-Roßarzt-Schule. Major v. d. Decken, Comd. des Magdeb. Hus.-R. Nr. 10. Major Cleve, Comdr. des Schles. Ulan.-R. Nr. 2. Major v. Strantz, Commdr. des 2. Großh Hess. Drag.-R. (Leib-Drag.-R.) Nr. 24. Major v. Werner vom Pomm. Drag.-R. Nr. 11. Major v. Locquenghien à la suite des Garde-Cürass.-R. Major v. Gottberg, Führer des Kurmärk. Drag.-R. Nr. 14. Major Graf v. Häseler, Oberquartiermeister der Occup.-Armee in Frankreich. Major Frhr. v. Willisen, Führer des 1. Großherzogl. Mecklenb. Drag.-R. Nr. 17. Major v. Heydebreck, Führer des 2. Brandenb. Drag.-R. Nr. 12. Major v. Buddenbrock, Führer des Westph. Cür.-R. Nr 4. Major v. Schadow-Godenhausen, Führer des Hannov. Hus.-Rgts. Nr. 15. Major v. Merhart, v. Westph. Drag.-R. Nr. 7, Major v. Puttkamer, v. 3. Schles. Drag.-R. Nr. 15, Major Graf v. Roedern, im Altm. Ul.-Rgt. Nr. 16, Major v. Starck, v. 2. Schles. Drag.-R. Nr. 8, Maj. v. Ohlen u. Adlerkron, v. Pos. Ulan-R. Nr. 10, Major v. Klocke, v. Rhein. Drag.-R. Nr. 5, Major v. Kuylenstjerna, Führer des Litth. Ulan.-R. Nr. 12, Major v. Möllendorff, Führer d. Brandenb. Cür.-R. (Kaiser Nicolaus I. von Rußland Nr. 6, Major v. Frankenberg-Lüttwitz, vom Regiment der Gardes du Corps, Major v. Alten, Flügel-Adjutant.

c. Von der Artillerie.

Major Müller, Führer des Hessischen Feld-Artill.-Regts. Nr. 11. Divisions-Artillerie. Major Blumenbach, vom Niederschl. Feld-Art.-Regt. Nr. 5, Corps-Artill. Major Krause, Führer des Magdeb. Feld-Artill.-Regt. Nr. 4. Divisions-Artillerie. Major Munk, Führer der Rhein. Feld-Art.-Reg. Nr. 8. Div.-Artill. Major Schmidts, Führer des Brandenb. Feld-Art.-Regts. Nr. 3, (Gen.-Feldzgm.) Corps-Art. Major Bar. v. Eynatten, Director der Art.-Schießschule. Major Schmelzer, Führer des Garde-Fuß-Artill.-Regts. Major Zwirnemann, vom Rhein. Feld-Artill.-Regt. Nr. 8, Div.-Art. Major Schroetter, aggreg. d. Generalstabe der Armee,

d. Vom Ingenieur-Corps.

Major Zweuger, Platz-Ingen. in Wesel. Major Peters vom Ingen.-Corps. Major Keßler, Chef des Generalstabes 5. Armee-Corps. Major Jüngst, Platz-Ingenieur in Danzig. Major Schultz I., Platz-Ingen. in Thorn. Major v. Hutier, Platz-Ingen. in Torgau.

Bei der Marine.

Zum Contre-Admiral.

1) Contre-Admiral Henk, Director der Admiralität, erhält ein Patent seiner Charge. 2) Capitain zur See Klatt, mit Wahrnehmung der Geschäfte der Marine-Station der Nordsee, unter Ernennung zum Chef dieser Marine-Station. Den Charakter als Contre-Admiral erhält Capitain zur See Köhler, Ober-Werft-Director.

Schlesien.

* **Breslau**, 24. März. [**Zur Feier des Geburtstages Sr. Maj. des Kaisers und Königs**] wurden hier am 22. d. in den verschiedensten Kreisen Festlichkeiten veranstaltet, bei denen sich die patriotische Gesinnung der Bewohner Breslaus in erfreulichster Weise bekundete. Die Stadt prangte im Flaggenschmuck, der auch gestern noch zur Nachfeier des Tages den Straßen eine freundliche Zierde verlieh. Ueber die festlichen Acte, welche in hiesigen höheren Lehranstalten aus Anlaß dieses im ganzen Deutschen Reiche gefeierten Tages veranstaltet wurden, liegen uns speciellere Berichte vor, auf deren Wiedergabe wir jedoch unter den gegenwärtigen, den Raum der Zeitung eng begrenzenden Verhältnissen leider verzichten müssen. Dieselbe Rücksicht nöthigt uns die sonst in so ausgedehntem Maße reproducirten Berichte über die Festfeier in der Provinz diesmal durch die kurze Andeutung zu erledigen, daß alle die Berichte, die uns aus Stadt und Land zugegangen sind, wiederum den sichersten Beweis liefern, daß die Provinz Schlesien mit der innigsten Liebe dem greisen Heldenkaiser zugethan ist und daß die Feier des Geburtstages unseres theuren Landesvaters alle Kreise immer aufs Neue mit hoher patriotischer Freude und den aufrichtigsten Gefühlen der Dankbarkeit erfüllt. Bezüglich des festlichen Actus, welcher in der Aula Leopoldina der königl. Universität am Sonnabend Vormittag zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages im Beisein von Vertretern der königlichen Behörden u. s. w. unter Betheiligung eines ungewöhnlich zahlreichen Publikums stattfand, wird uns Folgendes berichtet:

Nachdem die Professoren der hiesigen Hochschule in ihrer Amtstracht unter schmetternden Fanfaren im feierlichem Zuge erschienen waren und ihre Plätze eingenommen hatten, durch die Aufführung eines Chors aus „Samson" von Haendel, von dem kgl. academischen Institute für Kirchenmusik und Mitgliedern der Singakademie unter Direction des kgl. Musik-Directors Schäffer ausgeführt, eingeleitet. Hierauf hielt Professor Dr. Hertz die Festrede, in welcher derselbe der kriegerischen Erreignisse der letzten Jahre und der Theilnahme der akademischen Bürger an denselben gedachte. Worte treuer Erinnerung widmete Redner vor allem den im letzten Kriege geblieben 11 academischen Mitbürgern, denen die hiesige Universität zum ehrenden Andenken Erinnerungstafeln in der Aula Leopoldina aufgestellt hat. Uebergehend auf die eigentliche Feier des heutigen Tages schilderte Redner mit beredten und fesselnden Worten die Geschichte, welche das kaiserliche und königliche Haus und mit ihm unser Vaterland im vergangenem Jahre betroffen und gab ein überschtliches Bild aller Errungenschaften unseres Vaterlandes auf allen Gebieten des Lebens im letzten Jahre. Nachdem hierauf der Chor das „Salvum fac regeim" von Renecke vorgetragen folgten die Mittheilungen über den Ausfall der Preisbewerbungen und die Bekanntmachung der neuen Preisaufgaben. Mit dem Gesange des Chorals: „Lobe den Herrn, den mächtigen König der Ehren" rc. schloß die würdige Feier.

Für die Preisaufgabe der evangl. theolog. Facultät: „De parabolis Jesu Christi ita agatur, ut et consilium, quo hac loquendi forma usus sit, et ergumenti summa atque varietas illustretur," waren zwei Arbeiten eingegangen, von denen der des Stud. theol. ev. Friedrich Hensel 25 Thlr. zuerkannt wurden Der Preis von 50 Thlr., welchen die kath.-theologische Facultät für die Lösung der Aufgabe: Quomodo idololatria apud veteres Habraeos orta et progressa fuerit, exponatur" ausgesetzt hatte, wurde in der Weise getheilt, daß die Arbeit des Stud. theol. kath. August Rösler aus Guhrau mit mit 30 Thlr. und die des Stud. theol. kath. Paul Meißner aus Glogau mit 20 Thlr. prämiirt wurde. In der juristischen Facultät waren über das Thema: „Bonae fidei, quae in usacapione vel temporis praescriptione requiritur, naturasecundum praecepta juris Romani exponatur", 3 Bearbeitungen eingegangen, unter denen die des Stud. jur. Laschinski aus Leobschütz, den vollen Preis erhielt. Unter den von der philosophischen Facultät gestellten Preisaufgaben war die philosophische unbearbeitet geblieben; die mathematische: „Die Curven auf der Kugelfläche, welche den Kegelschnitten in der Ebene entsprechen, sollen auf syntethischem Wege untersucht, ihre wesentlichen Eigenschaften zusammengestellt und insbesondere die charakteristischen Unterschiede hervorgehoben werden, welche in der Verschiedenheit der Träger beider Gebilde ihren Ursprung haben", hatte 2 Bearbeitungen gefunden. Die Arbeit des Stud. math. Heinrch Vogt aus Crossen erhielt den vollen Preis, während die des Stud. math. Karl Schreiber aus Königshütte rühmlichst erwähnt wurde. Für die Arbeit des Letzteren soll der Unterrchtsminister um Bewilligung eines gleichen Preises ersucht werden. Die botanische Aufgabe: „Durch Experimente erläuterte Untersuchungen über den Sitz und die Verbreitung des Cambiums oder des Bildungssaftes in unsern Bäumen und über seinen Einfluß auf das Wachsthum derselben" war in zwei Bearbeitungen gelöst worden. Stud. med. Max Jules erhielt den vollen Preis; für die Arbeit des Stud. phil. Karl Schumann soll der Unterrichsminister um Bewilligung des gleichen Preises ersucht werden. Die zoologischen Aufgaben: „Die Isopden, Myriopoden und Aracheoideu (mit Ausschluß der Acariden), welche den Kamm des Riesengebirges bewohnen, sollen gesammelt, beschrieben und in Weingeist aufbewahrt vorgelegt werden", hatte in Stud. rer. naturalium Karl Fickert aus Breslau einen Bearbeiter gefunden, dem der volle ausgesetzte Preis zuerkannt wurde. Die von der medicinischen Facultät gestellten Preis Aufgaben hatten keinen Bearbeiter gefunden. — Die diesjährigen Preis-Aufgaben werden in nächster Zeit am schwarzen Brett bekannt gemacht werden.

Die Namen der im Kriege 1870/71 gefallenen Angehörigen hiesiger Universität, welche auf den in der Aula Leopoldina aufgestellten geschmackvollen Gedenktafeln verzeichnet sind, sind folgende:

Dr. Georg Korn aus Frankfurt a. O. Friedrich v. Brixen aus Baumgarten. Paul Effenberger aus Lauban. Wladislaw Jan Krenz aus Paradies. Max Kreyher aus Kohlfurt. Ernst Lindig aus Ranig. Wilhelm Maywald aus Mollwitz. Johann Mach aus Rabitz. August Nowack aus Kunersdorf. Paul Troplowitz aus Berlin Max Schädlich aus Liegnitz. Julius Wiedemann aus Brosewitz.

* [**Die diesjährige 2. Prüfung der Volksschullehrer**] an dem kgl. Schullehrer-Seminar zu Reichenbach O/L findet sowohl für die betreffenden auf dem Seminar herangebildeten, als für die außerhalb eines Seminars für die Commissionsprüfung vorbereitet gewesenen Lehrer vom 30. Juni d. J. an statt. Die Gesuche um Theilnahme an dieser Prüfung sind bis zum 1. Juni an das kgl. Provinzial-Schul-Collegium zu Breslau zu richten. Ueber die näheren Bedingungen berichtet die Nr. 12 des Liegnitzer Amtsblattes.

* [**Stadttheater.**] Die dritte Gastrolle der Frau Hasemann-Kläger „Frou-Frou" in dem gleichnamigen Pariser Drama ist eines jener Gebilde, womit die Künstlerin auch vorgestern, wie schon vor 2 Jahren sehr günstig sich einführte. Unser Wunsch sie recht lange noch bei uns verweilen zu sehen, bleibt leider unerfüllt, da ihre contractlichen Verpflichtungen sie schon in der folgenden Woche nach Wien zurückrufen. Um so anerkennungswerther ist es, daß die Direction mit der geschätzten Künstlerin auch das Thaliatheater bedacht hat, wo dieselbe die ersten Lorbeeren sich erworben. Bekanntlich wurde das gestern aufgeführte Lustspiel „Ein Engel" auf dieser Bühne zu einem Lieblings- und Zugstück durch die anmuthige Darstellung der Frau Hasemann-Kläger als Gertrude. Wir fügen noch hinzu, daß wir am Sonntag auch Gelegenheit hatten in „Wer ißt mit" Frau Hasemann-Kläger von einer neuen Seite, als Soubrette, sehr vortheilhaft kennen zu lernen.

[**Lobetheater.**] Auch in der gestrigen Vorstellung zeigte sich Herr Zademak als Characterdarsteller von seltener Begabung, die sich in tragischer wie in heiterer Darstellung gleichmäßig bewährt. Sein „Harpagon" in Molières Lustspiel „Der Geizige" war eine in Maske und Spiel vollendete künstlerische Leistung in schönstem Ebenmaße, ohne die Spur einer Uebertreibung oder eines Effectes. Auch das Ensemble der Darstellung war diesmal ein recht wackeres, aus dem Frl. Hagen, Frl. Gerber und Herr Zelt besonders hervorgehoben zu werden verdienen. Der Schwank von Wilken, der noch als „Sonntagsbeilage" zugegeben wurde „Im Character" ist recht nett und originell und fand auch durch die gute Darstellung des geschätzten Gastes und der Herren Präger und Hagemann lebhaften Beifall.

.·. [**Musikalisches Soirée.**] Der Kunstveteran H, Wolf, Clarinettist veranstaltete am Sonntage auf vielfaches Zureden seiner Freunde im Saale der Loge „Friedrich zum goldenen Scepter" eine musikalische Soirée bei welcher er von dem Violinvirtuosen Herrn Taricke, dem Sänger Herrn Gürich und von Herrn und Frau Lehrer Beck auf's wirksamste unterstützt wurde. Sämmtliche gut gewählte Piecen erhielten ungetheilten Beifall.

[**Zur Berichtigung in der Strike-Angelegenheit der Tapezier-Gehilfen können wir noch bemerken**], daß nicht blos in der Zimmermanschen Werkstatt, sondern auch in den Werkstätten der Herren Gebler und Tieke die Gehilfen, denen sich bald noch mehrere anreihen werden, ich weder bei dem Verdande, noch bei einem Strike betheiligen.

—m [**Schornsteinbrand.**] In einem Schornsteine Schwertstraße Nr. 7 gerieth am 22. d. Nachmittags der in bedeutender Stärke angesetzte Glanzruß in Brand, doch beschränkte sich die Thätigkeit der deshalb allarmirten Feuerwehr darauf, eine Sicherheitswache zurückzulaßen. da in dergleichen Fälle die Schornsteine nur durch Ausbrennen gereinigt werden.

* [**Unglücksfälle.**] Im Allerheiligen-Hospital verschied vorgestern nach mehrtägigen unsäglichen Leiden der 15jährige Sohn des Rittergutsbesitzers v. K. aus Charlapie-Wielka an den Folgen einer Schußwunde, welche ihm bei dem bereits mitgetheilten Vorfalle im Straßburger Keller von seinem 17 Jahr alten Freunde beigebracht worden war. — In der Krankenanstalt des Klosters der Elisabetinerinnen fand vorgestern eine Dienstmagd aus Wildschütz Aufnahme, welche in einen Rechen getreten war, wobei einer der Zinken durch die Sohle und den Fußrücken drang. — Die Frau eines Weichenstellers aus Obernigk, welche beim Anzünden des Feuers über einen Kohlenkasten gestürzt war und dabei einen Bruch des linken Oberschenkels erlitten hatte, wurde ebenfalls in der letzgenannten Kranken-Anstalt aufgenommen. — Zwei hiesige Porzellankitter, die in der Nacht vom 19. zum 20 d., gemeinschaftlich nach einer hinter dem Bürgerwerder befindlichen Stelle des Oderufers gegangen waren, um dort zu fischen, sind ertrunken.

---

* **Creuzburg**, 22. März. [**Prüfungen am Seminar.**] Die diesjährige Abiturienten- und Commissionsprüfung des hiesigen Seminars wurde vom 14. bis 21. d. M. unter dem Vorsitz des königlichen Commissarius Schul-Rath Ranke aus Breslau und in Anwesenheit des Schulraths Prange von der Regierung zu Oppeln abgehalten. Sämmtliche vierzehn Seminar-Abiturienten, darunter mehrere Utraquisten, bestanden die Prüfung. Von den vier Commissionsprüflingen konnten jedoch drei für genügend vorgebildet nicht betrachtet werden.

---

* **Jastrzemb**, 22. März. [**Kohlenfund.**] Nahe bei dem etwa 1/2 Meile von Jastrzemb entfernten Dorfe Mschanna, Kr. Rybnik, wurde am 18. Februar d. J. durch Herrn Sudorff aus Kattowitz bei den Bohrversuchen in einer Teufe von 100 Lachter ein Kohlenlager entdeckt, welches eine Mächtigkeit von 30 Fuß schönster reinster Kohle ergab. Nach Durchbohrung der 30 Fuß Kohle fand sich ein $3^1/_2$ Fuß mächtiges Schiefermittel, unter demselben sind inzwischen bereits wieder über 6 Fuß reine Kohle gefunden, ohne daß die Sohle des Flötzes erreicht wurde. Es ist sonach bis jetzt eine Mächtigkeit des Flötzes von 36 Fuß constatirt. Hoffentlich wird die Ausbeutung dieses Kohlenlagers für die hiesige Gegend von großem Nutzen sein.

E. **Aus dem Lublinitzer Kreise**, 23. März. [**Todtschlag.**] Ein Tischlermeister der Kreisstadt, welcher mit seiner Ehefrau nicht im besten Einvernehmen lebte, bekam vor Kurzem, wohl in nicht nüchternem Zustande mit seiner Ehehälfte Streit, wobei der erboste Ehemann dieselbe durch Hiebe mit einem Beile auf Kopf und Arme tödtete.

Handel, Gewerbe und Ackerbau.

♃ **Breslau**, 24. März. [**Von der Börse.**] Die Festigkeit, welche den gestrigen Privatverkehr beherrschte, verpflanzte sich auch auf die heutige Börse. Gegen den Schluß trat eine kleine Abschwächung ein. Das Geschäft war mäßig belebt. Von Speculationspapieren wurden Lombarden zu steigenden Coursen in Posten gehandelt, $116^3/_8$—117 bez. u. Br., per ult. April $116^5/_8$—$117^1/_4$ bez., Creditactien $208^5/_8$ bez. Einheimische Banken fest. Schles. Bankverein 162 bez., per ult. April $162^3/_4$ bez., Bresl. Maklerbank $154^1/_2$ Gd., Schles. Bodencredit 103 bez., Bresl. Discontobank 121 Br., Bresl. Wechslerbank $132^1/_4$ bez. u. Gd., Prov.-Maklerbank 105 Br. Von Eisenbahnen wurden Rechte-Oder-Ufer-Stamm-Actien zu $128^3/_8$—$^5/_8$ bez., Oberschles. 123, Freiburger 118 Gd. Auch in Industrie-Papieren war einiges Geschäft, namentlich in Laurahütte, welche zu $260^1/_2$—261—$260^1/_2$ bez. gehandelt wurden, per ult. April $261^1/_2$ bez., Oberschles. Eisenbahnbedarf $164^1/_4$ bis 164 bez., Schles. Immobilien $122^1/_2$ Gd., junge 115 bez., Donnersmarckhütte $98^1/_4$ bez.

Breslau, 24. März. [**Amtlicher Producten-Börsenbericht.**] Kleesaat rothe, vernachläßigt, nur feinste Qualitäten gefragt: ordin. 10—11, mittel $11^1/_2$ bis $12^1/_2$, fein 13—14, hochfein $14^3/_4$—$16^1/_2$ Thlr. pr. 50 Klgr. — Kleesaat, weiße, matt, ordinäre 10—12, mittel 13—15, fein 16—18, hochf. 19—$20^1/_2$ Thlr. pro 50 Kilogr. — Roggen pr. 1000 Kgr. fest, pr. März $56^1/_4$ Br. u. Gd., pr. April-Mai 56—$^3/_8$—$^1/_8$ bez. u. Br., pr. Mai-Juni $55^3/_4$ Br., pr. Juni-Juli $55^3/_4$ bez. u. Br., pr. Sept.-Octbr. $52^3/_4$ Br. u. Gd. — Weizen pr. 1000 Kilogramm pr. März 85 Br. — Gerste pr. 1000 Kilogr. pr. März 52 Gd. — Hafer pr. 1000 Kil. pr. März $42^1/_2$ Gd., pr. April-Mai $43^3/_8$ bez. — Raps pr. 1000 Kil. 98 Br., pr. Septbr.-October 98 Br., 96 Gd. — Rübsen per Sept.-October 95 Br., 93 Gd. — Rüböl geschäftslos, pr. 100 Kilogramm, loco $21^1/_2$ Br., pr. März $21^1/_6$ Br., neue Usance $21^{11}/_{12}$ Br., pr. April-Mai $21^1/_{12}$ Br., neue Usance $21^3/_4$ Br., pr. Mai-Juni 22 Br., pr. September-Octbr. $22^1/_4$ Br. — Spiritus fester, pr. 100 Liter à 100% Tr., loco $17^7/_{12}$ Br., $^1/_4$ Gd., pr. März $17^1/_2$ Gd., pr. April-Mai $17^5/_8$—$^3/_4$ bez u. Br.; pr. Mai-Juni $17^{11}/_{12}$ Gd., pr. Juni-Juli $18^1/_3$ bez., Gd., pr. Juli-August $18^7/_{12}$ bez. — Zink schlesischer Verein 8 Thlr. 15 Sgr. Godella-Marken 8 Thlr. $16^1/_2$ Sgr. bez.

Die Börsen-Commission.

Breslau, 22. März. [**Spiritus-Wochenbericht.**] In letzter Woche war im Spiritusgeschäft flaue Tendenz vorherrschend, wie dies die niedrigeren Preise bekunden, besonders Verkäufer pr. Frühjahr mußten sich zu Concessionen bequemen, da die allgemeine Geschäftslage des Artikels wenig Veranlassung zum Kaufen bietet. — Die Brennereien sind in regulärem Betriebe und finden deren Lieferungen sowie die Kündigungen größtentheils zur Lagerung Verwendung. Die Spritfabriken arbeiten mit eingeschränktem Betriebe, da sie nur frühere Contracte abzuwickeln haben und obgleich unsere Preise wieder in normalem Verhältniß zu Berlin stehen, so bleibt es im Spritgeschäft doch recht still, weil unsere Absatzgebiete sich anderweitig billiger versorgen. Der officielle Meyer'sche Berliner Bericht bestätigt das schon früher von uns Gesagte, indem es darin heißt:

„Die Verhältnisse an unseren regelmäßigen Absatzmärkten bleiben bei der starken Concurrenz russisch-polnischer Waare namentlich in Hamburg, bei den billigen Rübenspritpreisen in Frankreich, nicht gerade erquicklich. Die bereits früher angedeutete in Aussicht stehende amerikanische Concurrenz von Maischspriten an Italien's Märkten beginnt bereits greifbare Gestalt zu gewinnen, indem aus Livorno und Genua Ankünfte einiger Ladungen berichtet werden, denen bald neue folgen sollen. Während im Jahre 1862 im Verlaufe des Secessionskrieges das derzeitige dringliche Geldbedürfniß Nordamerikas dieses transoceanische Product daselbst Absatz suchen ließ, ist es diesmal die einen Export begünstigende neue Steuergesetzgebung der Vereinigten Staaten, welche in progressiver Weise den Brennereibetrieb daselbst ausdehnte. Am 1. October 1872 befanden sich in den Vereinigten Staaten 161 Brennereien mit einer Productionsfähigkeit von 187,800 Gallons per Tag. Am 1. Februar 1873 bereits 311 Brennereien mit 278,619 Gallons per Tag. (1,144,476 qrt.)"

Es ist die höchste Zeit, daß unsere Regierung daran denkt, sowohl die Spiritusproduction durch günstige Steuerbestimmungen zu unterstützen, als auch den Spiritus- resp. Sprit-Export durch günstige Handelsverträge zu beleben resp. lebensfähiger zu machen, sonst müßte die Landwirthschaft bald daran denken den Brennerei-Betrieb aufzugeben und statt Kartoffeln andere Früchte anzubauen.

---

* **Breslau**, 24. März. [**Frühjahrs-Ledermarkt.**] Der heute in der städtischen Turnhalle am Berliner Platze abgehaltene Frühjahrs-Ledermarkt war, was wothgerberwaare anbelangt, sehr stark befahren, während auf dem Weißgerbermarkte nur ca. 200 Centner meist Schafleder zum Verkauf gestellt wurden, da österreichische und Berliner Großhändler schon an dem Tage vorher bedeutende Einkäufe bei den Fabrikanten in der Provinz gemacht hatten. Obgleich sich auf dem Rothgerbermarkt rasche Kauflust zeigte, so ist der Markt doch nur als ein „mittelmäßiger" zu bezeichnen, der aber zu der Hoffnung berechtigt, daß sich die Preise im Laufe des Jahres steigern dürften, da allseitiger Bedarf sich bekandete. Die am Markte anwesenden 70 Rothgerber erzielten folgende Preise: Fahl- und Schwarzleder: 18—20 Sgr. per Pfd., je nach Gewicht. Kipse, 17 bis 19 Sgr. per Pfd., schwarze Kipse, Prima-Qualität, wurden einzelne Posten sogar mit 22 Sgr. bezahlt. Alaunleder, 14—15 Sgr. per Pfd. Roßleder fehlte gänzlich. Braune und schwarze Kalbleder, die in schwacher Zufuhr am Platze waren, erzielten 33—35 Sgr. per Pfd. Auf dem Weißgerbermarkte entwickelte sich ein sehr rasches und lebhaftes Geschäft, so daß um 11 Uhr der Markt als geräumt betrachtet werden konnte. Von den vorhandenen Waaren der am Markte anwesenden 61 Weißgerber waren $^3/_8$ in brauner, $^3/_8$ in weißer und $^2/_8$ in sehmischer Gerbung. Die angelegten Preise betrugen für weiße und braune Schafleder in reiner

Waare a Decher 8 Pfd. schwer, per 100 Stück 50—55 Thlr., 7 Pfd. schwer 40—45 Thlr., 6 Pfd. schwer 35—40 Thlr., 5 Pfd. schwer 26—30 Thlr. Mittelsorte, Ausschuß, kleine und geringe Waare blieben gleichfalls sehr gesucht. Schwargefärbte dänische Hosenlerd fanden bei 80—100 Thlr. per 100 und hiesige schwarzgefärbte Hosenleder mit 60—80 per 100 Stück Käufer. Sehmische Schafleder, geschlichtete und gestrichene,, 35—50 Thlr. per 100, je nach Qualität. Sehmische Kalbleder zu Maurerschürzen waren in geringen Vorräthen am Platze, doch wurden dieselben mit 28—30 Thlr. per Decher abgegeben. Von Sehmischen Wildleder waren nur Rothfälle 9 Thlr. a Decher u. kleinere. Hirsche (Spießer) für Handschuhfabrikanten 18 Thaler à Decher vorhanden. Nach dem schnellen Verlauf und nach den gezahlten hohen Preisen zu schließen, ist der heutige Weißgerbermarkt als ein „außergewöhnlicher guter" zu bezeichnen. — Wie gewöhnlich hatten sich einige Eisenhändler aus Dresden mit Gerberhandwerkzeugen am Eingange der Halle aufgestellt, deren ausgelegte Artikel gutrn Absatz fanden.

Breslau, 24. März. [**Zuckerbericht.**] Auch über die letzt verflossene Woche ist nichts Neues von Erheblichkeit über Zucker zu berichten. Bei mäßig belebten Umsätzen erhielten sich Preise ziemlich unverändert. Für gute bunte Farine zeigte sich mehr Begehr, aber ungenügende Auswahl von guten Qualitäten in dieser Zuckergattung, ließen erhebliche Umsätze nicht aufkommen.

Schweidnitz, 21. März. [**Marktbericht.**] Bei schwachen Zufuhren und reger Kauflust haben sich vorwöchentliche Preise am heutigen Getreidemarkt gut behauptet, man zahlte für weißen Weizen 8—9 1/3 Thlr., gelben Weizen 7—8 1/3 Thlr., Roggen 5 1/3—6 1/5 Thlr., Gerste 4 2/3—5 1/3 Thlr., Hafer 4—4 1/2 Thlr., Raps 9 1/2—9 5/6 Thlr. pr. 200 Pfd. netto.

Jauer, den 22. März. (**Marktbericht.**) Am heutigen Markte war nur in Gerste einige Nachfrage, welche einen höheren Preis erzielte; alle anderen Getreidearten blieben weniger beachtet.

Weißer Weizen 9 Thlr. 8 Thlr. 10 Sgr. 7 Thlr. Gelber Weizen 8 Thlr. 12 Sgr. 7 Thlr. 15 Sgr. 6 Thlr. 10 Sgr. Roggen 6 Thlr. 4 Sgr. 6 Thlr. — Sgr. 5 Thlr. 26 Sgr. Gerste 5 Thlr. 4 Sgr. 5 Thlr. 4 Thlr. 26 Sgr. Hafer 4 Thlr. 3 Thlr. 26 Sgr. 3 Thlr. 22 Sgr. pr. 100 Kilogramm.

Glogau, 22. März. [**Schiffahrtsverkehr.**] Die hiesige Brücke passirten: Am 15. März Dampfer Prinz Carl, St. Ferd. Kernke, Friedrich Burchardt von Stettin in Güter nach Breslau. Am 20. März Dampfer Cüstrin, St. Ad. Trunsch, Ag. Städter v. Stettin in Güter n. Breslau.

Leobschütz, den 21. März. (**Marktbericht.**) Wegen des morgen stattfindenden Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs wurde der Wochenmarkt heute abgehalten Weißer Weizen fester per 100 Kilo 7 2/3—8 3/4—9 1/4 Thlr. Gelber Weizen fest, 7 1/4—8 1/6—8 2/3 Thlr. Roggen besser bezahlt, 6—6 1/15—6 1/5 Thlr. Gerste sehr fest, 5 1/6—5 1/2—5 3/4 Thlr. Hafer fester, 4—4 1/5—4 1/3 Thlr. Erbsen matter, 5 1/6—5 1/3—5 1/2 Thlr. Wicken fest, 4 1/4—4 5/12—4 7/12 Thlr. Linsen unbeachtet, 5—5 1/6—5 1/3 Thlr.

Bielefeld, 22. März. [Garne.] Der Absatz in allen Sorten Garnen ist fortwährend regelmäßig und gut und bisherige Preise leicht zu machen, da sowohl die Fabrikenten wie die Spinner nur geringe Vorräthe besitzen und sind daher die Aussichten auf ein gutes Frühjahrsgeschäft nur günstige. In dieser Woche wurden schon einige größere Posten abgeschlossen.

Bielefeld, 22. März. [Leinen.] In gebleichten Leinen ist das Geschäft still, wie gewöhnlich um diese Zeit; in Kreas, Drills und Damasten ist es lebhafter und sind diese stets noch gut gefragt. Das Wäsche-Geschäft scheint die stillen Winter-Monate, die saison morte, glücklich hinter sich zu haben. Seit einiger Zeit regte es sich wieder in dieser Branche und der eingetretene Bedarf bekundet sich durch eine ziemlich rege Nachfrage. Die Lagervorräthe sind gering, und wenn das Frühjahrsgeschäft nur einigermaßen lebhaft werden sollte, so wird es schwer sein, den Anforderungen zu genügen, da entschiedener Mangel an tüchtigen Arbeitskräften herrscht.

Erfurt, 22. März. [**Wochenbericht von G. C. Kühlewein.**] Aehnlich wie in der Vorwoche war der Verlauf der dieswöchentlichen Witterung; seit heute Morgen hat sich starker Nebel eingestellt. In der Lage unseres Getreidemarktes ist keine wesentliche Aenderung eingetreten, festere Stimmung bleibt nicht zu verkennen.

Weizen zum Versandt, wie für hiesigen Bedarf selbst zu höheren Preisen gern gekauft. Roggen etwas mehr beachtet. Gerste anhaltend begehrt. Hafer behauptet.. Weizen 80—86 Thlr. Roggen 60—62 Thlr. Gerste 60—63 Thlr. dito f. Brauwaare 64—68 Thlr. Hafer 46—47 Thlr. per 1000 Kilogramm. Linsen 5—7 1/2 Thlr. Erbsen 4 2/3—6 1/2 Thlr. Bohnen weiße 7 1/3—7 2/3 Thlr. Viehbohnen 4 2/3—5 Thlr. per 100 Kilogramm.

Trautenau, 24. März. Vom heutigen Garnmarkt ist gegen die Vorwoche keine Veränderung zu notiren, volle Preise und anhaltend guter Begehr nach allen Garnsorten erhielten sich.

---

* [**Breslauer Discontobank Friedenthal & Co.**] In der am 21. d. M. stattgehabten Verwaltungsrathssitzung der Breslauer Disconto-Bank Friedenthal u. Co. wurde seitens der Geschäftsinhaber ein eingehender Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr erstattet. Die Bank war namentlich im Contocorrent-Verkehr ungemein rührig, wie die Umsatzziffern und der aus diesem Zweige entstandene Gewinn von 257,000 Thlr. erweisen. Das Gesammterträgniß beläuft sich bei einem durchschnittlich arbeitenden Capital von 6 1/4 Millionen Thaler auf 925,668 Thlr. und soll der Generalversammlung die Vertheilung einer Dividende von 10 pCt. p. a. vorgeschlagen werden. Der Geschäftsumsatz erreichte im Contocorrent-Conto die Höhe von 364,000,000, im Wechselconto 113,000,000, im Effecten- und Consortialconto 277,000,000, im Cassa-Conto 194,000,000 Thaler. Die Salden-Bilanz und das Gewinn- und Verlust-Conto wird mit dem ausführlichen Geschäftsberichte demnächst veröffentlicht werden.

Wien, 21. März. [**Union=Bank.**] In der heute stadtgefundenen General-Versammlung der Unionbank wurden folgende vom Verwaltungs-Rath gestellte Anträge angenommen: a) „Von dem bereits ausgewiesenen Restgewinne von 9,553,741 fl. 45 kr. einen Theilbetrag von 9,400,000 fl. zur Bildung eines Special-Reservefonds für das ungarische Nordost- und das ungarische Nordwestbahngeschäft zu verwenden, und diesem Reservefonds auch den darauf entfallenden Theil der Steuer im Falle und nach Maßgabe des Rückersatzes hinzuzufügen; b) den verbleibenden Rest von 153,741 fl. 45 kr. auf den Gewinn- und Verlust-Conto des nächsten Jahres zu übertragen; c) die aus diesem Reservefonds in der Folge eventuell wieder frei gewordenen Beträge auf den Gewinn- und Verlust-Conto des betreffenden Jahres zu stellen; d) in Anbetracht der Bildung eines mit dem oberwähnten Betrage dotirten Specialreservefonds von der Dotirung des statutenmäßig bestehenden Reservefonds für dieses Jahr abzusehen."

= [**Besitzveränderung.**] Mühlenbesitzung zu Gläsendorf, Kreis Grottkau, Verk. Müllermeister Knauer zu Tiefensee, Käufer Müllermstr. Hoffmann zu Sonnenburg. Freigut zu Neudorf, Kr. Neurode, Verk. verw. Frau Gutsbesitzer Walter daselbst, Käufer Rittergutsbesitzer und Majoratsherr Graf Magnis auf Eckersdorf. Rittergut Mittel-Deutsch-Ossig II. Antheils, Kreis Görlitz, Verk. Rittergutsbesitzer Kießling auf Mittel-Deutsch-Ossig, Käufer Gutsbesitzer Gottlich daselbst. Rittergut Gaumitz Kr. Nimptsch, Verk. Rittergutsbesitzer Struwe auf Gaumitz, Käufer Brauereibesitzer Bötzow und Baumeister Schmidt in Berlin. Rittergut Mittel-Girbichsdorf II. Antheils, Kr. Görlitz, Verk. Gutsbesitzer Leschke auf Mittels-Girbigsdorf, Käufer Landwirth Seydel aus Kärschau.

Telegraphische Course und Börsennachrichten. (W. T.-B.)

Berlin, 24. März. Schluß-Course. Fest, animirt.

4 1/2proc. preuß. Anl. 100 1/2, 3 1/2proc Staatsschuld 91, Posener Pfandbriefe 91, Schlesische Rente 94 1/8, Lombarden 116 1/2, Oesterr. Staatsbahn 204 1/4, Oesterr. Credit-Act. 207 7/8, Italien. Anleihe 64. Amerik. Anl. 96 3/4, Türk. 5proc. 1865er Anl. 53 1/8, Rumän. Eisenbahn-Obl. 46 1/2, 1860er Loose 96 5/8, Oesterr. Papierrente 65 3/8, Oesterr. Silberrente 67 3/4, Centralbank 109, Oesterr. 1864er Loose 102 1/2, Bayr. Präm.-Anl. 112 1/4, Wien kurz 91 3/4, Wien 2 Monat 91. Hamburg lang —, London do. —, Paris kurz —, Warschau 8 Tage 82. Oesterr. Noten 91, 15, Russ. Noten 82 1/8.

Schles. Bankverein 162, Discontobank 120 1/2, do. do. junge —, Deutsche Eisenbahnbau 76 1/2, O. S. E. Bedarf 164, Maschinen-Fabrik Schmidt 85, Laurahütte 260, Darmstädter Credit 190, Oberschles. Litt. A. 224, Breslau-Freiburg 116 1/2, Bergische 121 1/4, Görlitzer 114 3/8, Galizier 104 1/2, Köln-Mindener 164, Mainzer 172, R. Od.-Uf.-St.-Actien 128, R. Od.-Uf.-St.-Pr. 124, Warschau-Wien 85 5/8, Russ. Präm.-Anleihe 1866 127 7/8, Russ.-Poln. Schatzoblig. 76, Poln. Pfandbriefe 77, Poln. Liquid. Pfandbr. 64 5/8, Berl. Wechslerbank 63 7/8, Petersb. intern. Handelsbank 119, Reichseisenbahnbau 119 1/2, Hahnsche Effecten 135 1/2. Moritzhütte 105. Oppelner Cement 98 1/4.

Br. Wechslerbank 132 3/4, do. Maklerbank 154 1/2, do. Makler-Vereinsbank 109 7/8, do. Prov. Wechslerb. 112, Entrepot-Gesellsch. 93, Waggonfabr. Linke 91, Ost-Deutsche Bank 99 1/2, Prov. Wechslerbank 87, Franco-Italienerbank 91 1/2, Ost-Deutsche Producten-Bank 86 1/4, Kramsta 107 7/8, Wiener Unionbank 158, Verein Br. Oelfabr. 89, Schles. Centralbank 95 7/8, Schles. Vereinsbank 108 1/4, Harzer Eisenbahnbed. —, Erdmannsd. Spinnerei 90.

Weizen: matter. April-Mai 85, Mai-Juni 84 3/4, Sept.-Oct. 78 5/8 Roggen: matter. April-Mai 54 7/8, Mai-Juni 54 5/8, Septbr.-Oct. 53 1/8. Rüböl: befestigend. April-Mai 21 7/12, Mai-Juni 21 3/4, Sept.-Octbr 22 7/24. Spiritus: matter. März 18, 05, April-Mai 18, 07, Juni-Juli 18, 20 Aug.-Sept 19, 02. Hafer: April-Mai 44 1/2, Mai-Juni 45 1/8.

Wien, 24 März. Günstig. Schluß-Course.

	24	22		24	22
Rente	71, —	71, 15	Staats-Eisenb.-Actien-Cert.	333 —	332 —
Nation.-Anlehen	73 35	73 35	Lomb. Eisenbahn	190 25	188 —
1860er Loose	104, 20	104 20	London	109, —	109, —
1864er Loose	145, 50	145, 70	Galizier	227, —	224, 50
Credit-Actien	339, —	337, 50	Unionsbank	254 25	254 50
Nordwestbahn	215 50	215, —	Kassenscheine	163, —	163 —
Nordbahn	227, —	226 —	Napoleonsd'or	8 70	8, 69 1/2
Anglo	316 75	313 25	Bodencredit	—, —	293, —
Franco	145 25	145, —			

Wien, 24. März. (Lombardausweis.) Die Wocheneinnahmen vom 12. bis 18. März betragen 736,296 Fl.; plus gegen die gleiche Woche des Vorjahres 124,508 Fl.

Paris, 22. März, Nachm. 3 Uhr. Fest.

Schluß-Course vom

	22	21.		22.	21.
3% Rente	55, 70	55,67 1/2	Lomb. Eisenb.-Act.	445, 00	443, 75
Ital. 5% Rente	65, 45	65, 40	Lomb. Prior.	254 75	255 00
Franzosen (gest.)	775 00	772, 50	Ital. Tabaks-Act.	850, 00	850, 00
dito, neue	770, 00	770, 00	Türken de 1865	55, 25	55, 10
Anleihe de 1871	89,07 1/2	88,97 1/2	Neue Türken 1869	338, 75	339 00
dito de 1872	90, 75	90,67 1/2	Türkenloose	180, 00	180, 00

Paris, 24. März. (Anfangscurse) 3proc Rente 55, 70, Neueste Anleihe 1872 90, 75, do. 1871 89, 10, Italiener 65, 50, Staatsbahn 776, 25, Lombarden 447, 50.

Paris, 24. März, Nachm. 3 Uhr. (Schlußcourse.) 3proc. Rente 55, 65, Neueste 5proc. Anl. 1872 90, 75, do. 1871 89, 10, Ital. 5proc. Rente 65, 50, do. Tabaks-Actien 850, Oesterr. Staats-Eisenbahn-Actien 775, do. Nordwestbahn 507, 50, Lombardische Eisenbahnactien 447, 50, do. Prioritäten 256, Türken de 1865 55, 22, do. de 1869 340, Türkenloose 180. Schluß matter.

Paris, 22 März Nachmittags. (Productenmarkt.) Rüböl weichend, pr. März 92, 75, pr. Mai-Juni 93, 50, pr. September-December 93, 75. — Mehl ruhig, pr. März 70, 25, pr. April 70, 50, pr. Mai-August 72, 50. — Spiritus pr. März 53, 50. — Wetter: Schön.

London, 22. März. Wegen baulicher Veränderung im Börsenlocal findet heute keine Fondsbörse statt.

London, 22. März. Heute flossen 489,000 Pfd. Sterl., hauptsächlich für Deutschland, aus der Bank.

Frankfurt a. M., 22. März, Nachm. 2 Uhr 30 Min. (Schlußcourse.) Fest. Braunau-Straßwalchener Stamm-Actien 175 1/2, dto. Prioritäten 79 1/2. — Nach Schluß der Börse: Creditactien 363, Franzosen 356, Lombarden 202 1/4, Silberrente 67 11/16.

Schluß-Course vom

	22.	21		22.	21
Berliner Wechsel	105	105	Neue Franzosen	—	—
Hamb. dto.	105	105	Lombarden*)	202 1/2	201 1/2
Londoner dto.	118 1/8	118 1/8	Böhm. Westbahn	250 1/2	250
Pariser dto.	93	93	Galizier*)	240 1/4	240 1/4
Wiener dto.	107 1/4	107 1/4	Bayr. Präm.-Anl.	113	113
Minden-Loose	95 7/8	95 3/4	Neue Badische	103 5/8	103 5/8
Papierrente	65 1/4	65 1/4	1860er Loose	96 1/4	96 1/8
Silberrente	67 5/8	67 1/2	1864er Loose	178	177 1/2
Amerik. 1882	95 7/8	95 7/8	Russ. Bodencredit	91 1/2	90 1/2
Türken	52	52	Frankf. Bankverein	—	—
Creditactien*)	363 1/2	362 3/4	Frankf. Wechslerb.	103 1/2	104 1/4
Alte Franzosen*)	356 1/2	356	Raab-Grazer Loose	83 3/4	83 3/4

*) Per medio resp. per ultimo.

Frankfurt a. M., 22. März, Abends (Effecten-Societät.) Amerikaner 95 7/8, Credit-Actien 363 1/4, 1860er Loose 96 1/2, Franzosen 357 3/8, Galizier 244 1/2, Lombarden 203 1/8, Silberrente 67 5/8, Nationalbank —, Hahn'sche Effectenbank 135, Provinzial-Discontobank —, deutsch-österreichische Bank 126, Continental —. Elisabethbahn 263. Günstig.

Frankfurt a. M., 23. März, Nachmittags. (Effecten-Societät. Wiener Wechsel 107 1/8, Franzosen alte 357 1/2, neue —, Hessische Ludwigsbahn 170 1/2, Böhmische Westbahn —, Lombarden 203 1/2, Elisabethahn 262 1/2, Nordwestbahn 232, Gotthardbahn 105, Oberhessen 76 7/8, Oregon 35 1/4, Creditactien 364 3/4, Bayerische Prämien-Anleihe 113, do. Militair-Anleihe 101 5/8. Neue Badische 103 5/8, Neue Russen 89 3/4, Türken 52, Silberrente 67 5/8, Papierrente 65 1/4, 1860er Loose 97, 1864er Loose 177 1/2, Ungar. Anleihe 77 1/2, do. Loose —, Raab-Grazer Loose —, Amerikaner de 1882 95 7/8, Darmstädt. Bankactien 475 1/4, Meininger Bank 149, Südd. Bodencredit 111 3/4, deutsch-österr. Bank 126 1/2, Oesterr. Nationalbank 1051, Central-Pfandbriefe 97 1/2, Provinz.-Disc.-Ges. 176 7/8, Brüsseler Bank 114 7/8, Berl. Bankverein 160, Frankfurter Bankverein —, do. Wechslerbank —, Centralbank —, Antwerpner Bank —, Engl. Wechslerbank —, New-Yorker 6proc. Anl. 96, Cont.-Eisenbahnb. 120, Hahn'sche Effectenb. 135 3/4—136, Frankf. Baubank —, Dresdener Bank 106.

Hamburg, 22. März, Nachmitt. (Schluß-Course.) Schwankend bei geringem Umsatz.

Preuß. Thaler —, Hamburg. Staats-Präm.-Anleihe 102, Silberrente 67 1/2, Oest. Credit-Actien 310 3/4, do. 1860er Loose 96 1/2, Nordwestbahn 498, Franzosen 764 1/2, Raab-Grazer-Loose —, Lombarden 433, Italien. Rente 64, Vereinsbank 125 1/2. Hahn'sche Effectenb. 134, Laurahütte 26 1/4. Commerzbank 119 1/2, Nordd. Bank 184, Prov.-Disc. 176 1/2, Anglo, deutsche Bank 116 3/4, do. neue 109 1/2, Dänische Landmbk. —, Dortmunder Union 182 1/2, Wien r Unionb. 233 1/2, 64er Russ. Präm.-Anl. 128, 66er Russ. Präm.-Anl. 125 1/2, Amerik. de 1882 91 3/8, Disconto 4 %.

Dresden, 22. März. (Abendbörse.) Credit-Actien 207 1/2, Lombarden 115 5/8, Silberrente 67 1/2, Sächs. Creditbank 127, Oesterr. Noten 91 7/8. Ziemlich fest.

Telegraphische Depeschen und Nachrichten.

(Wolffs Telegraphisches Bureau.)

Berlin, 24. März. Der Reichstag erledigte ohne Discussion die zweite Berathung des Gesetzentwurfs über Disciplinarbefugnisse des Oberhandelsgerichts gegen die Rechtsanwälte. In zweiter Berathung der Gesetzvorlage über die Rechtsverhältnisse der Reichsbeamten erklärt Delbrück, daß die Vorlage die Elsaß-Lothringischen Beamten nicht berühre, daß letztere Verhältnisse vielmehr durch ein besonderes Gesetz geregelt werden sollen. Dem Amendement Wagener zu Artikel 19 und Lasker gegenüber hebt der Reichskanzler hervor, daß die ausgesprochene Gleichstellung der Reichsbeamten mit den Landesbeamten, resp. die Beurtheilung sonstiger Verhältnisse der Reichs-Beamten nach Maßgabe der Bestimmungen in deren Domicils- event. Heimathsstaaten auch seinen persönlichen Antrag im Bundesrathe beschlossen worden sei, weil es eine Verletzung des dritten Artikels der Reichsverfassung verhindern wollte, es sei gegen die Privilegien preußischer Beamten in Preußen und werde für ihre Aufhebung wirken, er sei der Zustimmung seiner Collegen gewiß, müsse aber auf Gleichstellung der Reichsbeamten bestehen, so lange preußische Beamte Privilegien genießen. Das Amendement wird abgelehnt (während der Debatte erschienen die Großherzöge von Baden und Weimar in der Hofloge.) Ebenso wird das Windthorst'sche Amendement zu §. 25, welches einstweilige Zuruhestandversetzung für die Räthe des auswärtigen Amtes ausschließen sollte, Bismarcks Antrag entsprechend abgelehnt und das ganze Gesetz unverändert genehmigt. Bei der Discussion über zwei Schreiben des Reichskanzlers betreffend die Specialconventionen mit Frankreich über die Zahlung der Kriegsentschädigungsgelder giebt Delbrück ein Ziffermäßiges, umfassendes Exposé. Lasker spricht unter dem Beifall des Hauses die Anerkennung über die Leitung der auswärtigen Politik und die geschickte Lösung der schwierigsten Fragen bei den Vertragsabschlüssen, welche selbst die Mißstimmung Frankreichs gegen Deutschland mildern müßten, aus. Am Schlusse der Debatte schlägt Simson unter dem Beifall des Hauses vor, zu erklären, daß der Reichstag mit größter Befriedigung die Schreiben des Reichskanzlers über die Convention entgegen nimmt. Bismarck dankt hierauf und erklärt seinerseits, daß ein solcher Ausdruck des seitens der Volksvertretung dem Staatsmanne die höchste Befriedigung gewähre, dieselbe sei ihm eine Ermuthigung für fernere Arbeiten, eine Arznei für die Schwächen, mit denen er bei Erfüllung seines Dienstes zu kämpfen habe. Die Gesetzvorlage wegen der bei dem Marine-Etat in der Zeit von 1867 bis 1871 vorgekommenen Ueberschreitungen wird unverändert in erster und zweiter Berathung genehmigt. Die nächste Sitzung findet Mittwoch statt.

Posen, 24. März. Die „Posener Zeitung" und die „Ostdeutsche Zeitung" konnten heute Morgen nicht erscheinen und werden von heute Abend ab eine gemeinschaftliche Normalzeitung ausgeben, da bereits Sonnabend Abends sämmtliche Setzer bis auf acht aus den Officinen ausgetreten sind. Die polnischen Zeitungen erscheinen weiter.

Pest, 24. März. Im Unterhause interpellirt Koloman Tisza dem Finanzminister betreffs der jüngsten Vorgänge wegen Gründung einer ungarischen Escomptobank, verlangt energisches Auftreten der Regierung und des Parlaments und ergeht sich in Drohungen mit Aufhebung des Handels- und Zollbündnisses, ja selbst mit Verweigerung der Quoten und des Staatsschuldenbeitrages. Deak bemerkt, daß die Antwort des abwesenden Finanzministers abgewartet werden müsse, bis dahin könne man sich füglich aller Drohungen enthalten (Zustimmung rechts.)

St. Petersburg, 23. März. Im Anfange dieses Monats haben Emissäre aus Kiwa den Versuch gemacht, die Krigisenbevölkerung auf der Halbinsel Buzatchi, nördlich von der Halbinsel Mangischlak, gegen Rußland aufzureizen; dieselbe wurde zugleich aufgefordert, fortan an Khiwa Tribut zu zahlen und den Russen die Lieferung von Kameelen und Pferden zu verweigern. Indeß blieb die Mehrzahl der Kirigisen treu und suchte Schutz in dem russischen Fort; durch das Erscheinen eines russischen Truppencorps wurden sie wieder vollständig beruhigt, so daß sie zu ihren Wohnsitzen zurückkehrten.

Petersburg, 23. März. Einer Mittheilung des „Russischen Invaliden" zufolge sind die Arbeiten für die Ausrüstung der Expedition gegen Khiwa in den Militärbezirken des Kaukasus, Orenburgs und Turkestans vollendet. Der Ausmarsch der concentrirten Colonnen erfolgt vom Ufer des caspischen See's, vom Fort Emba und von der Mündung des Sir-Darja aus. Die orenburg'sche Abtheilung ist bereits ausgerückt und wird sich Mitte März bei Fort Emba concentriren. Die gesammten 3 Colonnen rücken Anfangs Mai gegen die Grenze von Chiwa vor.

Bern, 22. März. Dem Pfarrer Jecker in Biel, dessen Abberufung die dortigen Liberalen verlangt haben, wurden von dem Regierungsstatthalter in Begleitung zweier Gendarmen die Civilstandsregister abgenommen.

Bern, 24. März. Das Gesetz über den katholischen Cultus wurde mit 9081 gegen 151 Stimmen gestern durch das Volk angenommen. Die Ultramontanen enthielten sich der Abstimmung.

Versailles, 22. März. In der heutigen Sitzung der Nationalversammlung wurde für einen Antrag des Abg. Rouveure, daß die Ferien der Versammlung vom 29. März bis 12. Mai dauern sollen, die Dringlichkeit angenommen. Hierauf wurde über eine Petition des Generals Bellemare verhandelt, welcher sich darüber beschwert hat, daß die Commission für die militärischen Grade ihm den Grad als Divisionsgeneral aberkannt hat; von Gambetta wurde diese Petition befürwortet, dagegen von Changarnier bekämpft und schließlich von der Versammlung mit 461 gegen 155 Stimmen zurückgewiesen.

Madrid, 23. März. Der „Imparcial" erwähnt des Gerüchtes, daß ausländische Emissäre eingetroffen seien, um die Gemeindeverfassung umzustürzen und die Commune aufzurichten. Volksversammlungen, welche sich um das Sitzungsgebäude der Kammern zeigten, wurden von den Truppen zerstreut.

Madrid, 22. März. Das Gesetz bezüglich der Abschaffung der Sclaverei auf Portorico ist auf der Basis eines Amendements des Deputirten Garcia Ruiz modificirt worden. Das Amendement spricht sich für sofortige Abschaffung der Sclaverei nach Veröffentlichung des Gesetzes durch die amtliche Zeitung aus, verlangt aber, daß die emancipirten Sclaven sich verpflichten sollen, sich auf 3 Jahre ihren gegenwärtigen Herren, anderen Personen oder dem Staate zu vermiethen. Politische Rechte sollen die Emancipirten erst 5 Jahre nach der Emancipation genießen. Die Entschädigung soll ausschließlich dem Budget von Portorico zur Last fallen. — Die Nationalversammlung hat ihre Sitzungen suspendirt, nachdem sie eine permanente aus allen Fractionen und aus den Bureaus zusammengesetzte Commission ernannt hat.

Madrid, 23. März. Ueber die gestrige Sitzung der Nationalversammlung wird noch nachträglich berichtet, daß der Ministerpräsident Figueras aus der Annahme der Vorlage betreffend die Suspension der Sitzungen und Ernennung einer permanenten Commission, eine Cabinetsfrage machte; hierauf erfolgte die Abstimmung durch Aufstehen und Sitzenbleiben, welche die Annahme der Vorlage ergab. Der Gesetzentwurf bezüglich der Aufhebung der Sclaverei auf Portorico wurde ebenfalls von der Versammlung genehmigt. — Gegen die von den „Intransigentes" beabsichtigte Manifestation sind seitens der Regierung die nöthigen Vorsichtsmaßregeln getroffen worden.

Madrid, 23. März. Eine gegen den Gemeinderath angekündigte Manifestation ist wegen Nichterscheinens der Veranstalter nicht zu Stande gekommen. Der Ministerrath beschloß, nach der Rückkehr Figueras energische Maßregeln zur Aufrechterhaltung der Ordnung zu treffen. Die socialistische Agitation in Estremadura ist beseitigt. Von Mitgliedern der Permanenz-Commission sind Esteban und Salveria Alphonsisten, Romero und Ortiz Unionisten.

Neapel, 22. März. Die Kaiserin von Rußland ist heute hier eingetroffen. Die hohe Frau empfing die Behörden und setzt noch im Laufe dieses Tages die Reise nach Sorrento fort.

Bukarest, 22. März. Die Deputirtenmmer hat das Gesetz betreffend die Bodencreditbank angenommen. Die Regierung hat die Berathung des Gesetzes über den Bau der eisernen Donaubrücke bei Giurgewo als dringend bezeichnet.

Vermischtes.

Stettin, 18. März. Der Dichter Ludwig Giesebrecht ist heute Morgen in Jasenitz im Kreise seiner Verwandten gestorben.

Kalisch, 13. März. In Folge einer Vergiftung, welche durch schlecht verzinnte Kochkessel herbeigeführt zu sein scheint, erkrankten gegen 40 Soldaten. Gestern sind leider bereits 17 gestorben.

Breslau 24 März. (Wasserstand.) OP. 16 F. 5 Z. UP. 2 F. 6 Z.

(Mit einer Beilagen.)

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Stein.

Der Insertionspreis für die Spaltzeile beträgt für sämmtliche hiesige Zeitungen in einer Gesammt-Auflage von 46,000 Exemplaren während der Dauer der Normal-Zeitung 5 Sgr.

Die Verlobung meiner Tochter **Adelheid** mit dem Kaufm. Herrn **Moritz Cohn** aus Magdeburg beehre mich Verwandten u. Bekannten anzuzeigen.
verw. **Johanna Stahl**, Breslau.

Gertrud Goretzki,
geb. **Hahn,**
Carl Dirska.
Verlobte. [1956
Beuthen O.-S. Oppeln.

Die Verlobung unserer jüngsten Tochter **Emma** mit dem Kaufmann Herrn **Louis Fuchs** aus Berlin beehren wir uns hierdurch ergebenst anzuzeigen. [2859
Bunzlau, den 23. März 1873.
S. Sachs und Frau.

Als Verlobte empfehlen sich:
Emma Sachs,
Louis Fuchs,
Bunzlau Berlin.

Philippine Lang,
August Geßner.
Ingenieur, [2898
Verlobte.
Gratz, am 22. März 1873.

Die Verlobung unserer einzigen Tochter **Anna** mit dem Landwirth, Königl. Premier-Lieutenant, Herrn **Hugo Doehring** in Stampen, beehre wir uns hierdurch ergebenst anzuzeigen.
Schwentroschine, 20. März 1873.
H. Grosser und Frau.

Als Verlobte empfehlen sich:
Anna Grosser,
Hugo Doehring. [2399

Die Verlobung unserer jüngsten Tochter **Marie**, mit dem Gymnasiallehrer Herrn **August Witte** hierselbst beehren wir uns hierdurch Freunden und Bekannten ergebenst anzuzeigen.
Krotoschin, den 23. März 1873.
Geisler, Steuer-Inspector a. D. und Frau. [1957

Hugo Joachim,
Friedrike Joachim, geb. **Selten.**
Neuvermählte.

Meine liebe Frau **Rosalie**, geb. **Cohn**, wurde heut von einem muntern Jungen glücklich entbunden.
Breslau, den 23. März 1873.
2869] **Max Bial.**

Die heut Morgen 9 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau **Hermine**, geb. **Waldera**, von einem muntern kräftigen Knaben, beehre ich mich hierdurch allen Verwandten und Freunden ergebenst anzuzeigen.
Breslau, den 24. März 1873.
2870] **Albert Oppenheim.**

Durch die Geburt eines gesunden Jungen wurden erfreut [2893
Breslau, 22. März 1873.
H. Krichler und Frau.

Wir wurden heut durch die Geburt eines Knaben erfreut. [2903
Reinerz, d. 21. März 1873.
B. Arnade und Frau.

Heute Mittag 11¾ Uhr wurde meine inniggeliebte Frau **Hedwig**, geb. **Jonisch**, von einem sehr kräftigen Mädchen glücklich entbunden.
Dies allen Freunden und Bekannten statt jeder besonderen Meldung.
Guttentag, den 21. März 1873.
1979] **Beck**, Bürgermeister.

Unseren Verwandten und Freunden zeige ich ergebenst an, daß meine liebe Frau **Fanny** geb. **Richter**, am 17ten März c. von zwei munteren Knaben glücklich entbunden worden. [1953
Kul[illegible] Nieswirz in Rußland.
A. Bernatzky,
Fürstl. Radziwill'scher Oberförster.

Heut wurde meine liebe Frau **Ida**, geb. **Dreßler**, von einem gesunden, kräftigen Mädchen glücklich entbunden.
Lanisch bei Breslau, 23 März 1873.
2872] **Georg Lincke**, Fabrikdirector.

Heut wurde uns ein Sohn geboren.
Dom. Kleschwitz, 18. März 1873.
1941] **Gustav Kadler** und Frau.

Heute früh 7 Uhr wurden wir durch die Geburt eines kräftigen Knaben hocherfreut. [1950
Kaltenhaus, den 23. März 1873.
H. Schöhl und Frau.

Wir wurden heut Nachm. 1¼ Uhr durch die glückliche Geburt eines munteren Knaben hoch erfreut.
Peterwitz per Frankenstein, den 21. März 1873. [1926
A. Rudolph jun. und Frau.

Statt besonderer Meldung.
Heut Mittag 1 Uhr verschied unser geliebter Gatte und Vater der königliche Polizei-Secretär **Denzin.**
Beerdigung: Dienstag, Mittag 12 Uhr auf dem Kirchhof von St. Elisabeth in Gräbschen. [2880
Trauerhaus: Ursulinerstraße 25.
Breslau, 22. März 1873.
Die Hinterbliebenen.

Am 22. d. Mts., Nachmittags 1 Uhr, verstarb der Königliche Polizei-Secretär Herr **Karl Denzin.**
Seine durch 40 Jahre bewährte unermüdliche Amtsthätigkeit sichert ihm ein dauerndes Andenken.
Breslau, den 23. März 1873.
Der Präsident und die Beamten des Königlichen Polizei-Präsidiums.

Den gestern Abend nach kurzen Leiden erfolgten Tod unseres theuren, heißgeliebten Gatten und Vaters, des Posthalters und Stadtraths a. D. Herrn **Wilhelm Schultz**, zeigen tiefbetrübt an [1980
Brieg, den 23. März 1873.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.
Heut Abend 6½ Uhr verschied sanft nach 10tägigem schweren Leiden meine theure heißgeliebte Gattin, unsere gute liebe Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau **Emma Weighardt**, geb. **Lindner**, im Alter von 38 Jahren. Verwandten und Freunden, widmet diese schmerzliche Nachricht statt besonderer Meldung, mit der Bitte um stille Theilnahme.
Breslau, den 22. März 1873. [2873
Albert Weighardt, Stadtgerichts-Sekretär, als Gatte, zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.
Beerdigung: Dienstag Nachm. 3 Uhr auf dem Kirchhof zu 11,000 Jungfrauen.

Sonntag den 23. März c. 7¾ Uhr Morgens endete der Tod das Leben und die schweren Leiden meiner lieben treuen Frau **Anna Just**, geborene **Rothacker**, im Alter von 31 Jahren, zu früh für mich und unsern kleinen **Egmont.**
Statt besonderer Meldung dies allen Verwandten und Bekannten zur Nachricht mit der Bitte um stille Theilnahme **Der trauernde Gatte.**
Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag 5 Uhr vom Trauerhause, Paradiesstr. 33 aus, statt. [2905

Todes-Anzeige.
Am 22. d. entriß uns plötzlich der Tod unseren geliebten Bruder, Schwager und Onkel, den Buchhalter **Heinrich Freund**, im 57. Lebensjahre, was schmerzerfüllt anzeigen [1958
Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.
Trauerhaus: Sonnenstraße Nr 25.
Beerdigung: Dienstag, Nachmittag 3 Uhr.

Am 22. d. M. starb plötzlich unser langjähriger, bewährter Mitarbeiter, der Buchhalter
Herr Heinrich Freund
im Alter von 57 Jahren.
Die stets bewiesene Treue und Anhänglichkeit des Dahingeschiedenen sichern ihm bei uns für immer ein ehrendes Andenken [2882
Breslau, den 25. März 1873.
Oppenheim & Schweitzer.

Vergangenen Sonnabend verschied plötzlich unser ältester College, der Buchhalter Herr **Heinrich Freund**. Wir betrauern in ihm einen lieben Freund, dessen mustergiltige Eigenschaften uns stets ein leuchtendes Vorbild waren. Sein Andenken wird uns unvergeßlich bleiben. 2883.
Das Comptoir der Handlung Oppenheim & Schweitzer.

Nach kurzen schweren Leiden verschied sanft am 22. März unser geliebter Gatte und Vater, der herrschaftliche Diener **August Dudeck** im 50. Lebensjahre. Dies zeigen tiefbetrübt ergebenst an [2894
Die Hinterbliebenen.
Trauerhaus: Antonienstr. 29.
Beerdigung: Dienstag 4 Uhr.

Todes-Anzeige.
Heute Abend 6¾ Uhr verschied nach langen und schweren Leiden unser geliebter Vater, Schwieger- und Großvater, der Particulier **Salomon Landau**, im 71. Lebensjahre, an der Herzbeutelwassersucht. [2887
Breslau, 23. März 1873.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Trauerhaus: Neue Schweidnitzerstraße 16, Beerdigung: Dienstag, Nachmittag 4½ Uhr.

Todes-Anzeige.
Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß entschlief sanft und ruhig im Herrn, versehen mit den heil. Sterbesacramenten, nach mehrjährigen schweren Leiden unser guter, inniggeliebter Gatte und Vater, der Königl. Post-Briefträger a. D., **Karl Valentin Joseph Schaff**, im Alter von 71 Jahren und 3 Monaten, heute Morgen 6½ Uhr.
Breslau, den 22. März 1873.
Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Mittwoch den 26. d. Mts., Nachmitags 3 Uhr, statt, wozu alle Verwandten, Freunde und Bekannten ergebenst eingeladen werden. [2896
Trauerhaus: Alte Kirchstraße Nr. 7.

Todes-Anzeige.
Heut Morgen 6 Uhr entschlief sanft nach kurzen Leiden unsere gute Groß- und Schwiegermutter verwittw. **Helene Gierschner**, geb. **Kirchner**. Dies zeigen statt besonderer Meldung allen Verwandten an [2886
Breslau, 24. März 1873.
verw. **Bertha Gierschner**, geb. **Thiem**, als Schwiegertochter,
Helene Gierschner, **Max Gierschner,** **Julius Gierschner,** } Enkelkinder.

Heute früh 2½ Uhr entriß uns der Tod unsere heißgeliebte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, die verw. Frau **Susanna Koschmieder.**
Tiefgebeugt und schmerzerfüllt zeigen dies an, Breslau, 23. März 1873.
Minna v. Rozański, **Emma Habelt,** **Emilie Koschmieder,** **Ottilie Koschmieder,** } als Töchter.
Eugen v. Rozański, **Otto Habelt,** } Schwiegersöhne.

Am 20. d. M. starb nach 10tägigem Krankenlager unsere heißgeliebte, unvergeßliche Gattin, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante [2814
Flora Modreiner, geb. **Zadig**, in Wien. Tiefbetrübt zeigen dies Verwandten und Freunden hiermit an
Wien und Breslau.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Am 19. d. M., Vormittags 9 Uhr, ist unser innigst geliebter Sohn und Bruder, [1897
der Königl. Kammergerichts-Referendarius
Dr. jur. Siegismund Laskowitz
zu Montreux seinen Leiden erlegen.
Nachdem er als Freiwilliger die Gefahren und Strapazen des Feldzuges 1870/71 glücklich überstanden und von neuem unsere schönsten Hoffnungen und Erwartungen sich zu erfüllen schienen, ist er nun von einem herben Geschick in seinem eben begonnenen 25. Lebensjahre uns entrissen.
Wie er uns stets ein treuer und liebevoller Sohn und Bruder war, so war er auch vielen Anderen stets ein treuer Rathgeber und Helfer, und wer ihn gekannt hat, der wird unseren Verlust zu würdigen wissen.
Breslau, den 2 . März 1873.
Die tiefbetrübten Eltern und Brüder.
Die Beerdigung findet in seiner Geburtsstadt, Kosten statt.

Todes-Anzeige.
Am 21. dies. Mts. entschlief nach schweren Leiden, sanft und gottergeben Frau Gräfin **von Hoverden**, geborne Gräfin **von Matuschka.** — Ihr Hingang ist für das St. Marien-Stift, dessen Mitbegründerin und erste Vorsteherin sie war, ein unersetzlicher Verlust. — Ein leuchtendes Vorbild edlen Eifers, hingebenster Selbstaufopferung und unermüdlicher Thätigkeit im Dienste der Nächstenliebe, sichern ihr innigste Dankbarkeit und Verehrung ein unvergängliches Andenken. [1978
Breslau, den 22. März 1873.
Der Vorstand des St. Marien-Stifts.
Künftigen Donnerstag früh 8 Uhr wird in der Pfarrkirche zu St. Mathias ein Requiem für die Seelenruhe der Entschlafenen gehalten.

Heut früh 6½ Uhr verschied sanft unser theurer und unvergesslicher Sohn, Vater, Grossvater, Schwiegervater und Schwager, der Partikulier, Stadtverordnete und Bezirks-Armen-Director
Herr Wilhelm Peuckert.
Breslau, den 24. März 1873.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet den 27sten März c. Nachmittag 2 Uhr statt.
Trauerhaus: Gräbschnerstr. 7/8.

Heut Abend 7 Uhr verschied sanft nach schweren Leiden unsere theure Mutter, Schwester, Schwiegermutter und Großmutter, die verw. Frau **Caroline Bauer**, geb. **Stark**, im 76 Lebensjahre.
Allen Verwandten und Bekannten zeigen dies statt jeder besonderen Meldung ergebenst an.
Reichenbach i/Schles., Liegnitz, Filehne, den 21. März 1873.
1964] **Die Hinterbliebenen.**

Statt besonderen Meldung.
Heute Nachmittag, den 21. d. M. verschied unsere geliebte Frau und Mutter, **Henriette**, geb. **Koschwitz**, im Alter von 54 Jahren.
Um stille Theilnahme bitten [1954
Jauer, den 22 März 1873.
Wagen-Fabrikant **G. Wittig** nebst Familie

Todes-Anzeige.
Am 21. d. M. starb, entfernt vom Elternhause, in Berlin unser lieber hoffnungsvoller zweiter Sohn, der stud. phil. **Heinrich Bruckisch**, alt 21 Jahr, was wir unsern Verwandten und Freunden statt besonderer Meldung in tiefster Betrübniß anzeigen.
Brieg, den 22. März 1873.
Bruckisch, Kreis-Gerichts-Secretär.
C. Bruckisch, geb. **Gürich.**

Danksagung.
Allen Bekannten und Verwandten für die so zahlreich bewiesene, liebevolle Theilnahme bei der Beerdigung unseres theuren Gatten und Vaters, des Fleischermeister **G. Schürtzmann**, sowie für die trostreiche Grabrede des Herrn Diaconus **Schulze**, sagen wir unseren tiefgefühltesten Dank.
Die hinterbliebene Wittwe und Kinder.

Danksagung.
Im Namen der Hinterbliebenen herzlichen Dank denjenigen, welche den Stud. phil. **Eduard Naumann** zu seiner letzten Ruhestätte begleitet haben. [2825
Breslau, 22. März 1873.
Kammer, St.-Ger. Secretair.

Danksagung.
Da es bei den vielen Beweisen von Theilnahme welche uns von Nah und Fern, bei dem uns so schwer getroffenen Verluste unseres theueren Gatten und Vaters, zugegangen, unmöglich ist, dieselben wie wir es gern möchten, zu beantworten, so sprechen wir hiermit **Allen** unsern tiefgefühltesten Dank aus.
Die Verehrung und Anhänglichkeit sämmtlicher Schüler und Schülerinnen, sowie der Lehrkräfte der Anstalt, sind uns in unserem tiefen Schmerze der größte Trost gewesen. Es wird dies Alles unserm Gedächtnisse unvergeßlich bleiben.
Hochachtungsvoll [2886
verw. **Nanny Grunitzka** nebst Söhne.

Meine Verlobung mit **Margaretha** Freiin **von Gagern**, Tochter des mexicanischen Oberst a. D., **Carl**, Freiherrn **von Gagern**, erkläre ich hierdurch für gelöst. [2856
Breslau, den 22. März 1873.
Bruno Geiser.

Die Verlobung mit Fräulein **Henriette Landsberger** habe mit heutigem Tage aufgelöst. [1877
Myslowitz, den 21. März 1873.
F. Görke, Buchdruckereibesitzer.

Stadt-Theater.
Dienstag, 25. März. **„Margarethe."** Große Oper in 5 Acten von Gounod.
Mittwoch den 26. März. **Sechstes** Gastspiel der Frau **Hasemann-Kläger** vom **Stadttheater** in Wien. **„Sie hat ihr Herz entdeckt."** Lustspiel in 1 Act von Wolfgang Müller von Koenigswinter. (Hedwig, Frau **Hasemann-Kläger.**) **„Der Weg durchs Fenster."** Lustspiel in 1 Act von W. Friedrich. (Lise-Pomme, Frau **Hasemann-Kläger.**) **„Kurmärker und Picarde."** Genrebild mit Gesang in 1 Act von Louis Schneider. (Marie, Frau **Hasemann-Kläger.**) **„Das Fest der Handwerker."** Genrebild in 1 Act von Angely.

Thalia-Theater.
Dienstag, den 25. März. **Viertes Gastspiel** der Frau **Hasemann-Kläger** vom Stadttheater in Wien. **„Spielt nicht mit dem Feuer."** Lustspiel in 3 Acten von G. von Putlitz. (Minchen, Frau **Hasemann-Kläger.**) Hierauf: **„Im Boudoir einer Künstlerin."** Soloscherz von Wilhelm Kläger. (Fanny, Kammermädchen bei einer dramatischen Künstlerin, Frau **Hasemann-Kläger.**)

Lobe-Theater.
Dienstag, den 25. März. **Gastspiel** des Herrn **Paul Zademack** **„Der Geizige."** Hierauf: **„Im Character,"** oder: **„Daniel in der Löwengrube."** Mittwoch, 26. März. **„Der Registrator auf Reisen."**

Vaudeville-Theater.
Alte Taschenstraße 21. [2889
Dienstag. Benefiz für Frl. **M. Ullrich.** **„Aschenbrödel."** Orig.-Lustsp. in 4 Act.

Bescheidene Anfrage an die Direction des Lobetheaters.
Wenn tritt **Paul Zademack** als
König Lear
auf? [1920
Eine Theaterbesucherin im Namen ihrer Freundinnen.

Lobe-Theater.
Herr **Zademack** hat am Sonntag **den Geizigen** vor geräumtem Orchester unter enthusiastischem Beifall gespielt. Die **heutige** Aufführung des Stückes ist die **letzte.** Herr **Zademack** tritt nur noch als **Lear** auf. [1965

Bei unserer Abreise von hier nach Greiffenberg sagen wir allen Bekannten und Freunden herzlich Lebewohl.
Breslau, d. 23. März 1873.
2826 **D. Sänger** und Frau.

Danksagung.
Durch Herrn **Kaufmann Kosa** nebst Fr. Gemahlin Ritter 2c. und Herrn Kaufmann Methner wurde zum Geburtstage Sr. Maj. des Kaisers für die Krieger in der Invaliden-Versorgungs-Anstalt Langegasse Nr. 7 ein sehr gutes Mittags-Mahl veranstaltet, wo selbst die Krieger von Frau Kosa und Frau Schankwirth Weimann nebst Hausvater Erle bewirthet wurden Auch hat der Brauereibesitzer K. von der Friedrich Wilhelmstraße dazu ein Faß Bier geschenkt.

Cosel, 12. März. [**Auszeichnungen.**] Die von **Sr.** Maj. gestiftete Kriegsdenkmünze von Stahl am Nicht-Combattanten-Bande haben in Anerkennung der freiwilligen Leistungen während des siegreichen Feldzuges 1870/71 im hiesigen Kreise erhalten: [2631
Landrath **Himml**, Fürstl. Hohenloh'scher Domänenrath **Brauer**, Rittergutsbesitzer **Himml** auf Wronin, Frau Oberst **von Eberhard**, Frau Landräthin **Himml**, Frau Stadtverordneten-Vorsteher **Kaufmann**, Frau Kreis-Steuer-Einnehmer **Lazar**, Frau Rechtsanwalt **Preiß**, Frau Kaufmann **Ring** und Frau Beigeordnete **Siebler.**

Zum Besten der Nothleidenden in der Maria Magdalenen Gemeinde.
Dienstag, den 1. April, Nachm. 4½ Uhr, in der Kirche zu St. Maria-Magdalena.
Aufführung des Oratoriums von J. Haydn.
Die sieben Worte des Erlösers am Kreuze.
Billets zu 15 Sgr. bei Hrn. **Hientzsch** (Junkernstr.), zu 10 Sgr. bei demselben und beiden Herren **Lode** Ohlauerstr. 36/37) **J. Neugebauer** (Schweidnitzerstr. 45), **Nöldner** (Altbüßerstr. 9, 1. Etage) und **Fischer** (Predigergasse 1.) [1894—5
Der Gemeinde-Kirchenrath von St. Maria-Magdalena.

Breslauer Orchester-Verein.
Dienstag, den 25. März 1873, Abends 7 Uhr:
Elftes Abonnements-Concert,
unter Mitwirkung des Herrn
Julius Stockhausen.
1. (Z. 1. M.) Canonische Suite (C-dur) J. O. Grimm.
2. Arie aus „Figaro's Hochzeit. Mozart.
3. (Z. 1. M.) „Im Freien," Concertstück f. Orch. B. Scholz.
4. „Memnon," Lied von F. Schubert.
5. (Z. 1. M.) Sinfonie (C-dur) Jos. Haydn.
6. „Flutenreicher Ebro." Nussbaum. Des Sonntags am Rhein R. Schumann.
7. Ouv. zu „Ruy Blas" Mendelssohn.
Nummerirte Billets zu den Logen u. zum Saal à 1 Thlr., und Stehplätze à 20 Sgr., sind in der Königl. Hofmusikalien-, Buch- und Kunsthandlung von **Julius Hainauer**, Schweidnitzerstr. Nr. 52, und an der Abendkasse zu haben. [1739

Katholischer Volksverein.
Dienstag, den 25. d. Mts., Abends 8 Uhr: **Versammlung** im St. Vincenz-Hause [1522-23 **Der Vorstand.**

27. März 7 Uhr Abends, im Saal der neuen Börse.
Stockhausen-Soirée.
(Dritter Kammermusik-Abend.)
1. Arie aus Ezio . . . . . **Haendel.**
2. Sonate für Violine (A-dur) . . . . . **Haendel.**
3. Wandern. Wohin? Die liebe, die böse Farbe . . . . . **Schubert.**
4. Son. für Pfte u. Viol. (C-moll) . . . . . **Beethoven.**
5. „Stirb, Lieb' u. Freude!" . . . . . **Schumann.**
6. „Dionisosfeier" aus den Idyllen f. Pfte op. 43 . . **Jensen.**
7. Gute Nacht. Erstarrung. Lindenbaum-Post. . . . . . **Schubert.**
Billets zu 1 Thlr. und zu 20 Sgr. in der Kgl. Hofmusikhdlg. von **Julius Hainauer.** [1981



Schnell! schnell! schnell!
wer noch
Präuschers Museum
unwiderruflich
in dieser [2823
letzten Woche
besuchen will
Ohlauerstr. 34.



J. Motte's
mechan. Bergwerk
täglich von 10 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends
auf dem
Zwingerplatz.

Mellini-Theater.



Zwingerplatz. Heute, Dienstag, den 25. März:
Große Vorstellung
mit Vorzeigung des
Proteus,
oder Wunderschranks.
Darstellung der Geister-Erscheinungen sowie der collossalen dreifachen
Wunderfontaine.
Loge 20 Sgr., Sperrsitz 15 Sgr., I. Rang 10 Sgr., II. Rang 6 Sgr., Gallerie 3 Sgr.
Die Casse ist von Morgens 11 Uhr ab geöffnet.
Einlaß 6½ Uhr. Anfang 7¼ Uhr. [1962

2834] **Elisenhalle.**
Täglich Vocal- u. Instrumental-Concert. **Anfang 6 Uhr, Entree 3 Sgr.**

Hahn's Clavier-Institut, Neumarkt 25
(weißes Roß), eröffnet im Monat April neue Kurse. [2608

Atelier für künstliche Zähne
Otto Fraustadt, Reusche-Straße 51, II. Etage.

Höhere Töchterschule am Salvatorplatz
nebst Pensionat.
In der erweiterten Anstalt, freundlich und gesund nach dem Platze und nach offenen Gärten gelegen, nimmt noch Anmeldungen für Schule und Pensionat entgegen. **Bertha Rohr**, Vorsteherin. [2542

Von jetzt ab sind meine Sprechstunden von 9—12 u. 2—5 Uhr täglich.
Herm. Brandt, prakt. Zahnarzt,
Schweidnitzerstraße 34/35. [1651-4

Städtische (Alte) Ressource.
Dienstag, den 25. März, Abends 8 Uhr, im unteren Saale des Café Restaurant.
Männer-Versammlung.
a. Vortrag des Herrn **Dr. Eger**: „Ueber das Armenwesen Breslau's." [2560
b. Debatte. Gäste willkommen.
Der Vorstand.

Singacademie.
Da zu der nächsten Uebung die Seminaristen nicht kommen können, so werden die **Herren** um zahlreiche Theilnahme gebeten. Gesungen werden Passionschöre und die „**Schöpfung.**"
1949] **Schaeffer.**

Breslauer Actien-Bierbrauerei.
Heute großes Doppel-Concert
ausgeführt von den Leipziger Couplet-Sängern Herren **Metz, Neumann, Schreyer, Hoffmann, Ascher** und der Capelle des Hrn. **F. Langer.**
Anfang des Concerts 7 Uhr.
Entree à Person **3** Sgr.
Hunde dürfen nicht mitgebracht werden. [1961

Allen denen, d. mich bei meinen Dr.-Schmause n. g. h., s. ich hierm. Lebewohl.
Dr. Vtl. Bremm. Stroussberg. [2881

H. H. 500
habe nie an Dir gezweifelt, sondern stets Vertrauen und Liebe Dir gezollt. Ich stelle es Deinem Ermessen anheim. Von Herzen wünsche ich Dir, daß es Dir möge gut gehen und Du Dich glücklich fühlst. Herzlichen Gruß und Kuß.

Anmeldungen
für meine Privatlehranstalt u. Pensionat, sowie für die Vorbereitung zum Einjähr.-Freiwilligen-Examen, nehme ich von 8—12 Uhr entgegen. [2678
Dr. Schummel,
Instituts-Vorsteher, Ring 16, 3. Etage.

Von heute ab befindet sich unsere Wohnung und Geschäftslokal in uns. Hause
Brüderstraße 20.
Anschütz & Reiche,
2504] Maler.

Alterthümer jeder Art werden gekauft Riemerzeile 9. [536-x

Vorschuß-Verein zu Breslau
(eingetragene Genossenschaft)
Dienstag, 25. März 1873, Abends 7½ Uhr
im großen Saale des Café restaurant.
General-Versammlung
T. O. 1) Mittheilungen. 2) Jahresrechnung und Geschäftsbilanz pro 1872. 3) Beschlußfassung über die Gewinn-Vertheilung (Dividende). 4) Erledigung etwaiger Monita und Entlastung des Vorstandes (Decharge). 5) Wahl von 10 Vereinsmitgliedern für den Verwaltungsrath (§ 5, des Stat.) 6) Feststellung des Maximalzinsfußes (§ 49, Nr. 10 des Stat.) 7) Bewilligung von 100 Thlr. für Deputirte zum 14 allgemeinen Vereinstage.
Selbstverständlich haben nur Mitglieder Zutritt. Nöthigenfalls erfolgt die Legitimation durch das Gegenbuch. Der gedruckte Rechenschaftsbericht pro 1872 kann am 22. d. M. und folgende Tage in unserm Geschäftslocale, so wie am 25. Abends an der Controle in Empfang genommen werden.
Breslau, 17. März 1873.
Vorschuß-Verein zu Breslau
(eingetragene Genossenschaft)
Der Vorstand.
Laßwitz. Ullrich. Hofferichter.
1917] Reinh. Sturm.

Vom 3. April ab wohne ich nicht mehr Alte Sandstraße 15, sondern **17.**
2817] Dr. med. **Reichel.**

Victoria-Keller.
Ohlauerstraße 84, Ecke Schuhbrücke, empfiehlt sein Restaurant mit Damen-Bedienung. [2355-6

Stadt Elbing
Schmiedebrücke 59 nahe am Ringe neues Restaurant warme und kalte Küche, diverse **Fisch-Delikatessen Austern 2c.** vorzügliches **Marmor Billard Wein** u. **Bierhalle.** [2901

Damen u. Kindergarderaben mod. und gut fitzend, w. z. sol. Preisen angef. Harrasgasse 4 **A. Peter.** [2855.

Markt-Anzeige.
Zur Bequemlichkeit des geehrten Publicums offerire ich ein großes Lager von Böttchergefäße in meinem Hause Altbüßerstraße 57. **Simmon**, Böttchermstr. [2641

Schlesische Boden-Credit-Aktien-Bank.

Die Herren Aktionäre werden hierdurch zur ersten ordentlichen General-Versammlung

auf den 26. April c. 3 Uhr Nachmittags

in den kleinen Saal der Neuen Börse hierselbst ergebenst eingeladen.

Gegenstände der Tages-Ordnung.

1. Geschäftsbericht der Direktion.
2. Feststellung der Bilanz und der Dividende.
3. Ertheilung der Decharge.
4. Wahl von 15 Mitgliedern des Verwaltungsraths.
5. Beschlußfassung über Rückzahlung eingezogener Conventionalstrafen für verspätete Einzahlungen.
6. Antrag auf Aenderung der Statuten.
7. Ermächtigung für den Verwaltungsrath, in die Aenderungen, Zusätze und Modificationen einzuwilligen, welche von der Staats-Regierung Behufs der zu erwirkenden Allerhöchsten Genehmigung verlangt werden möchten.

Diejenigen Aktionaire, welche an dieser General-Versammlung Theil nehmen wollen, haben laut § 63 der Statuten ihre Aktien bis zum 5ten April c. in den Büchern der Gesellschaft auf ihren Namen einschreiben zu lassen und demnächst dieselben mit einem doppelten Nummer-Verzeichniß bis zum 12. April c. Abends 5 Uhr bei der Kasse der Bank, Herrenstraße Nr. 26 zu deponiren, woselbst vom 23. April c. ab die Legitimationskarten und Druck-Exemplare, der, die Statuten-Aenderung betreffenden Anträge in Empfang genommen werden können.

Bezüglich der Bevollmächtigung wird auf § 63 der Statuten verwiesen.

Breslau, den 18. März 1873.

Der Verwaltungs-Rath der Schlesischen Boden-Credit-Aktien-Bank.

1510] **Beyersdorf.**

Waggonfabrik Gebrüder Hofmann & Co., Actien-Gesellschaft.

Die Herren Actionäre der **Waggonfabrik Gebrüder Hofmann u. Co.** werden hiermit zur **ordentlichen General-Versammlung** auf

Dienstag, den 8. April d. J., Vormittags 10 Uhr,

in unser Gesellschaftslocal zu Breslau, Holteistraße Nr. 3, parterre, ergebenst eingeladen. [1967

Zur Theilnahme an der General-Versammlung sind diejenigen Actionäre berechtigt, welche spätestens vom 7. April d. J. Abends 6 Uhr, ihre Actien entweder bei unserer Gesellschaftskasse zu Breslau, Holteistraße 3, deponirt haben oder die Niederlegung derselben bei der Kasse der Centralbank für Industrie und Handel zu Berlin durch Bescheinigung nachweisen (§ 30 des Statuts). — Die Herren Actionäre erhalten gegen Einreichung ihrer Actien, denen doppeltes, von ihnen unterzeichnetes Nummern-Verzeichniß beizufügen ist, auf ihre Namen lautende Depositionsscheine, welche als Einlaßkarten zur General-Versammlung dienen, und wird in denselben die Zahl der nach § 33 des Statuts nachgewiesenen Stimmen angegeben.

Tagesordnung.

1) Berichterstattung über die Lage der Geschäfte der Gesellschaft unter Vorlegung der Bilanz pro 1872 und Ertheilung der Decharche (§ 35 des Statuts), sowie Beschlußfassung über den Mitgliedern des ersten Aufsichtsraths zu gewährende Vergütung für ihre Mühewaltungen (§ 28, Al. 2 des Statuts).

2) Wahlen der Mitglieder des Aufsichtsraths und von drei Revisoren (§ 35 des Statuts).

Breslau, den 20. März 1873.

Der Aufsichtsrath der Waggonfabrik Gebrüder Hofmann & Co.. Actien-Gesellschaft

(gez.) **Paul Külow.**

Pest, den 13. März 1872.

Kundmachung.

Wir beehren uns, zur Kenntniß zu bringen, daß am 10. März d. J. unsere Theilstrecke „Hatvan-Szolnok" mit den Stationen Monostor, Jászberény, Tápio-György und Ujszász dem öffentlichen Verkehr übergeben wurde. [1076

Durch die Eröffnung dieser Linie wird über Ruttek im Anschlusse an die Kaschau-Oderberger Bahn die kürzeste Verbindung von Szolnok nach Breslau, Stettin, Berlin, Hamburg und Rußland hergestellt.

Der zu unserem Local-Tarife erschienene Nachtrag für die neu eröffnete Strecke ist bei der gefertigten Direction und bei unserem Speditions-Bureau in Pest zu erhalten.

Die Stationen Szolnok und Jászberény haben wir bereits in die schon bestehenden directen Pest-Stettiner und Schlesisch-Oberungarischen Verband-Verkehren aufgenommen, und werden dieselben in den bereits angebahnten Berlin-Hamburger und Ungarisch-Schlesisch-Sächsisch-Thüringischen Verband-Verkehr ebenfalls Aufnahme finden.

Die Direction der k. u. Staats-Eisenbahn.

V. (Oeffentliche) Plenar-Sitzung der Handelskammer.

Dienstag den 25. März 1873, Nachm. 4 Uhr.

Tagesordnung.

1. Feststellung eines neuen Formulars für die Schlußscheine der Fondsbörse.
2. Commissionsgutachten, den Entwurf eines Wollmarktregulativ betreffend.
3. Circular des Ausschusses des Schles. Central-Gewerbe-Vereins, betreffend die Bildung eines Fonds zur Entsendung von Delegirten zur Wiener Welt-Ausstellung.
4. Mittheilung der Handelskammer in Liegnitz, betreffend die Einführung der Decimalrechnung für Grosse und Dutzende.
5. Denkschrift des Commercienrath Kühn zu Dessau, die Bankfrage betreffend.
6. Feststellung der Einleitung zum Jahresbericht.

Breslau den 21. März 1873. [1898

Der Vorsitzende.

Friedenthal.

Internationale Handelsgesellschaft

Gemäß § 26 des Statuts werden die Actionäre unserer Gesellschaft zur **ersten ordentlichen General-Versammlung auf Dienstag, den 8. April c., Vormittags 10 Uhr,** im Locale der Gesellschaft Charlottenstraße 58, hiermit eingeladen.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes über das erste Geschäftsjahr 1872, Vorlegung der Bilanz;
2. Bericht der Revisoren und Decharge-Ertheilung;
3. Beschlußfassung über die Tantième an den ersten Aufsichtsrath (§ 25):
4. Wahl zweier Revisoren für das Jahr 1873.

Diejenigen Actionäre, welche sich an der General-Versammlung betheiligen wollen, haben ihre Interimsscheine, und wenn sie nicht persönlich erscheinen die Vollmachten oder sonstigen Legitimations-Urkunden ihrer Vertreter spätestens am 5. April c. Vormittags 10 Uhr,

1. bei der Casse unserer Gesellschaft, Charlottenstraße 58,
2. bei unseren Zweigniederlassungen in Hamburg, Stettin, Danzig, Königsberg, Breslau,
3. bei Herren J. L. Eltzbacher & Co, Cöln,

zu deponiren.

Berlin, den 21. März 1873.

Der Aufsichtsrath der Internationalen Handelsgesellschaft.

Marchand, Vorsitzender. [1918

Für 5000 Thlr. auf Leschwitz, Liegnitzer Kreises, haftende Schlesische 3½ proc. landschaftliche Pfandbriefe werden entweder 2 Procent über den Tagescours gezahlt oder andere dergleichen Pfandbriefe mit einem Zuschuß von 2 pCt. gewährt vom [1878

Schlesischen Bankverein in Breslau.

9000 Thaler 4procentige landschaftliche Pfandbriefe auf Klein-Pramsen,

Neustädter Kreis, kaufe ich **2 pCt.** über Cours oder tausche diese auf gleichartige Pfandbriefe um, und zahle **2 pCt.** zu. [1129-27

Philipp Deutsch, Neustadt, Oberschlesien.

Rheinische Eisenbahn.

Mortification einer abhanden gekommenen Obligation.

Von den unter'm 30. November 1861 priviligirten 4½ %igen Prioritäts-Obligationen II. Serie unserer Gesellschaft ist das eine Stück sub Nr. 50801 im Nennwerthe von 200 Thlr. abhanden gekommen. Unter Bezugnahme auf § 6 des bezogenen Privilegii ergeht hiermit die öffentliche Aufforderung, die obenbezeichnete Obligation einzuliefern, oder die etwaigen Rechte an dieselbe geltend zu machen. Wird dieser Aufforderung nach zweimaliger Wiederholung und einer ferneren Frist von 4 Monaten keine Folge geleistet, so werden wir bei dem Königlichen Landgerichte hierselbst die Annullirung der Obligation beantragen und demnächst an deren Stelle ein neues Document ausfertigen lassen. [1901-3

Cöln, den 20. März 1873.

Die Direction.

Bergisch-Märkische Eisenbahn.

Wir beabsichtigen im Wege der Submission die Beschaffung von [1635

1000 offenen Güterwagen, darunter 750 Coaks- und Kohlenwagen,
200 bedeckten Güterwagen,
250 Schienenwagen,
50 bedeckten Viehwagen, sowie ferner von
3000 Gußstahlachsen,
6000 Scheiben- oder Speichenrädern,
6050 Gußstahltragfedern und
15100 Gußstahlspiralfedern.

Die maßgebenden Bedingungen und Zeichnungen können in unserem Central-Bureau hier eingesehen und Abdrücke derselben kostenfrei in Empfang genommen werden.

Die Ablieferung der Wagen hat in der ersten Hälfte, die Ablieferung der Achsen, Räder und Federn in den ersten drei Monaten künftigen Jahres zu erfolgen.

Offerten mit entsprechend äußerer Bezeichnung werden bis zum 3. April entgegengenommen und bleiben bis zum 18. April cr. verbindlich.

Elberfeld, den 18. März 1873.

Königliche Eisenbahn-Direction.

Breslauer Volksbank.

(Eingetragene Genossenschaft.)

Zu der am 31. d. M. Abends 7½ Uhr im St. Vincenzhause stattfindenden ordentlichen General-Versammlung werden die Mitglieder hierdurch eingeladen. Die Legitimation erfolgt nöthigenfalls durch das Gegenbuch. Tagesordnung: 1., Anträge auf Abänderungen und Ergänzungen des Statuts. 2., Geschäftsbericht pro 1872 u. Gewinnvertheilung. 3., Ertheilung der Decharge. 4., Wahl des Vorstandes und dreier Verwaltungsrathsmitglieder. 5., Anträge auf Fixirung des Rendanten-Gehaltes und Abänderung des § 1 des Sparregulativs.

Der gedruckte Rechenschaftsbericht kann vom 28. d. M. bei unserem Rendanten Herrn Kaufmann Scholz Schuhbrücke Nr. 59 in Empfang genommen werden.

Breslau, den 22. März 1873.

Der Vorstand. [1972-3

Scherzer. Menzel. Prochnow.

Die Betriebseinnahmen der Rumänischen Bahnen betrugen in der 10. Woche d. J. 124,691 Francs, daher um 64,112 Francs mehr als in der gleichen Woche des Vorjahres, wodurch sich eine Steigerung der Einnahmen von 74 pCt. ergiebt. [1876

Pensionat und Fortbildungs-Anstalt.

Berlin, Zimmerstraße 13.

Die neuen Curse in deutsch., franz. u. engl. Sprache u. Literatur, Geogr. u. Geschichte beginnen den 1. Mai. Mädchen, welche die Schule schon verließen und, am regelmäßigen Besuch derselben verhindert, zurückgeblieben sind, finden in besondern Cursen Gelegenheit, das Versäumte nachzuholen. ☞ Den verehrten Eltern, welche mich mit der Bildung eines Cursus für Anfängerinnen beehrten, theile ich ergebenst mit, daß der Unterricht vom 1. Mai an von 10 bis 12 resp. 1 Uhr fortgesetzt wird. Es können sich noch einige Kinder im Alter von 6—10 Jahren betheiligen. Anmeldungen von **Schülerinnen** und **Pensionärinnen** erbittet von 1 bis 3 Uhr die Vorsteherin. [2737

Marie Hausser,

holbing a diploma of Queen's College, London.

Gebrauchte Eisenbahnschienen,

gut erhalten, 80 bis 90 Mm. hoch, **zusammen** rot. **800 M. lang,** sollen auf die Gasanstalt am Holzplatz im Submissionswege geliefert werden.

Bezügliche Offerten werden bis incl. 30. d. Mts. in unserem Central-Bureau im Stadthause angenommen.

Breslau, den 22. März 1873.

Die Verwaltung der städt. Gaswerke.

Verkauf der Bierbrauerei zu Malapane.

Das fiscalische **Bierbrauerei-Grundstück** zu Malapane, Kreis Oppeln, bei dem dortigen Hüttenwerke an der Chaussee nach Oppeln und am Malapanefluß gelegen, soll nebst. Gebäuden öffentlich versteigert werden. Das Grundstück ist 48¼ Ar groß, davon 27 Ar. Gärten.

Zur Annahme von Geboten haben wir auf **Montag den 21. April d. J. Vormittags 11 Uhr** in unserm Sitzungszimmer, Neue Taschenstraße Nr. 2 hier, vor dem Oberbergrath Gedike Termin anberaumt. Jeder Bieter hat **vor** dem Termin bei unsrer Kasse 500 Thlr. Kaution baar, oder in deutschen Staatspapieren, Pfandbriefen ꝛc. niederzulegen. Nach 1 Uhr Mittags werden neue Bieter nicht zugelassen. Die Ertheilung oder Versagung des Zuschlags erfolgt binnen 6 Wochen nach dem Termin durch den Minister für Handel. Auswahl unter mehreren Bietern findet nicht statt.

Vom Kaufgeld ist mindestens ⅓ vor der Uebergabe zu zahlen, der Rest kann 2 Jahre gestundet werden.

Licitations- und Verkaufsbedingungen, der Situationsplan und die Taxe liegen in unsrer Registratur und bei dem Königlichen Hüttenamte zu Malapane zur Einsicht aus. Abschriften der Bedingungen werden **von uns** auf Antrag mitgetheilt.

Wegen Besichtigung des Grundstücks wolle man sich an das Hüttenamt Malapane wenden.

Breslau, den 16. März 1373.

Königliches Oberbergamt. [1825/26

Die Oranienburger Actien-Gesellschaft,

für welche ich zu Fabrikpreisen den Verkauf ihrer anerkannt vorzüglichen

Düngmittel

übernommen habe, offerirt noch zu den bisherigen billigen Notirungen.

Ich empfehle den Herren Landwirthen im Wesentlichen hochgrädiges 5—6pCt. **stickstoffhaltiges** aufgeschlossenes Knochenmehl, gedämpftes Knochenmehl, Mejillones, Ammoniak, Kali, Knochenkohlen und Knochenaschen-Superphosphate **unter Garantie** des Gehaltes und stehe mit Proben ꝛc. gern zu Diensten. [198-x

Franz Darré in Breslau.

2495] Das

Magazin für Möbelstoffe, Teppiche, Gardinen und Tischdecken

von

Hermann Leipziger,

Schweidnitzerstr. 43, erste Etage,

empfiehlt sein mit Neuheiten reich ausgestattetes Lager

bei sehr soliden Preisen.

Große Posten feiner Serge-Reste

sind wieder angekommen. — Reichhaltiges Lager **Bockleder** von 8—20 Thlr. pro Dutzend. — Großes Lager **Gamaschen** und **Lackkappen** (eigenes Fabrikat).

Adolf Seiffert,

Graben Nr. 3 u. 4, Gamaschen- und Kappen-Fabrik.

C. Vieweg, Pianoforte-Fabrik,

Brüderstraße 10. empfiehlt Flügel und Pianinos in großer Auswahl, gebrauchte Instrumente vorräthig. Pianinos zur Miethe. [2536

Der Bau eines Leichenhauses auf dem Militair-Begräbnißplatze an der Lohestraße ist in Entreprisen zu vergeben.

Submissions-Gebote nehmen wir bis zum 2. April cr. Vormittag 10 Uhr an.

Die Bedingungen liegen in unserem Bureau, Karlsstraße Nr. 35 aus.

Breslau, d. 23 März 1873. [1975-6

Königliche Garnison-Verwaltung.

Die Schlosserarbeiten

zum Umbau der früheren Cavallerie-Kaserne sind zu vergeben. Submissions-Gebote nehmen wir bis **Mittwoch den 2. April c., Vormittag 10 Uhr** an. Die Bedingungen liegen in unserem Büreau Karlsstraße 35 aus. [1784

Breslau, den 21. März 1873.

Königl. Garnison-Verwaltung.

Die Grasnutzung

a. auf dem Exerzirplatze bei Kl. Gandau,
b. auf der Viehweide,
c. auf dem reservirten Festungs-Terrain

ist zu verpachten.

Licitation findet Donnerstag den 3. April d. J., Vormittag

ad a. 10 bis 10½ Uhr,
ad b. 10½ bis 11 Uhr,
ad c. 11 bis 11½ Uhr

in unserem Büreau Karlsstraße Nr. 35 statt. Daselbst liegen auch die Bedingungen aus.

Breslau, den 19. März 1873.

Königl. Garnison-Verwaltung. [1407

Kreis-Chausseebauten im Kreise Beuthen OS.

Der Bau der Kreis-Chausseen von **Tarnowitz** über **Lassowitz, Georgenberg** und **Klein-Zyglin** bis **Schindroß** und von **Friedrichshütte** über **Rybna, Miedar, Groß-Wilkowitz, Broslawitz** und **Glinitz** nach **Wieschowa** mit einer Abzweigung nach **Ptakowitz,** soll im Wege der Submission zusammen oder gesondert, in General-Entreprise gegeben werden. Cautionsfähige, solide und zuverlässige Unternehmer werden aufgefordert, ihre Gebote bis zum **5. April d. J., Vormittags 10 Uhr,** im Königlichen Landraths-Amt zu **Beuthen OS.** mit der Aufschrift: „Submissionsgebot auf die General-Entreprise für den Bau der ꝛc." einzureichen.

Zeichnungen, Anschläge und Bedingungen liegen bei Herrn Baumeister **Hertzog** zu **Tarnowitz** zur Einsicht aus.

Beuthen OS. den 13. März 1873.

Für die Chausseebau-Commission

1423-24] **Solger.**

Das Grundstück Klosterstraße 5 hierselbst, Paradiesgasse 10 ist im Falle günstiger Gebote zu verkaufen; unter Umständen können auch Baustellen von demselben abverkauft werden. Nur Selbstkäufer werden berücksichtigt. [1896

Der Justizrath **Poser** als Bevollmächtigter des Besitzers.

Glückliche neue Erfindung einer

Schönschnellschreibekunst-Maschine.

Endlich ist es mir nach vieljähriger Praxis und unter Zuziehung und Leitung namhafter Künstler und auserwählter Mechaniker gelungen, eine „Schönschnellschreibekunst-Maschine" zu schaffen, für das Wohl nicht nur leidender Hände und schlecht Schreibender, sondern auch für gesunde Hände und gut Schreibende von grosser Wichtigkeit, mit welcher ein Jeder mit der grössten Leichtigkeit, ohne sich anzustrengen 2 bis 3 auch 4 Stunden schreiben kann, ohne zu ermüden. Wer sich meine vortreffliche, von aller Welt anerkannte Federhaltung und Schreibmethode aneignen will, dem garantire ich in nur 10 Uebungen für den besten Erfolg. [2736

Tartakowski,

Schönschnellschreibekünstler, Albrechtstrasse 21.

Flügel

von

C. Bechstein Berlin.

Julius Blüthner Leipzig.

jetzt in **grösserer Auswahl** vorräthig.

Theodor Lichtenberg.

Blumenfabrik und Commissions-Geschäft von

Bruno Wehland,

in **Neustadt** b./**St.**

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in künstlichen Blumen, en detail et en gros für Grossisten Ausnahmspreise. [2743

Markt-Halle Nr. 1. Nr. 6.

Photographien in Visite-Format

von Peter Lüstner

bei **Th. Lichtenberg,** Schweidnitzerstraße 30.

Das zur Kaufm. **Gustav Pinoff**'schen Concurs-Masse gehörige

Cigarren- u. Tabak-Lager

Schmiedebrücke 67 soll im Ganzen verkauft werden. Offerten nimmt zwischen 2 und 3 Uhr Nachmittags entgegen [2868

Der gerichtliche Massen-Verwalter

Kaufmann **Carl Michalock,** Hummerei 57.

Wichtig für Damen.

Von meinen rühmlichst bekannten **Wollschweißblättern,** die jede sich unter den Armen bildende Schweißausdünstung an sich ziehen, hält für Breslau und Umgegend wie bisher alleiniges Lager Herr **J. G. Berger's Sohn** Hintermarkt 5. Fabrikpreis per Paar 5 Sgr., per 3 Paar 14 Sgr. Wiederverkäufer angemessenen Rabatt. [2717

Rob. v. Stephani, Frankfurt a. O.

Verkauf neuer interessanter

Zauber-Apparate.

Mit genaue Anleitung, so d. Jedermann im Stande ist, die überraschendsten Zauberkünste sofort auszuführen, u. eine Gesellschaft damit vortrefflich zu unterhalten zum Beispiel

Zauberkarten welche sich auf Commando verwandeln 3 Sgr. [9850

Zauberwürfeln die auf Commando durch jeden Hut spazieren 12½ Sgr.

Mehrere gezogene Karten wieder in das Spielgemisch, nach dem Takt der Musik herausspazieren zu lassen 10 Sgr.

Die Kunst den Zeigefinger der rechten Hand durch jeden Herrenhut zu stecken ohne denselben zu beschädigen 20 Sgr.

Wunderbücher werden leer gezeigt, man kann 10mal andere Bilder, Schrift, Karten ꝛc. zeigen, höchst interessand 22½ Sgr.

Verkauf-Bude, Markt-Halle I.

W. Bethge aus Magdeburg.

Schöne frische **Holsteiner Austern, Speckbücklinge, Speckflundern, Rhein- u. Silberlachs,** neue Brat.- u. grüne an der See mar. Kräuter-Delicatessenheringe empfiehlt

G. Donner.

Schmiedebrücke 59 Stadt Elbing. [2902

Mess. Apfelsinen,

edelste, hochrothe, süße Frucht, von neuer Lieferung in Originalkisten u. ausgepackt, billigst bei [1966

Oscar Giesser,

Junkernstraße 33.

Grosse Hummer,
ger. Rheinlachs,
Hamb. Bücklinge,
franz. Blumenkohl
und Kopfsalat,
Prima Whitstable,
Natives und
Holsteiner Austern,
Rügenwalder
Gänsebrüste.
Hamb. Rauchfleisch,
Gotha & Braunschw.
Carvelatwurst

empfehlen

Gebr. Knaus,

Hoflieferanten Sr. K. Hoheit d. Kronprinzen v. Preussen,

Ohlauerstrasse 76/77. z. d. 3 Hechten. [1974

Brust-Caramellen.
Husten Tabletten.
Bairisch und Honig-Malz,
als bestes Mittel bei Heiserkeit u. Husten.
Feinste Chocoladen.
Entöltes Cocaopulver.
Echt engl. Biscuits.
Thee-Waffeln.
Gebr. Mandeln.
Pommeranzen.
Theater-Desserts,
sowie alle anderen Zuckerwaaren bester Qualität und billigster Preise.

S. Crzelliter, Antonienstr. 3.

Feinster harter Zucker im Hute à Pfd. 5 Sgr. 3 Pf.
Feiner weißer Farin à Pfd. 4 Sgr. 6 Pf. à Ctr. 14¾ Thlr.
Hellgelber Farin à Pfd. 4 Sgr à Ctr. 12½ Thlr.
Dampf-Röst-Caffee das Pfund von 12 Sgr. an.
Roher Caffee, das Pfd. von 9½ Sgr. an.
Türkische Pflaumen à Pfd. 3 Sgr., bei 10 Pfd. 2½ Sgr.
Geschälte Aepfel, à Pfd. 6 Sgr.
Preiselbeeren, à Pfd. 2½ Sgr.
Gebirgsbutter, à Pfd. 9½ Sgr.
Schweinefett à Pfd. 6 Sgr.
Feiner Reis à Pfd. 2 u. 2½ Sgr.
Feinste Reisstärke à Pfd. 4 Sgr.
Talgkernseife, 8 Pfd. für 1 Thlr.
Gelbe harte Seife, à Pfd. 3 Sgr.
Grüne Seife, à Pfd. 2 Sgr. 3 Pf.
Bestes Petroleum à Liter [2107
3 Sgr. 6 Pf.
Stearinkerzen à Pack 6 Sgr.

A. Gonschior, Weidenstr. 22.

---

30 Pianinos,

vorzüglich im Ton, billig bei **A. Kohn, vorm Berndt, Ohlauerstraße 8.**

Wand- und Taschenuhren,

billig zu haben Carlsstraße Nr. 2, bei **H. Tritschler,** Uhrmacher. [2750

Für Geschlechts- und Hautkranke. A. Sander, Altbüßerstr. 19, 1 Treppe.

Haut- u. Geschlechtskrankh. sow. a. Krankh. d. Th. Berndt. Gr. Scheitnigerstr. 12a, Spr. 9—11 u. 2—4. [44-5

Beachtenswerth.

Vor einiger Zeit machte ein Artikel, betreffend die Qualität der in Breslau zum Ausschank gelangenden fremden Biere, in den dortigen Localzeitungen die Runde, wonach den Bieren in manchen Fällen der Gesundheit nachtheilige Bestandtheile beigefügt sein sollten. Dieser Artikel veranlaßte die unterz. Dampfbrauerei, ihr Fabrikat einem Fachmann, dem Herrn Director **Dr. Theobald Werner** dort, Inhaber des Analytisch-Chemischen Laboratorium zur Analysirung vorzulegen, welcher darüber das unten beigefügte Gutachten abgab und erlaubt sich Unterzeichnete hiermit das Ergebniß der Analyse dem Publikum vorzulegen. [1121

Landeshuter Dampf-Bier-Brauerei.

Auf Grund der umstehenden Analyse bin ich berechtigt, diesem Biere das Prädicat „vorzüglich" zu ertheilen; es besitzt dasselbe in Folge rationeller Vergährung, wodurch die Abwesenheit abnormaler Stoffe begründet wird, neben einem hohen Gehalt an Kohlensäure einen sehr angenehmen Malzgeschmack. Der Gehalt an Malzextractivstoffen ist sehr reichlich und steht zu der im Bier enthaltenen Alkohol-Menge in durchaus normalem Verhältniß.

Aus allen diesen Gründen ist dieses Bier als ein gesundes, wohlschmeckendes Nahrungsmittel zu bezeichnen, das, wenn mäßig genossen, die Verdauung anregt u. die Blutbildung befördert.

Breslau, im Febr. 1873.

Der Director des polytechnischen Instituts und analytisch-chemischen Laboratorium
Dr. Theobald Werner.

Original der Analyse hat uns vorgelegen. Expedition.

Rittergut-Verkauf

in Nieder-Schlesien, gute Gegend, mit ca. 4000 Morgen Areal, wovon 3/4 Holzbestände sind, das übrige lehmiger Boden, seit 25 Jahren unverkauft, soll f. 100,000 Thlr. mit 30,000 Thlr. Anzahlung verkauft werden. Adressen unter Chiffre **T. A. 520** in der Annoncen-Expedition v. **Haasenstein u. Vogler in Breslau** abzugeben. [1551

Ein Rittergut, Regbez. Liegnitz 2600 M. Areal, kein Weizenboden, aber den Kaufpreis hoch verzinsend und sehr angenehmer Wohnsitz ist für 140000 mit 35000 Anzahlung zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt **Besitzer** auf gef. Anfr. an **A. Betzold** Franzstr. 25, Berlin.

Den Nachweis eintg. schön. u. Ritter Rustical-Güter, verschiedener Größe, erth. auf Anfrag. Chiff. **P. P. Gellendorf** poste restante. [2252

Nur Weizenboden,
2 Ritterg. von 11 u. 12 Mg., im besten Zust. bei 40 Mille Anzahl., so wie andere größ. u. kl. gute Güter sind zu verk. durch **Conrad,** Breslau, Ohlauerstr. 47 [2571

1 Stadtgut

2 3/4 St. v. Berlin, 5 Minuten von der Bahn u. ziem. gr. Stadt. 570 Mg. Areal, Acker u. Wiese; ersterer durchw. Weizen und Gerstenbod., letztere vorzügl. 3 schür. Flußwiesen, schönes Wohnhaus, durchw. gute mass. Gebäude 10 Pf. 400 Fetthammel 28 Milchkühe mit bed. Milchverk. 1 Sgr. 3 Pf. pro Ltr. ganz feste Hyp. ist b 20 M. Anz. f. 60 Mille z. verk. Näheres bei Inspektor **Rud. Fischer,** Berlin, Alte Schönhauserstr. 30. Sprechstunden: 8–12, 2–6. [1728

Ein Fabrik-Etablissement,

in sehr industriereicher Gegend, in welcher jetzt Maschinenfabrik und Eisengießerei betrieben wird, auch zu jeder anderen Fabrikanlage sich eignet, ist preiswürdig unter guten Bedingungen zu verkaufen. Gefl. Offerten sub **S. S. 513.** durch die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler in Breslau** erbeten. [1806

Anderweitiger Unternehmungen halber ist eine Kistenfabrik mit guter Kundschaft unter billigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Stockgasse Nr. 17 bei
2281] **Littmann.**

Eine Pianoforte-Fabrik
in ein. gr. Provinzialstadt ist unter anneh. Beding. zu verk. Näh. b. **G. Strohbach** Breslau, Oderstr. 19. [2336]

Anzeige.

Ein großer schöner Granit-Steinbruch dicht bei Schmiedeberg an der Chaussée 1 1/2 Meile von der Bahn gelegen, ist zu verpachten. — Näheres bei dem Gasthofbesitzer **Mattis** zu **Schmiedeberg** [965-66

Eine amer. Mühle

in bester Geschäftslage u. bed. Kundsch., — Gebäude fast neu — nebst Weizenboden-Acker ist bei 6 bis 7 Mille Anz. für 15 Mille zu verk. Näh. unter **R. S. 71** durch den Briefkasten der Schles. Ztg.

Eine Mühlenpachtung

in der Höhe von 300–600 Thlr. möglichst ohne Acker wird pr. 1. Juli d. J. gesucht. Offerten beliebe man unter **O. K. 200** poste restante **Glogau** niederzulegen.

Mein hierorts am Ringe belegenes Gasthaus ersten Ranges **„Welts Hôtel"** ist vom 1. Juli d. J. anderweitig zu verpachten. Reflectanten belieben sich direkt an mich zu wenden.
L. Altmann
Kattowitz. [1562

Mühlen-Verkauf.

Eine neue Dampfmühle, vier Gänge, gute Getreidegegend, feste comptante Kundschaft, ist zu **verkaufen** oder auf ein Grundstück in Breslau **zu vertauschen.** Gefl. Offerten sub Chiff. **V. 3446** nimmt die **Annoncen-Expedit.** von **Rudolf Mosse in Breslau,** Schweidnitzer Str. 31, entgegen. [1719–20

Wegen Kränklichkeit des Besitzers ist eine
Eisengießerei und Maschinenfabrik [1725-6

mit ausgebreiteter Kundschaft billig zu verk. Areal c. 5 Morg. wovon 12,500 []c. bebaut sind. Für 2 Comp. reichl. Ausk. Anzahlung 8–12000 Thlr. Näheres bei dem Bes. E. Wolfram in Allenstein Ostpr.

Mein in einer Kreis- und Garnisonstadt, an frequentester Straße gelegenes **Grundstück,** worin Gastwirthschaft und flottes kaufmännisches Geschäft betrieben wird, bin ich gesonnen zu verkaufen. Näheres auf briefliche Anfragen sub R. T **492** durch die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in **Breslau,** Ring 29. [479-80

Gasthof-Verkauf.

Gebäude, Feuertaxe 8000 Thlr. mit 3 Morg. Garten und 40 Morg. Weizenb. für den billig. Preis von 10,000 Thlr. bei **Düring,** Adolfstr. Nr. 11. 2522

Ein Gasthof in einer Provinz.-St. mit bedeutendem Getreide-Markt. Dazu gehören 20 Morg. schönster Lehmboden, wovon dieses Jahr schon 6 Morgen zum Ziegelm. geschachtet sind, ist f. 11,000 Thlr. sofort zu verkaufen. Anz. Uebereink. Näh. Adolphstr. 13 b. **A. Schmidt.** [2393

Noch

ist ein schönes **Haus,** mit wenig Miethern, dicht am Tauentzienplatz, höchst preismäßig zu verkaufen. Näheres zu erfahren durch den Kaufm. **B. Schoenfeld,** Ohlauerstraße 58, 2. Etage. [2610

Ein Haus inmitten d. Stadt wird zu kaufen gewünscht. Auskunft ertheilt **Justizrath Salzmann,** Ring 58.

Tausch-Offerte.

Eine Ziegelei dicht an Breslau, wird geg. ein Haus umzutauschen gesucht. Offert. nimmt entgeg. **E. Peisker,** Tauenzienstr. 80.

Ziegelei 40 M. 3000 Thlr. Anz. nahe Bahn, d **G. Scholz,** Bäcker. Klostr. 1

Eine Villa
in angenehmer Lage der beliebtesten Vorst. Breslaus m. großem schattigem Garten m. geräumigen Localitäten ist bef. Umst. halb. jetzt z. verk. Näh. b. **G. Strohbach,** Oderstraße 19. [2335]

Ein Haus,
neugebaut, an der Ohlauerstraße unweit der Promenade gelegen, mit Einfahrt, Remisen, Gas- und Wasserleitung, verzinslich 51 Mille, ist für 37 Mille verkäuflich. Näheres vom Selbstverkäufer unter **W. E.** poste restante. [2253-8

Ein Haus w. v. einem ernstl. Käufer auf einer belebten Straße ges. Agenten verbeten. **G. 46** Briefk. Morgen-Ztg.

1 Kl. Gartenhäuschen w. ges. N. b. Kfm. Herrn **Zinke,** Grünstr. 26. [2174

Ein Haus!!

mit Verkaufslocal in Mitte der Stadt. Geschäftslage ist m. 5–6 Mille Anz. zu verk. Näh. b. **G. Strohbach,** Oderstr. 19.

2 Häuser,

Mitte der Stadt, lebhafte Geschäftsgegend gelegen, sind bei Anz. v. 6 resp. 12 Mille preiswürdig zu verkaufen und [2615

einige Häuser

werden bei Anz. von 1000 bis 5000 Thlr. zu kaufen gesucht durch **Levy** Ursulinerstraße Nr. 14.

Ein großer Bauplatz,

Sandvorstadt, gute Lage und Baugelder dazu, zu haben **A. 100** poste restante.

Gesucht ein Gärtchen

oder Antheil bei einem größeren, Schweidnitzer- oder Ohlauer-Vorstadt. Offerten **L. N. 400** poste restante. [2883

Ein ruhiges **solides Geschäft,** hier oder in der Provinz, wird bald oder per 1. Juli zu kaufen oder zu übernehmen gesucht und können momentan 1000 bis 1500 Thlr. angelegt werden. Gefl. Offert. unter Chiffre **R. 10,337.** befördert die **Annoncen-Expedition** von **G. L. Daube & Co. Ring,** Riemerzeile 18.

Eine eingerichtete Leimsiederei, (80jähr. Gesch.) i u. günstig. Beding. z. verk. Off. s. **73** in d. Briefk. d. Schl. Ztg.

1 Specereigeschäft
w. in einer Provinzialstadt zu kaufen ges. Anz. bis 1 1/4 Mille Off. **H. H.** poste restante Waldenburg i/Schl.

In der Garvestr. (am Lobetheater) ist ein

Bauplatz mit vorz. Baugrunde

preismäßig zu verkaufen. Die Garvestr. ist **gepflastert, canalisirt** und mit **Wasser- und Gasleitung** versehen. Nähere Auskunft Carlsstr. 4/5, 1 Tr.

Ein Kohlen- und Holzplatz
wird gegen baare Zahlung baldigst zu kaufen gesucht. Adressen erbeten unter Chiffre H. S. abzugeben in der Restauration Breitestraße Nr. 9. [2189]

Eine Colonialwaaren- und Weinhandlung in einer bedeutenden Kreisstadt ist wegen Uebernahme eines anderen Geschäfts unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Näheres auf schriftliche Anfragen unter Chiffre S. W. 517. durch die Annoncen-Expedition von Haasenstein et Vogler in Breslau. [1809-10

Ein junger Mann wünscht sich mit **30 bis 40 Mille bei einem soliden, rentablen Fabrikgeschäfte** in oder bei Breslau zu **betheiligen.** Offerten sub **F. E. 523.** an **Haasenstein & Vogler,** in **Breslau** erbeten. [1770-71

15000 à 6% Zinsen, 4 Jahre fest mit der landsch. Taxe ausgehend sind zu cediren. Offerten unter **X. Y. 36** befördert die Exp. der Schles. Ztg. [1216-19

Mit Thaler 630 Verlust
sind zwei gleichberechtigte 2 und 3 Jahr beschränkte 5% Hypotheken von zusammen Thaler 5000 mit Thaler 20000 ausgehend, haftend auf einem neugebauten Grundstück der Löschstrasse, dessen gerichtliche Taxe Thlr. 22000 ist, zu verkaufen. Actien oder Staatspapiere werden zum Tagescourse in Zahlung genommen. Gefällige Offerten erbitte in den Briefkasten der Schl. Zeitung Chiffre A. B. 72. [2421]

Verpachtung größerer Gutscomplexe in Ober-Schlesien.

Die Seiner Durchlaucht des Herrn Fürsten Alfred von Hatzfeldt-Wildenburg zugehörigen, im Falkenberger Kreise bei Bahnhof Dambrau der Oberschlesischen Eisenbahn gelegenen Wohn- und Wirthschaftsgebäude des Rittergutes Czeppelwitz mit ca. 1100 Morgen, sowie Wirthschafts- event. auch ein Wohngebäude vom Rittergute Dambrau-Sokolnik mit etwa 2200 Morgen landwirthschaftlichen Grundstücken, sollen ohne Inventar auf 12 resp. 18 Jahre mit Antritt am 1. Juli d. J., — nach Umständen beide Güter getrennt oder vereinigt — verpachtet werden.

Pachtbewerber belieben von den Verpachtungs-Bedingungen, Gebäude- und Grundstück-Verzeichnissen etc. bei dem fürstlichen Domainen-Director **Stetter,** zur Zeit auf Schloß Dambrau, Einsicht zu nehmen und an denselben ihre Pachtpreis-Offerten abzugeben. [1462

Ein Gut in Russisch Polen, unw. der Eisenbahn und der preußisch. Grenze ist auf 12 Jahre zu verpachten. Areal 1100 Mg. bei bedeutendem Wiesenverhältniß. Propinations-Rechte in 8 herrsch. Schenken. Pachtschilling 1500 Rubel jähr. Nähere Bedingungen zu erfahren im Rent-Amte der Herrschaft **Grüben** Ob. Schlesien. [1385-86

Gasthofs-Verpachtung.

Der hierselbst belegene herrschaftliche Gasthof „zum schwarzen Adler" soll vom 1sten October d. J. ab anderw. auf 6 Jahre im Wege der Submission verpachtet werden. Pachtofferten sind unter den in unserer Registratur einzusehenden Pacht- und Submissions-Bedingungen bis zum **30. April d. J. Nachmittags 5 Uhr** unter der Aufschrift: **„Pachtofferte für den Gasthof zum schwarzen Adler in Camenz"** versiegelt an uns einzureichen. Der Gasthof liegt unmittelbar an der Chaussee von Frankenstein nach Landeck, ungefähr 1/4 Meile von dem Bahnhofe der Breslau-Mittelwalder Eisenbahn entfernt, enthält im Parterre außer den nöthigen Wirthschaftsräumen ein großes und 2 kleinere Gastzimmer, sowie im 2ten und 3ten Stock einen großen Saal und 13 Logis-Zimmer und in dem besonderen Stallgebäude für circa 50 Pferde-Stallung. Sämmtliche Räume sind mit dem erforderlichen Mobiliar versehen; auch befindet sich bei dem Gasthofe ein Eishaus. [3

Camenz den 6. März 1873.

Königl. Prinzliche General-Verwaltung.

In einer Kreis- u. Garnisonstadt Schlesiens von mehr als 10000 Einwohnern, ist ein Ringhaus mit Restauration und Weinstuben, allen Beständen und Einrichtungen, sofort käuflich zu übernehmen. Die Anlage eines Gasthauses würde vorzüglich rentiren. Specielle Mittheilungen werden auf Anfragen unter Chiffre S. 37 Breslau poste restante ertheilt werden. [1567

Restauration.
Anderweitiger Unternehmungen ist eine Restauration, die feinste am Ort, sofort oder später zu verpachten. Näheres S. 58 Exped. d. Schles. Ztg. [1468-69

4000 Thlr.

werden zur **ersten Hypothek per 1. April c.** auf ein Fabrik-Grundstück **gesucht.** — Gefl. Offerten sub Chiff. **W. 3447** wolle man gefl. in der **Annoncen-Expedit.** von **Rudolf Mosse in Breslau,** Schweidnitzer Str. 31 niederlegen. [1714—16

200 Thaler [2565]
werden gegen Wechsel auf ein Jahr gesucht. H. 1. Briefk. d. Morg. Ztg.

Mit etlichen hundert Thalern sucht z. ein kl. Fabrikgeschäft einen reellen Theilnehmer. G. 50 Briefk d. Morg. Ztg

Ein hiesiger Restaurateur sucht auf kurze Zeit ein Darlehen von 100 Thaler. Reflectanten wollen ihre Adr. unter G. 49 Brfk. Br. Morg.-Ztg. niederlegen. [2475

Ein hies. Kaufmann

mit einem Capital von mehreren tausend Thalern wünscht in ein hierorts befindliches rentirendes Geschäft einzutreten. Refl. bel. ihre Adr. unter **K. 31** in der Exped. der Schles. Ztg. abzugeben.

Geld

für jeden **Werthgegenstand** und Erbschaften auf beliebige Zeit **Ursulinerstr. 14,** 2 Treppen.

Im Prinzlichen Reitstall zu Poln. Wartenberg stehen 2 junge, vollständig gut gerittene Pferde, nämlich: Eine braune Stute, 5 1/2 Jahre alt, 3 1/2 Zoll, ein Rappenwallach, 5 Jahre alt, 7 1/2 Zoll. Erstere für vierzig Friedrichsdor, Letzterer für fünfzig Friedrichsdor, zu verkaufen. Näh. im Prinzl. Rent-Amt z. Poln. Wartnb.

Ein Dunkelschimmel,

5 Jahr alt, 3", besonders fromm, einsp. gefahren, steht nebst offenem Wagen (Phaeton) und Geschirre zum Verkauf Salza 6

2 elegante, 4zöllige, volljährige, für jeden Cavallerie-Offizier geeignete Reitpferde: [1729-1
1 br. Wallach, englisch Vollblut,
1 Schimmelwallach, Trakehner Blut
stehen in Strehlen (Bahnverbindung) zum Verkauf. Nähere Auskunft ertheilt
Graf **Zieten.**

Eine Rappstute,

ohne Abzeichen und fehlerfrei; Halbblut 6 Jahr alt, 4 Zoll groß, vollständig geritten, ist zu verkaufen.
Auskunft giebt der Kreis-Thierarzt **Narzinsky** in Oberglogau. [1829

Zum Verkauf ein starker Rappen [Wallach] 3 zöllig 10 Jahr alt, gut geritten, militairfromm. Näheres bei Wachtmeister **Brandt,** Werderstraße 34. 1950

Ein Märzthaler Stier,

zur Zucht geeignet, ist zu verkaufen.
Schräbsdorf bei Frankenstein. [1097
Das Wirthschafts-Amt.

5 junge Zugochsen

verkauft Dom. **Groß-Krutschen** bei Gellendorf. [1734-5

Petroleum-Gebinde

kaufen stets zu höchsten Preisen. [2741
Enhnow u. Co., Büttnerstraße 32.

Auf dem Dominium Gr. Leipe bei Obernigk stehen zwei sprungfähige Orig. Holländer Bullen, drei desgl. Kalbkühe und eine desgl. hochtragende Kalbe zum Verkauf. [1644

16 Stück fette Mast-Ochsen [1580

stehen zum Verkauf auf dem Domin. Studzienna bei Ratibor.

16 schwere Mastochsen und 200 Masthammel stehen auf dem Dom. **Slupia** bei Kempen z. Verk. [1438-9

3jährige Masthammel,

60 Stück, kernfett, verkauft Dom. Wehlefronce, Bahnstation Gellendorf. [1267

240 kernfette Hammel, 4 gemästete Ochsen,

stehen Königl. Domäne Karschau, 1/2 Meile von Strehlen, zum Verkauf. [1768-9

Der Ankauf d. Stammschäferei Klein-Grauden (Nischwitzer Orig.-Heerde) bedingt aus hiesiger Heerde circa 1000 Stück Schafe verschiedener Altersklassen und Geschlecht abzugeben; unter diesen befinden sich 330 Stück hochtragende Mutterschafe, welche Anfang April mit dem Lammen beginnen. [1624-25

30 Stück sehr gute Böcke kommen ebenfalls billigst zum Verkauf: Wollpreis, pro Ctr. 94 Thlr.

Schurgewicht 1872 pro Stück 3 Pfd. 2 Loth.

Die Heerde ist frei vor jeder erblichen Krankheit.

Das Dominium **Silberkopf** 3/4 Meile von der Bahnstation **Ratibor** entfernt.

2 junge Bullen,

(Vater Shorthorn vorz. schönes Thier) Mutter Allgauer, stehen Nr. 16 Berndorf bei Gr.-Tinz zum Verkauf. [1110

Auf dem Dom. Nieder-Hertwigswaldau bei Jauer stehen zum Verkauf,
20 Mastochsen
12 Mastkühe. 1838-9

Auf dem Dominium **Chalawy** bei Czempin stehen

100 Stück fette Masthammel

sofort zum Verkauf. [1835

100 Stück Mastschöpse sind zu verkaufen in **Frauenhain** bei **Ohlau.**
[2607 **Kleinmichel.**

Stammheerde Kl.-Sarne bei Löwen offerirt 80 Stück Merino-Kammwoll-Mütter nach der Schur abzunehmen. **Baurmeister.**

Auf dem Dom. Malinie bei Pleschen stehen 120 Masthammel zum Verkauf. [2744-6

Ziegen

und ein Aff.-Pinscher sind wegen Mangel an Raum bald zu verkaufen Friedrichstraße 78. [3272

Das **Gräflich Schaffgotsch**'sche Rentamt in Koppitz verkauft 2 Schwäne das Stück 10 Thlr. [1328

2 Kanarienvögel zu verkaufen. Neue Schweidnitzer Str. 18, bei **Fluhrer.**

Futterrüben

150 bis 200 Ctr. Futterrüben werden gesucht in der Nähe Breslaus. Offerten mit Preisangabe unter Littr. **F. R. 69** Exped. d. Schles. Z. erbeten. [1615-6

Birkenpflanzen

zu beliebigen Altersklassen von 1/2 bis 3 Meter Höhe und gut bewurzelt, **verkauft** billig nach jeder Bahnstation und ersucht gefällige Anfragen zu richten an das
Dominium Gaumitz
1139-2] bei Nimptsch.

Buchsbaum!

500 Meter schön buschig, billig abzugeben. [1799
C. Pavel,
Kunst- und Handelsgärtner, Wohlau

Bäume.

Im Schloßgarten zu Wirschkowitz, Kr. Militsch, stehen zum Verkauf:
5 Schock Süßkirschbäume 8–12 Fuß hoch, à Schock 11–12 Thlr.,
4 Schock Sauerkirschbäume (aus Körnern gezogen) 8–12 Fuß hoch, à Schock 6–8 Thlr.
12 Schock Kastanienbäume 8–12 Fuß hoch, à Schock 5 Thlr.,
5 Schock Pappeln 12–16 Fuß hoch, à Schock 4 Thlr.
Sämmtliche Bäume sind zur Chaussee-Bepflanzung geeignet. [1834
Die Garten-Verwaltung.

Fichtenpflanzen

hat noch abzugeben die Forst-Verwaltung **Seitendorf** bei Altwasser. [1824

Zur Saat

offerirt alle Sorten Klee, Grassaamen, Futter- und Zuckerrüben, Möhren, Pferdezahn, Mais etc.
Saamenhandlung **T. Friedeberg,**
1445–8] Ring 49.

Eine fast neue Hove-Näh-Maschine, Leipziger Fabrikat für Schuhmacher und Schneider ist zu verkaufen Oderstraße 19, beim Schneidermeister **Nuß.** [2477

Geldschränke,

feuer- und diebessicher best. Construction st. b. z. Verkauf Ohne Gasse 16 **Roeldner.**

Ein Stutz-Flügel

wird billig verkauft. [2325-6
Kohlenstraße 12, erste Etage rechts.

Ein 7 oct. Kirschb. Flügel ist 1. April z. verm. Palmstr. 13, 3 Treppen links.

Ein **gut** gebautes **Ueberseitiges** Mahagoni Pianino ist bald z. verk. Teichstr. 1 p. b. **Berger.** [2548

Pianinos und Flügel,

eleganter Bauart unter Garantie preismäßig. Neue Weltgasse 5. [2550

Biscuit-Kartoffeln schön zeitig, z. Saat. 100 Pf. 2 Thlr. durch Gutsbesitzer **Döring,** Breslau. Adolfstraße 11.

Ein stark, vierzölliger Brettwagen z. v. b. **Punde,** Fr. Wilhstr. 55. [2564

Avis. Den verehrten Fremden und Einheimischen, welche sich einen guten Flügel, Pianino und Harmonium anschaffen wollen, zur ges. Nachricht, daß solche nur aus den besten Fabriken und zu den billigsten Preisen und Bedingungen in der hiesigen Perm. Ind.-Ausstellung, Ring 16 zu finden sind. [1847

Eine neue noch ungebrauchte Münchener Zither nebst Schule zur Selbsterlernung ist zu verkaufen. Näheres bei Fräulein Kaseletzky, an der Kreuzkirche Nr. 9 eine Treppe [2375

Wegen Auflösung des Geschäfts stehen in der Breslauer Posthalterei Klosterstr. Nr. 2, neue und gut renovirte gebrauchte Postwagen, jeder Gattung, sowie neue u. gebrauchte halb und ganz gedeckte Luxus-Wagen billigst zum Verkauf. [1644

Gesucht eine gebrauchte eiserne Drehbank mit eisernen Support und Leitspindel. **Adolph Wiedero jun.,**
2481] Friedrich-Wilhelmstraße 31.

2 Ausgüsse, Ofenthüren u. Eisenzeug zu verk. Teich.-Str. 1, 2 Tr. [2432

2 St. Tischlerhobelbänke z. verk. Klosterstr. 46, Restauration bei **Strauch.**

Englische Sättel,

unter Garantie in guter Arbeit und guter Lage, sowie alle Arten Reit-, Fahr-, und Stall-Utensilien in neuester Auswahl, zu den solidesten Preisen, empfiehlt **Th. Bernhardt,** Sattlermstr., Neue Schweidnitzer Str.- u. Stadtgraben-Ecke.

Sophas, Fauteuils, Spiegel, Buffets m. Marmorpl. Schränke, Chiffonieren, Rollbureaux in Nußb., Mahag., Bettst. mit Matratzen etc., offerirt allerb. **W. Wreschner,** Schweidnitzerstr. 8. [24?3

Gelegenheitskauf

Billig zu verkaufen sind:
2 Nähmaschinen (Singer) die eine zu **jeder Arbeit** die andere für **Herrenschneider.** [2513
1 Theodolyt für Feldmesser bei **Lewy** Ursulinerstraße 14.

Eine echte Poliginalbüchse, die bei dem letzten hies. Freischießen 7 Preise in Höhe von 95 Thlr. errungen hat, ist m. compl. Zubehör billig zu verkaufen. [2501
J. W. Trautmann, Alte Taschenstr. 29.

Zu verkaufen 1 eiserner Ofen, Betten, gew. Möbel, 1 Water-Closet. Ohlauerstr. 17. 1 Tr. [2382]

150 Stück wollene Decken sofort bil. z. verk. Nicolai-Str. 80. 2 Tr.

Zu verkaufen ein Auszietisch (eichener) und ein gepolsteter Lehnstuhl. Paradiesstr. 22 parterre. [2555

2 Kutschwagen

der eine ganz, der andere halbgedeckt, beide ohne Langbaum und noch brauchbar, sind sofort z. verk. Fürstenstr. 15. [2124

Ein gebrauchter Planenwagen ist billig zu verkaufen Werderstr. 31. [2376

Möbel in großer Auswahl, in allen Holzarten f. neu u. gebraucht billig z. verk. b. **B. Hausmann** Carlsstr. 30.

Ein Glasschrank z. verk. i. Hartmanns Gardienenbrett.-Fab. Albrechst. 20.

Mehlkasten, 4 Stühle zu verkaufen, Ohlauerstraße Nr. 36 bei **Hennek**

Eine neue Spiegel-Glas-Thüre ist bill. zu verk. Ohlauerstr. 84. [2424

Wegen Erbauung einer neuen Orgel in die Kirche zu **Groß-Zöllnig** bei **Bernstadt** ist die alte Orgel billig zu verkaufen durch Orgelbaumeister **G. Anders in Oels,** Louisenstr. 128. [7-8

Strohhutwäscherei etc. schön und billig, sowie jeder Damen-Putz nach neuesten schönsten Modellen gefertigt billigst Universitätsplatz 14, 1 Tr. (Kaiserthor.) [2480

Alterthümliche Porzellane.

kauft u. zahlt höchste Preise. **Gedalje,** Neudorferstr. Nr. 2. [2126

Grab-Denkmäler, in Marmor und Sandstein werden am allerbilligsten gefertigt bei **S. Mehring,** Nicolaistr. 31.

Wirthschaftlicher Verein.

Breslau, alte Taschenstraße Nr. 6.
Tabakkennern offeriren wir
reine **Havanna-Cig.** à Mille 26 Thlr.
Manilla-Havanna „ 27 „
Java-Cuba „ 23 1/3 „
Java-Brasil „ 15 „
en detail & en gros und garantiren für Aechtheit der Tabake. [1599
Bestellungen von Außerhalb werden prompt effectuirt.
Der Vorstand.

Anker-, Cylinder-, Schwarzwälder-Uhren
unter Garantie empfiehlt [2476
J. Kröhling, Alte Sandstr. 6.

Die höchsten Preise für Juwelen, Gold und Silber zahlt. [2403
Adolf Sello, Riemerzeile 12.

Einzelne Oberhemden,
weiß und bunt, empfiehlt zu auffallend billigen Preisen. [2575
E. Hepner, Ohlauerstraße 58.

Für Confirmandinnen

empfehlen seidene und Mullkleider.
Geschwister Colbert,
Breitestraße 29. [1788-9

Gummi-Artikel

versende in Brief. Preiscour. geg. Frc.
A. Graefe, Berlin, Teltowerstr 8.

Lindenkohle

ist nur allein ächt zu haben bei **H. Aufrichtig jr.** Reuschestr. 42. [192-x

Streichrechtfertige Lack-Farben zu Fußböden, Thüren, Fenster und Geräthschaften, in allen Nüancen, empfiehlt zu den billigsten Preisen **J. W. Trautmann,** Alte Taschenstraße 29. [2290

Gründl. Heil. **der Syphilis** u. **weißen** Flusses ohne Quecksilber. **Auswärtige brieflich.**
Dr. August Loewenstein, Dominicaner Platz 1a. [2570

Privat-Heilanstalt

für Haut- und Geschlechtskranke.
Sprechstunden: Vormittags von 8–11 Uhr. Für andere Kranke: Nachmittags von 2–4 Uhr. [6140
Dr. Demlow, Herrenstraße 27, 2. Tr.

Fabrikate der Bromberger Seehandlungs-Mühlen.

		à Ctr. netto.	
Weizenmehl	**I.**	6 Thlr.	14 Sgr.
do.	**II.**	6	—
do.	**III.**	3	24
Futtermehl		2	—
Kleie		1	12
Roggenmehl	**I.**	4	14
do.	**II.**	4	—
do.	**III.**	2	12
do. Hausbacken		3	26
Schrot		3	2
Futtermehl		2	—
Kleie		1	24
Gerstengraupe	**I.**	8	10
do.	**III.**	6	16
do.	**V.**	4	22
Gerstengrütze	**I.**	5	4
do.	**II.**	4	20
Kochmehl		3	—
Futtermehl		1	26

zu beziehen, bei größeren Quantitäten mit entsprechendem Rabatt, durch
F. W. Biegon
in Bromberg.

2 Drehrollen f. z. verk. Predigerstr. 2.

Gebrauchte Gartentische

u. Stühle w. zu kaufen ges. unt. H. 4 in den Briefkasten der Morgen-Zeitung

Wichtig für Damen.

Während des Marktes ist ein großes Lager **Sächsischer Weiß-Waaren von gestickten Kragen, Stulpen mit und ohne Kragen, Aermel, Tücher, Einsatz, Streifen, Schälchen, Damenhemden-Einsatz** und was es in den Artikeln giebt, zu Fabrikpreisen zu verkaufen.
Nur während des Marktes Graupenstr. im Wiener Hof, Zimmer 10. [2234

4 Thlr. per Cent. Strohpapier b. **Joseph Schönfeld.** Breslau.

Die echten Warmbrunner Pfeffermünzk. sind Ring 20 im Hofe rechts zu haben.

Frauenhaare
kauft z. **höchsten** Preisen, sowie Anfert. aller Haararbeiten bei Fr. **A. Münzer,** Kupferschmiedestr. 32, 1 Trp. [2162

Kegel-Kugeln

von lignum sanctum und Billard-Bälle empfiehlt [1285
Carl Wolter,
Große-Groschengasse 2.

Havanna-Cigarren

à Mille 16, 18, 20 und 25 Thlr.
Havanna-Ausschuß
à Mille 13 Thlr.
Ambalema-Cigarren 11 u. 12 Thlr.
Java-Cigarren à Mille 8 Thlr.
Ich mache insbesondere Wiederverkäufer auf diese billige Offerte aufmerksam. [2260 x
A. Gonschior, Weidenstr. 22.

Putz-Feder-Fabrik

von **P. Hildebrand, Breslau,** Ketzerberg 32, Ecke Kätzelohle. 2706-7

Bestes Schweinefett

das Pfund 6 Sgr.
Feinen Tafel-Reis
das Pfund 2 Sgr.
Getreide-Caffee
nach ärztlicher Vorschrift geröstet.
Bestes Petroleum
per Liter 3 Sgr. 8 Pfg.
empfiehlt [2468
Oswald Blumensaat,
Reuschestraße 12, Ecke Weißgerbergasse.

Ausverkauf
von
Meubel-Stoffen
à 4 1/2, 5, 6, 7 1/2, 10. 20 Sgr. b. 1 1/2 Thlr.
Gardinen,
in Mull, Sieb, Zwirn & Tüll,
à 20 Sgr. 1, 1 1/2, 2, 3, 5–10 Thlr.
Rouleaux,
à 11, 12 1/2, 15, 20, 15 Sgr. bis 1 Thlr.
Züchen u. Inlett Leinwand,
à 3, 3 1/2, 4, 4 1/2 und 5 Sgr.
Gebl. Leinwand u. Creas,
à 2 1/2, 3, 4, 4 1/2, 5, 7 1/2–10 Sgr.
Bettdecken,
weiss u. roth, à 27 1/2 Sgr., 1, 1 1/2, 2, 3–5 Thlr. [2492
Salo Pick.
9. Schmiedebrücke 9.

Geschlechts- und Frauenkrankheit., Syphilis, Weißfluß, Pollutionen, Onanie u. ihre Folgen, Schwäche, Ausschläge etc. heilt schmerzlos, schnell und gründlich. Ausw. brieflich.
Dr. **Olschowsky,** Neue Taschenstr. 11. von 10–12 und 3–5 Uhr 493-x

25 Thaler Belohnung

dem Wiederbringer einer gelbbraunen, englischen Hühnerhündin. Vor Ankauf wird gewarnt. [2827
Das Gräfl. **v. Pourtales**'sche Rentamt in Glumbowitz bei Bargen i/Schl.

Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein junger Kaufmann, Bes. eines Hotels, sucht, da es demselben an Damenbekanntschaft mangelt, eine Lebensgefährtin aus anständiger Familie, welche Häuslichkeit liebt, mit einem dispon. Vermögen von mindestens 4000 Thlr. Gefl. Offert. mit Photographie werden bis 1. April c. unter **G. L. H.** poste restante Breslau erbeten. [2275
Discretion Ehrensache.

Heiraths-Gesuch. [2858

Ein junger Mühlenbesitzer mit Landwirthschaft, 28 Jahr alt, kath., sucht eine Lebensgefährtin. Hierauf Reflectirende, kath., mit 2 bis 4000 Thlr. wollen ihre Adresse nebst Photographie unter A. F. 102. fr. d. Schles. Volksz. einsenden. [2858

Stellen-Anerbieten und Gesuche.

In einer gebildeten jüdischen Familie finden Pensionäre freundl. Aufn. u. sorgf. Beaufsicht. Adr. u. **J. G. 39** in den Briefk. d. Schles. Ztg. [2838

Pensionäre v. 10 Jahren an, finden vorzügl. Aufnahme, auch Flügelbenutzung Hummerei 28, 3 Treppen. [2682

Pension

finden noch einige junge Damen, welche das Seminar besuchen wollen, in einer gebildeten Familie u. b. Ansp. Herr Doctor **Nisle** wird die Güte haben, gef. Ausk. zu ertheilen. Große Feldstr. 29, 2. Etage.

Pensionäre finden unter bill. Beding. nah am Ring gute Aufnahme. Näh. zu erfr. i. d. Association Breslauer Schneider Schuhbr. 72, u. Brüderstr. 6, III. Trepp.

Zur mütterlichen Erziehung zweier Mädchen von 8 und 2 Jahren, sowie zur Führung der Hauswirthschaft wird eine Dame, gebildeten Standes, mittleren Alters zum sofortigen Antritt gesucht. Gefl. Offerten unter Angabe der Gehaltsansprüche sind bis spätestens ultimo März sub **85** in der Expedition der Schlesischen Zeitung niederzulegen. [2718-9

Concurrenz-Eröffnung.
Bis 1. Juli cr. ist in der hiesigen israelitischen Gemeinde die Stelle eines Cantors, Schächters, Thora-Vorlesers und Religionslehrers mit einem fixen Gehalt von 400 Thlrn., nebst Amtswohnung und Nebeneinkommen zu besetzen. [1183 Reflectanten belieben sich an den Vorstand zu wenden. Militsch, i. März 1873.

Das Dom. **Bargen bei Fraustadt** sucht einen unverheiratheten, militairfreien, katholischen Wirthschafts-Inspector in den 30. Jahren, der mit Dampfbrennerei und den neuesten landwirthschaftlichen Maschinen vollständig vertraut ist. Nächst angemessenem Gehalt werden ihm vom Reinertrage steigende Procente zugesichert. Abschrift von Zeugnissen und ein curriculum vitae sind franco einzuschicken. [1938-9

Ein **Wirthschaftsschreiber** wird zum 2. April auf das Dominium Pirl bei Parchwitz gesucht. Gehalt 80 Thlr

Ein unv. energischer Wirthsch.-Beamter findet ein baldiges Unterkommen. Abschrift der Zeugnisse und Meldungen unter x. y. z. poste restante **Leubus.** — [1882

Wirthschafts-Inspectoren,

Assistenten, Brennerei-Beamte, Rentmeister, Gärtner, Förster 2c. weist jederzeit zum baldigen, oder späteren Antritt nach das **L. Stangensche Annoncen Bureau.** Karlsstr. 28. [1899

Eine Zuckerfabrik sucht für ein 800 Morgen grosses Gut einen mit dem Rüben-Bau vertrauten
Wirthschafts-Inspector.
Antritt möglichst bald. Off. sub Chiffre **F. 3431** beförd. die **Annoncenexped.** v. **Rudolf Mosse** in **Breslau.** [1585-6

Dom. Obra bei Wollstein sucht z. 1. April einen energischen, unverheiratheten evangel. Inspector. Auch ein ev. unverh. Gärtner kann sich melden. [1898

Ein verheir. Kunstgärtner, evgl., in allen Branchen erfahren, welcher selbst arbeitet, wird pr. 1. April gesucht. [654-6 Nähere Auskunft ertheilt **Oswald Hübner,** Breslau, Christophoriplatz 5.

Den Herren Brennerei-Besitzern kann ich zur nächsten Campagne einen tüchtigen unverh. Brenner empfehlen. Zuzella b. Krappitz O.-S. **J. Porada,** 2728-9] Brennereibes.

Ein tüchtiger Oberbrenner

der mit Maschinen- und Handbetrieb sowie mit den neuesten Erfahrungen vollvertraut ist, sucht gestützt auf seine vorzüglichen Zeugnisse und Empfehlungen zum 2. Juli c. anderweitiges Engagement. Derselbe ist unverheirathet u. militairfrei und kann nach Belieben Caution stellen. Gefl. Offerten sub **R. B. 28.** Post-Expedition **Katholisch Hammer** 2 27] per Trebnitz.

Einen **Wirthschaftsschreiber** sucht pro Term. Ostern das **Dom. Klein-Baudiß,** Kreis Liegnitz. [2153—54

Der Beamtenposten in Niewe ist besetzt. [1421

General-Agent

für eine Vieh-Versicherungs-Bank (feste Prämien) wird gesucht. Thätige, cautionsfähige Bewerber belieben ihre Adresse **sub H. 9466** der Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Berlin** einzusenden. [1402

Agenten und Colporteure sucht die General-Agentur einer Renten- und Rentenbank u. g. Bed. Näheres Altbüßerstraße 35, 1. Stiege. [2751

Für unsere Papier- und Schreib-materialien-Handlung suchen wir einen mit der Branche vertrauten **Reisenden** u. erwarten Offerten mit Begleitung der Photographie **Sorau.** [1912
Gebr. Jachmann.

Tücht. Commis für Colonial-, Eisen-, Cigarren- und Manuf.-Geschäft können n. p. 1. April c. Stell. nachg. erh. **J. Guttmann,** [446 merk. Nachw.-Gesch., Kattowitz.

Einen **Commis Specerist** am liebst n der erst seine Lehrzeit beendet, sowie einen Lehrling letzteren unter günstigen Bedingungen sucht bald oder spätestens zum 1. April.
Pleß, den 18. März 1873. [1559/60
L. Centawer, Colonial- u. Cigarrengesch.

Ein junger Mann, Materialist, sucht p. 1. April eine Stelle als Verkäufer. Gef. Offerten beliebe man poste rest. P. K. **7.** Crossen A/O. gef. einzusenden.

Ein junger **Manufacturist** mit schöner Handschrift, der Buchführung und poln. Sprache mächtig sucht per 15. April oder 1. Mai im Comptoir oder einem größeren Geschäft belieb. Branche als Lagerist od. Expedient Stell. Gef. Off. unt. **N. O. 95** Briefk. d. Schles. Ztg.

Ein junger Mann,

der die Destillation versteht und völlig vertraut mit der Buchführung ist, wird per 1. April zum Antritt gesucht. [1875
Jacob Forell. Glatz.

Ein junger Mann
gegenwärtig noch im Bankgeschäft thätig, der dopp. Buchführung mächtig, sucht pr. 1. April c. anderweitiges Engagement. Gefällige Offerten unter B. Z. 94 a. d. Exped. d. Schlesischen Zeitung. [2659

Ein mit guten Referenzen versehener
Buchhalter
nicht zu jung, womöglich tüchtiger Flügelspieler, wird zu engagiren gesucht. Offerten sub **C. 3453 Rudolf Mosse** Breslau. [1971

Ein Commis, mit der Specerei- und Schnittwaarenbranche vertraut, ebensowie ein **Lehrling** finden vom 1. April Stellung bei [2532] **L. Krebs** in Gleiwitz.

Ein gewandter Kopist findet zum 1. April dauernde Beschäftigung bei der Elberfelder General-Agentur. Kupferschmiedestraße Nr. 7. Meldungen schriftlich unter Beifügung von Attesten. [2716
C. M. Schmoock.

Für **eine Dampfbrettsäge** wird ein **Werkführer** gesucht, derselbe muß Schlosser sein, in ähnlicher Stellung oder in einer Maschinenwerkstätte für Gatterbau Monteur gewesen sein. Off. an **Sigmund Laband,** Beuthen OS. 2

Für eine [886
Eisenbahn-Werkstätte
in Nordböhmen, mit welcher eine größere Gießerei verbunden ist, wird zum baldigsten Eintritt ein gewandter
Gußmeister
gesucht. Derselbe soll in jeder Art **Lehm-** und **Sandformerei** erfahren sein und entsprechende Schulbildung haben. Dauernde, sehr lohnende Stellung. Offerten mit **S. R. 468** bezeichnet sind an **Haasenstein & Vogler,** Annoncen-Expedition in **Prag** zu adressiren.

Tüchtige Maurerpoliere!
finden lohnende u. dauernde Beschäftigung. Schriftl. Meldungen sind abzugeben bei **H. Graefe,** N. Taschenstr. 29.

Für ein **Eisenhüttenwerk** verbunden mit Maschinenfabrik in **Niederschlesien** werden [1404
1 Betriebsingenieur und 1 Zeichner f. Maschinenconst.
zu engagiren gesucht.
Adr. mit Angabe der bish. Thätigkeit **sub F 9589** befördert die Annoc.-Expedition v. **Rudolf Mosse** in **Berlin.**

Ein Maschinen- oder Bau-Zeichner dem bereits praktische Erfahrungen zur Seite stehen, kann sich zum baldigen Antritt melden bei [1924 5
C. Lührig,
Hermsdorf bei Waldenburg in Schlesien.

2 geübte Zeichner werden zum sof. Antritt gesucht von **C. A. Knoch,** Grünstraße 26, III. [2632

Geschickte
Silberarbeiter,
besonders **Hammerarbeiter u. Monteure,** sowie **Ciseleure u. Graveure,** finden vom **15. August** an, da bis dahin erst die neuen Arbeitsräume in Stand gesetzt sein werden, dauernde Beschäftigung in der **k. k. Hof-Silberwaarenfabrik, Wien,** Afrikanergasse Nr. 5. [1550

Einen **Goldgraveur** suchen
Carl Frey & Söhne,
2818-1] Juweliere, Breslau.

Ein **Uhrmachergehilfe** guter Arbeiter, findet dauernde angenehme Stellung und guten Gehalt beim Uhrmacher **J. Barchewitz** in Habelschwerdt. [1410

Schlossergesellen f. Arb. Breitestr. 45.

Geübte Kappenstepper auf Cirkularmaschine bei sehr hohem Lohn können sich meld. b. **Ad. Seiffert.** Graben 4. [2699

Tüchtige Rockschneider.
finden in meiner Werkstelle dauernde Beschäftigung. [2649
S. Silbermann.
Schweidnitzerstr. Nr. 50.

Tüchtige **Mützenmacher, Stepperinnen u. Nätherinnen** find. bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung
2760] **Gebr. Milde,** Herrenstraße 7.

Einen tüchtigen Gartengehülfen mit guten Zeugnissen. Antritt zum 1. April c. sucht
L. Schröder Kunstgärtner bei Herrn Dr. **E. Websky,** in Wüstewaltersdorf in Schles [1565

Ein tüchtiger **Torfstecher.** Offerten unter **A. H.** Breslau, Breitestraße 29, parterre rechts. [2636

Rollkutscher können sich melden bei Spediteur **Günther,** Friedrich-Wilhelmstraße Nr. 1. [2878

Schlossergesellen tüchtig in Bauarb. melden sich Altbüßerstr. Nr. 51. 2777

Kellner p. 1. April, sow. Kutscher u. Haush. s. **A. Bayer.** Oblauerstr. 35

Ein zuverläßiger Diener wird z. 1. April aufs Land gesucht. Näheres zu erfragen beim Portier im General-Commando. [2897

Ein junger zuverläss. Haushälter k. s. m. Friedrichsstr. 66. [2842

Einen fleißigen Haushälter sucht Sigismund Streit, Kupferschiedestr. 30.

Ein **Fahrer** kann sich melden.
Breslauer Compostfabrik,
2877] Herrenstr. 31.

Der Kutscherposten Kl. Neudorf bei Grottkau ist besetzt. [2732

Ein starker Arbeiter nur m. g. Zeugnissen kann sich melden Klosterstraße 82, bei **H. Roose.** [2709

Arbeitsleute
finden gute u. lohn. Beschäftigung in der Maschinen Bau-Anstalt Lorenzg. [1983-5

Ein Knabe, welcher Mechaniker lernen will kann sich melden Schuhbrücke 16, Hof parterre.

Für unser Destillations-Geschäft suchen wir bald einen Lehrling. 1691-2
Wartenberg & Fuchs,
Reichenbach i. Schl.

Als Oekonomie-Eleve findet ein gebildeter junger Mann, auf einem größeren Rittergute vom 1. April c. ab gegen Pension, Aufnahme. 162
Bärsdorf bei Bojanowo, 20. März 1873.
Foerster,
fürstl. Wirthschafts-Inspector.

Ein **Abiturient** eines Gymnasiums sucht Ostern Stellung in einem Bank- oder anderem größeren Geschäft. Gef. Offert. sub **A. O.** poste restante erbeten.

Kräftige Knaben die die Formerei und Metallgießerei lernen wollen können sich melden Klosterstraße 82. [2719

In **meiner Kunst- und Musikalien-handlung** ist eine Lehrlingsstelle unter günstigen Bedingungen zu besetzen.
Breslau. **Theodor Lichtenberg.**

Ein Knabe, der Gürtler lernen will, melde sich b. **H. Tieke,** Fährgasse 5. [2807

Schlosserlehrlinge m. s. Friedrichstr. 58

Ein Wirthschafts-Eleve
findet gegen Pension Aufnahme auf ein. größeren Gute bei Raudten NS. Näh. Breslau, Altbüßerstraße 6 in der Samenhandlung. [2808

Ein Sohn achtbarer Eltern der Graveur werden will, kann in die Lehre treten bei **Alwin Kaiser,** Ring 47.

Ein junger Mann, der schon län-gere Zeit im Geschäft thätig war, sucht gest. auf beste Refer. zu seiner ferner. Ausbild. eine Stelle als Volontair im Bank-, Prod.- oder Spiritus-Geschäft. Gefl. Off. erbet. unter **L. 47** poste restante. [2670

Ein Wirthschafts-Eleve
mit guten Schulkenntnissen versehen, find. zum 1. April c. gegen Pensionszahlung Aufnahme bei dem Dom. Ober-Rengersdorf Postst. Ullersdorf, Grafsch. Glatz. 1262/4

In unser Papiergeschäft kann ein Lehrling bald eintreten. [2696
Dobers & Schultze,
Albrechtsstraße 6.

Als Laufbursche kann sich ein gesitteter, sauberer Knabe zum sof. Antritt melden bei **Arthur, Richter,**
2832] Schweidnitzerstraße 27.

Ein zuverläßiger Kutscher, mit guten Attesten versehen, m. sich Reuschestraße 1, 1 Tr. im Bureau. [2759

Ordentliche Dienstmädchen
finden während ihrer Dienstlosigkeit sowohl Kost und Logis, als auch unentgeltliche Nachweisung von Diensten in der **Ev. Herberge für Dienstmädchen „Marthastift"** zu Breslau, Vorwerksstraße Nr. 72. 1552-4
Der Anstalts-Vorstand.

Zum 1. April suche ich eine, der deutschen und polnischen Sprache mächtige, nicht zu junge Landwirthschafterin zur Pflege des Jung-, Feder- und Schwarzviehs, zur Besorgung der Milchwirthschaft und des Brotbackens. Portofreie Zuschriften sind in der Expedition der Schlesischen Zeitung unter Chiffre **E. E. 98** abzugeben. [1944-5
Baronin **Olga von Eickstedt.**

Dienstpersonal aller Branchen erhalten Stellung Friedrich-Wilhelmstr. 52, part.

Eine Schleußerin im Nähen und Waschen geübt z. 1. April ges. Schweidn. Stadtgr. 9, 2. Et. links. [2691

Damenschneiderinnen m. s. Nicolaistraße 35, 2 Tr [2841

Conf.-Näh. f. Besch. Graupenstraße 16, Hof 2 Tr. [2837

Mädchen die gute Hosen m. k. s. melden Weißgerbergasse 26, 1 Tr. [2829

Mädchen f. Präckel u. Schober, Ring 4.

Lehrmädchen, die f. Damenschneiderei u. Maschinennähen erl. w., k. Kupferschmiedestraße 17, links 4 Tr. sich melden.

Eine geübte **Damenschneiderin,** m. d. neuest Moden vertr., empf. sich d. hoh. Herrsch. Albrechtsstr. 34, 3 Tr. [2650

Damenschneider-Mädchen womöglich in der Singer Masch. geübt. m. s. bei **A. Post.** Friedrichstr. 44. [2761

Eine geprüfte Kindergärtnerin sucht Stellung für die Vor- und Nachmittage. Gef. Off. sub M. 74 post restante.

Geübte Namenstickerin k. s. b. melden Ritterplatz II. **Gläser.** [2637

Anständige Mädchen in Blumen- od. Federarb. geübt, oder welche Letzteres erlernen wollen, finden lohnende Beschäftigung bei **P. Hillebrand,** Ketzerberg 82, Sprechstunden von 2—3 Uhr.

Mädchen in Sommerjaquettes geübt, eine Büglerin m. s. Herrenstr 16, Hof 3 Tr.

Posamentier-Mädchen können sich melden Nicolaistr 66, bei **F. Conrad.**

Fräuleins im Putz, sowie solche in Schneid. g., m. s. Schweidnitzerstr. 51, 1 Tr.

Mädchen, auf Knabengarderobe g., finden Beschäftigung Hummerei 31, 2 Tr.

Junge **Mädchen,** d. d. Westennähen erl. w., k. sich m. Oderstraße 8, b. **W. Stolz.**

Une Suisesse cherche une place pour le 1. d'Avril. Adresser à léxpréd. sous les initiales **H. L. 90.** [2695

Damenschneidermädchen f. gute u. lohn. Beschäf. Oderstr 18/19 3 Tr.

Mädchen i. feiner Confectionsarb. geübt m. s. Fr.-Wilhelmsstr. 20, 2 Tr

Damenschneider-Mädchen k. s. melden. **A. Berger,** Altbüßerstraße Nr. 3.

Geübte Vorrichterinnen sofort gesucht d. **Herm. Krambach,** Neuschestr. 58/59.

Geübte Weißnähterinnen u. Lehrmädch. m. sich Carlsstraße 3, 3 Tr. [2783

Frisiren erl. Damen gründlich bei **Müller,** Wallstr. 13, 3 Tr.

Gute Köch. u. Mädch. zu aller Arbeit erh. b. hoh. Lohn die besten Stellen d. **A. Ludwigs** Verm.-Compt., Oderstr. 18.

B Ammen, 5 Buffetschl., 50 Dienstm. aller Branchen, Haushälter m. s. Altbüßerstr. 14 Fr. **Becker.**

Eine Maschinen-Näherin zu Herrschaften, melde sich Holteistr. 22, 1 Tr. l.

Damenschn. f. Besch. Catharinenstr. 11.

Mädchen auf Hosen Oblauerstr. 35

1 tüchtig. Köchin n. ausw., **2 Kellner** mit Caution nach ausw. k. s. m. Große Groschengasse 13. **Roch.** [2769

Damen in Filiren oder Eiswollstricken gut geübt, finden dauernde Beschäftigung. Höfchenstraße 9, Hof 1 Treppe. [2765

Mädchen in Sommerjaquetts geübt, k. sich melden Friedrichstraße 8, 3 Stiegen.

Bänsch empfiehlt
2 Landwirthschafterinnen I. Ranges, Kellner, 3 Kinderfrauen aus adeligen Häusern, 1 Jungfer, 2 g. Köchinnen, fein. Schleußerin für Büffet und Gärten, gute Kutscher, herrschaftliche Diener, 1 Leibjäger. Alte Taschenstraße 20, Hof part. [2891

Bänsch sucht
Kochköchinnen 80 Thlr. Gehalt. **Stubenmädchen** I. Ranges. Bürgerl. **Köchinnen, Kinderschleußern, Mädchen** für alle Arbeit. Herrsch. **Diener** und **Kutscher** I. Ranges, verheirath. Gärtner auf's Land. Haushälter Milit.-fe. Alte Taschenstr. 20 H. p.

Zu Krankenwärterinnen
geeignete Personen wollen sich melden im Krankenhospital zu Allerheiligen. [1982

Mädchen i. Herren Röcken g. g. k. s. m. Schmiedebrücke 22 4 Tr. [2843.

Maschienennätherin f W. W. M. m. s. Karlsstr. 21 b. **Zimmer.** [2840

Mädchen im Nähen geübt m. s. Gr. Scheitn. 16d. 3. Etage. r. [2857

Damen in Putz geübt, so wie auch Lehrmädchen k. s. melden Oblauerstadtgraben 18. bei **Richter.** [2815

Mädchen die feine Hosen machen, m. sich Bischofstr. 16 bei **Jüttner.** [2251

Eine geübte **Damenschneiderin** empf. sich den geehrten Damen in Breslau und Umgegend sowie den geehrten Geschäftsinhabern zur gefälligen Beachtung **Bertha Meyer,** neue Graupenstr. 8.

Conf.-Näth. m. s. Heiligegeiststr. 13 ptr.

Pelznäherinnen s. Besch. Hummerei 48.

Geübte Damenschneidermädchen k. s. m. Bohrauerstr. 13, b. Frau Arene.

Damenschneidermädchen melden sich bei **Schwarzer** Büttnerstr. Hôtel Drei Berge Lehrmädchen antreten.

Mädch. auf f. Hosen, Ketzerb. 27 b. **Grallert.**

Eine tüchtige Directrice wird für ein feines Putzgeschäft in der Provinz gesucht. Näheres bei Herrn
2752] **A. J. Mugdan.**

Damen, welche stille Wochen halten wollen find. fr. Aufn. unt. **R. Sch.** Harrasgasse 4 1 Tr. [2854

Vermiethungen und Miethsgesuche.

Eine Wohnung
bestehend aus mindestens 4 geräumigen Zimmern und dem dazu gehörigen Nebengelaß wird in der Vorstadt, höchstens 1/4 Stunde von dieser entfernt, sofort oder auch pr. 1. Juli zu miethen gesucht. Auch wäre Garten hierzu sehr erwünscht. Off. erbitte im Briefkasten der Schles. Ztg. unter **O. H. 84** niederzul. [2711-2

Z. 1. Juli 2 kl. Stub. 4. Stock m. Wasserl. an ruhige Mieth. Gr. Feldstraße 2. [2686

Vom 15. April d. J. ist Garten-straße 4 im 2ten Stock rechts eine große Wohnung von 7 Zimmern nebst Remise und Zubehör zu vermiethen Näheres daselbst täglich von 3—4 Uhr. [1931

Geschäftslocale und Comptoirs sind Ecke Hummerei, Ohle und Kleine Groschengasse zu vermiethen bei [1302
Seidel & Co.,
Ring 27.

Trockene Lagerkeller
Paradiesgasse 3, im Johanneum zu vermiethen durch **C. Schierer,** Neue Tauenzienstr. 10, im Comptoir. [1717

Logis für Herren Schuhbrücke Nr. 51, Hinterhaus 2 Treppen. [2864

Zwei möbl. Zimmer mit Kost zu verm. Dominicanerplatz 1a, 3. Etage links.

Wohnungen per 1. Mai werden nachgewiesen Friedrich-Wilhelmsstr. 52, part.

Ein anst. Fräulein mit Bett f. freundl. Stubenplatz Neumarkt 36 2 Tr. links.

Zimmer zu verm. Gartenstraße 23c.

Eine Wohnung
von 4 Zimmern und Beigelaß in guter Gegend wird per Ostern gesucht. Offerten sub E. M. 32 poste restante. [2744

Ein eleg. möbl. Zimmer nebst Kabinet Oblauer Str. 1. Et. ist zu vermiethen. Näheres in der Cigarren-Handlung, Oblauerstr. No. 64. [2648

Zwei trock. luftd. Böden bald zu vermiethen, i. Offene Gasse Nr. 17, **Jäckel.**

Brüderstr. 44 ist i. Hinterhause II. Etage 1 gr. Arbeitsaal, 1 gr. Boden u. 1 Comptoir m. u. ohne Dampfkraft u. Heizung z. vermiethen. Die Räume sind sehr hell (v. 2 Seiten Licht) u. eignen sich f. Buch- und Steindrucker, Klempner, Stuccateure, Bildhauer, Handschuhmacher, Pianoforte-Fabrik u. gr. Zeichnenbureau. Näheres b. **H. Roose** Klosterstr. 82.

In Liegnitz,
Ecke d. Friedrichs-Platzes u. d. Baumgartstr. inmitten d. Stadt und d. schönsten Theils d. Promenade ist ein herrsch. Quartier in der 1. Etage, 6 gr. und 2 kl. Zimmern, Balcon, Küche, Speisekammer pp. nebst Beigelaß für 540 Thlr. per Johanni zu vermiethen. [1935-37
Meltes, Maurermstr.

Ring 35 2. Et. ein möbl. Zim. zu verm.

Ein möblirtes Zimmer w. von 2 jungen Leuten ges. Off. nebst Preisangabe S. S. 53 poste restante. [2806

Ein Lagerkeller Schmiedebrücke 48, per 1. April c. z. verm. Näh. daselbst.

Ein **Parterre-Zimmer** ist sofort **Reuschestraße 58/59,** sowie **1 Lagerkeller** zu vermiethen. [2671

Ich suche per Joh. resp. Mich. eine Wohnung von 4—5 Zim. in der Nähe meines Geschäftslocals. Offerten an [2812 **Richard Green,** Albrechtsstr. 3.

Eine Wohn. 4 à 6 Piec. 3. Et. z. 1. April z. verm. Näh. Bischofstr. 16. **Th. Fischer.**

Anständiges Logis für 2 Herren Matthiasstr. 70, Seitenhaus rechts Parterre.

Ein freundl. möbl. Zimmer für 1 o. 2 Herrn s. z. verm. Schuhbr. 32, Seitenh. 2 Tr.

Ein möbl. Zimmer mit oder ohne Cabinet Mitte der Stadt v. einem anst. Herrn sofort gesucht. [2892 Adressen **M. 44.** Hôtel weißes Roß.

F. möbl. Zimmer z. verm. Karuthhof 1, 1 Et.

Ein Herr f. Logis, Grünstr. 5, 4. Et.

Ein möbl. Zimmer für 2 Pensio-näre i. z. verm. Kupferschmiedstr. 46 2 Tr

Ohlauerstr. 78, Ecke Altbüßerstr. Nr. 59 s. m. Läden zu vermiethen. [2860

Gesucht
per 1. April eine Wagenremise und Stallung für zwei oder auch mehrere Pferde. Offerten nimmt entgegen: Portier in 3 Berge, Büttnerstraße. [265?-2

Eine Wohnung,
3 Zimmer, Cabinet u. Zubehör pr. 1. Juli, Ohlauer, Schweidnitzer oder Nicolai-Vorstadt, wird zu miethen gesucht. Offerten A. 93 im Briefkasten der Schles. Ztg. niederzulegen. [2664

2 unmöblirte Zimmer für kinderlose Leute resp. junge Kaufleute in der Nähe des Stadttheaters zu verm. Näheres Schmiedebrücke 22, 3. Et. [2755

Mühlgasse 21, 2 Tr, möbl Zimmer.

Schmiedebr. 52 möbl. Zimmer zu verm.

Berlinerplatz 6 i. H. r. 3 St. i. v. 1. April ein möbl. Stube zu vermiethen.

Ein Logis i. z. verg. Lange Holzg. 8, 3 St.

Für ein anständiges Fräulein nebst Söhnchen wird auf vier Monat pro Monat 5 Thlr. e. möbl. Stübchen b. anständig. Leuten baldigst zu miethen gewünscht. Gefällige Offert. **R. 2** Breslauer Morgen-Zeitung.

Eine Wohnung best. aus 3 Zimmern, Küche, Kabinet, Entrée mit allem Comfort ausgestattet ist für 250 Thlr. jährlich vom 1. April ab zu vermiethen. Näheres Brüderstraße 25, 1. Stock. [2747

Ein Reisender sucht einen Collegen als Mitbewohner eines Zimmers. Näh. Reuschestraße 26 3. Etage bei Frau **E. Eckersdorf,** jeden Tages zwischen 11 bis 2 Uhr Mittags zu erfahren. [1891

Kleine Stube, m. oder ohne Möbel, sep., ges. 1. April. Off. H. 3 Brfk. d. M.-Z.

1 Wohnung Mariannenstr. 5, 1. Etage vorn heraus ist z. 1. April z. bez. Näheres n. i. d. Wohnung selbst. [2895

Möbl. Zim. z. v. N. Taschenstr. 30, 3 E. r.

Ein Stuben-College wird vom 1. April c. ges. für ein fr. möbl. Vorderz. m. sep. Eing. Reusche Str. 21 2 Tr.

Ein kl. lebhaftes Specerei-Ge-schäft mit Wohnung vorgerückten Alters weg. bald oder 1 April zu verg. zuerfrag. Friedr.-Wilhelmstr. 21 im Geschäft erforderlich 6—900 Thlr. [2742

Eine unmöblirte Stube zweifen. wird v. 1. April. c. von einem anständigen Herrn gesucht. Offert. mit Preisangabe unter **H. M. 89** in den Briefkasten der Schlesischen Zeitung. [2693

Möbl. Zimm. zu v. Grünstr. 26, 2. Et.

Oderstraße 7, III. Et., ist ein unmöbl. Zimmer zu verm. Näh. daselbst. [2674

Zum 1. April
wird ein gut möbl. Zimmer in der ersten oder zweiten Etage mit sep. Eingang innerhalb der Stadt gesucht. Off. I. B. **92** in der Exp. d. Schles. Zeitung. [2667-8

Sonnenstraße 23, Hochparterre, ist ein möbl. Zimmer z. verm. [2884

Ein möblirtes Zimmer für 1 oder 2 Herren zu verm. Hummerei 16, 1 Tr.

Photographisches.
In einem verkehrreichen hiesigen Stadttheile ist ein sehr geeigneter Platz zur Aufstellung eines größeren Schaukastens für Photographien zu vermiethen. Näheres Sandstraße 12 an der Sandbrücke 2te Etage. [2642

Breslauer Börse vom 24. März 1873. Amtliche Notirungen.

Inländische Fonds und Eisenbahn-Prioritäten, Gold und Papiergeld.

Preuss. consol. Anl.	4½	104¼ B.
do. Anleihe . .	4½	100½ B.
do. do. . . .	4	96¾ B.
Staats-Schuldschein.	3½	91 B.
Präm.-Anl. v. 1855	3½	127½ B.
Breslauer Stadt-Obl.	4	—
do. do. . . .	4½	99½ bz. G.
Schles. Pfandbriefe	3½	83 bz.
do. Lit. A. . .	4	93⅞ B.
do. do. neue	—	91⅞ bz.
do. neue (Rustical)	4	91¾ B II. 91¼ B
do. Pfbr. Lit. C.	4	I. 95½ B II. 92 B.
do. do. do. C.	4½	99⅛-9 bz.
do. do. Litr. B.	3½	—
do. do do.	4	—
Pos. Credit-Pfandbr.	4	91 bz G.
Schles. Rentenbrief.	4	94¼ bz.
Posener do. . . .	4	—
Schles. Boden-Credit	4½	97¼ bz. B.
do. Prov. Hilfsk.-Obl.	4	—
Freiburger Prior. .	4	90¾ etw. bz.
do. do. . . .	4½	99½ B.
Oberschles. Prior.	3½	83 B.
do. do. . . .	4	91½ B.
do. F. . . .	4½	100 etw. bz B
do G. . .	4½	99¼ G
do H. . .	4½	99¼ G.
do. Emiss. 1869	5	102⅞ B.
do. ehem. St.-Act.	4½	—
do. Wilh.-Prior.	4	—
do. ehem. St-Act.	5	102¾ B.
R.-O.-Ufer-Prior . .	5	102¾ B.

Eisenbahn-St.- u. St.-Prior.-Actien

Freiburger	4	118 G.
do. neue . .	5	—
Bresl Warsch. St.-Pr.	5	—
Oberschl. A. und C.	3½	223 B.
Oberschl. Lit. B. . .	3½	—
do Lit. D. . .	—	—
Rechte-Oder-Ufer-B	5	128⅜-⅝ bz.
do. Stamm-Prior.	5	125¼ G.
Rumänische St.-Act.	5	46¾ bz. G.
do. Stamm-Prior.	8	—
Galiz. (Carl-Ludw.)	5	—
Lombarden	5	116⅜-17 bz. B.
Oestr-Franz. Staatsb.	-	204¼-⅛ bz.
Warschau-Wien do	6	—

Ausländische Fonds

Amerikaner (1882) .	6	96⅝ bz.
do. gek. .	6	—
Französische Rente	5	—
Ital. Rente	5	—
Kaschau-Oderb. Prior	5	85¾ B.
Krak.-Oberschl. Obl	4	—
do. Prior.-Act.	4	
Mähr.-Schles. Prior	5	I 82½ B. II. 81 bz.
Oest. Papierrente .	4⅕	—
do. Silberrente . .	4⅕	67½-⅝ bz.
do. 1860 100 Fl.	5	97 B.
do. 1864 do. . . .	—	—
Poln. Liquid.-Pfdbr.	4	64¼-⅜ bz.
do. Pfandbriefe .	4	—
do. do.	5	—
Russ. Bod.-Cred Pfdb	5	—
Warsch.-Wien. Prior	5	—
Türk. Anl. v. 1865	5	—

Diverse Actien.

Bresl Disconto-Bank	4	121 B.
do. Hand.-u. Ent.-G	5	94 bz.
Br. Kassen-Verein .	4	93 bz. B.
Prov. Wechsler-Bank	4	111½ G.
Bresl Wechslerbank.	4	132¼ bz G.
Deutsche Unionbank	4	—
Ostdeutsche Bank	4	99 B.
Ostd. Productenbank	5	—
Schles. Bank-Verein	4	162 bz.
do. Bod.-Cr. Act.-B.	4	103 bz.
Oesterr. Credit- . .	5	208-⅛ bz. B.

Industrie-Actien.

Bresl. Act.-Brauerei	5	—
Actien-Ges. f. Möbel	5	—
do. Stamm-Prior.	6	—
do. Malz-Act. Ges.	—	—
do. Sprit-Act. Ges	—	—
do. Börsen-Actien	5	—
Donnersmarckhütte.	—	98¼ bz.
Bresl. Wagenb.-Ges.	5	—
Minerva	5	—
O.-S. E. Bed.-Actien	5	164¼ 4 bz. B.
Schl. Eisengies.-Act.	5	—
do. Feuer-Vers. . .	4	—
do. Leb.-V. Act. G.	—	—
do. Immobilien-G.	5	—
do. Leinen-Ind. . .	5	—
do. Tuchfab.-Act.	5	105½ G.
do. Zinkh.-Actien .	5	—
do. do. Stamm-Pr	4½	—
Silesia V. chem. Fabr	5	---
Laurahütte	5	260½-1-60½ bz.
Oppelner Cement .	—	98 bz. B.
Vorwärtshütte . . .	—	—

Oesterr. Währung .	91⅞-¾ bz.
Russ. Bank-Billets	82⅝ bz.

Wechsel-Course.

Amsterdam 250 Fl.	k.S.	140 G.
do. do. . .	2M.	139 G.
Hamburg 300 Mk. .	k.S.	—
do. do.	2M.	—
London 1 L. Sterl.	k.S.	—
do. do.	3M.	6. 20⅝ B.
Paris 300 Frcs. . .	k.S.	79 7/12 G.
Belgische Plätze . .	2M.	—
Leipzig 100 Thlr. .	2M.	—
Warschau 90 SR. .	8T.	82 G.
Wien 150 Fl.	k.S.	91⅞ B.
do. do.	2M.	91⅛ G.

Die Börsen-Commission.

Preise der Cerealien.

Festsetzungen der städtischen Markt-Deputation

Pro 100 Kilogramm.

	feine			mittel			ord. Waare.		
	Thl.	Sgr.	Pf.	Thl.	Sgr.	Pf.	Thl.	Sgr.	Pf.
Weizen weisser	8	24	—	8	2	—	6	20	—
do. gelber . .	8	8	—	7	24	—	6	18	—
Roggen	6	—	—	5	24	—	5	11	—
Gerste	5	12	—	5	6	—	4	24	—
Hafer	4	13	—	4	7	—	4	5	—
Erbsen	5	10	—	4	25	—	4	15	—

Festsetzungen der von der Handelskammer eingesetzten Commission.

	fein			mittel			ordinär.		
	Thl.	Sgr.	Pf.	Thl.	Sgr.	Pf.	Thl.	Sgr.	Pf.
Raps	9	20	—	9	5	—	8	15	—
Rübsen Winterfrucht	8	17	6	8	2	6	7	7	6
do. Sommerfrucht	8	12	6	7	12	6	6	12	6
Dotter	8	2	6	7	10	—	6	15	—
Schlaglein	9	—	—	8	15	—	7	15	—

Heu pr. 50 Kilogramm 27—33 Sgr.,
Roggenstroh per 600 Kilogramm 6⅔—7⅓ Thlr.

Kündigungs-Preise
für den 25. März.

Roggen 56¼, Weizen 85, Gerste 52, Hafer 42½, Raps 98
Rübsen —, Rüböl 21⅙ n. U. 21 11/12, Spiritus 17½ Thlr.

Amtliche Börsen-Notiz v. Loco-Kartoffel-Spiritus
pro 100 Liter à 100 pCt. 17 7/12 B. 17¼ G.
dito pro 100 Quart bei 80% Tr. 16 Thlr 3 Sgr. 2 Pfg. B.
- - 100 - - 80% - 15 - 24 - — - G

Druck von W. G. Korn in Breslau